THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 3. Januar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 2

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kapital und Arbeit.

Lohnherabsetzung für Bahnwerkstättenarbeiter. — Untersuchung der Vorgänge in Calumet.

New Haven, Konn., 3. Jan. In den hiesigen Werkstätten der New York, New Haven und Hartfordbahn ist heute durch Anschlag eine Herabsetzung um ein Zehntel des Lohnes von mehreren hundert Handwerkern, Maschinisten, Kesselschmieden, Dampfröhren- und Wagenarbeitern angekündigt worden.

Marquette, Mich., 3. Jan. Die Bergleute in Nogaunee und Ishpenning haben erklärt, daß die Ausweisung Moyers, die Katastrophe in der italienischen Tanzhalle, die Verhaftung des Redakteurs und des Herausgebers des finischen Blattes Thomies und die Tötung von Ausständigen beweise, daß im Kupferbergwerksgebiet Leben und Eigentum schutzlos geworden seien, daß der Sheriff der Vergewaltigung von um ihr Recht kämpfenden Arbeitern gegenüber blind sei, und daß die Bundesregierung daher einschreiten solle; weigere sie sich dessen, so würden die Eisenbergwerksarbeiter im ganzen Lande zum Sympathiestreik aufgefordert werden. Dem Präsidenten, dem Gouverneur und den Mitgliedern des Kongresses wurde dieser Beschluß übermittelt. Heute sind Friedensunterhandlungen im Gange.

Lansing, Mich., 3. Jan. Gouverneur Ferris hat die Aufforderung der Gewerkschaftsführer, die Legislatur behufs Auflegung einer Tonnensteuer auf aus der Erde geförderten Naturschätze zusammen zuberufen, abgelehnt, will aber versuchen, den Ausstand beizulegen, falls es dem Vertreter Densmore vom Bundesarbeitsamt nicht gelingt. Der Bundesgeneralanwalt hat eine Untersuchung der Fortschaffung Moyers angeordnet. Man erwartet die Beendigung des Ausstandes in spätestens ein paar Wochen.

Krieg den Wirten.

Gouv. West von Oregon geht gegen den Ort Copperfield vor.

Portland, Ore., 5. Jan. Gouverneur West hat durch seine Sekretärin, Frl. Hobbs, den Bürgermeister und solche Stadtratsmitglieder von Copperfield, welche Wirtschaften betreiben, zum Rücktritt aufgefordert und den dortigen Wirten 24 Stunden Zeit gegeben, ihre Geschäftseinrichtung und Vorräte aus dem County zu schaffen bei Androhung der Beschlagnahme und Vernichtung. Mehrere Staatsbeamte begleiteten Frl. Hobbs. Der Gouverneur drohte mit der Miliz und dem Belagerungszustand. Die freisinnige Bevölkerung des Ortes wollte nichts von der durch die Bevölkerung des ganzen County über sie verhängten örtlichen Prohibition wissen. Inzwischen hat die Miliz die Stadtbeamten verhaftet und die Wirtschaften geschlossen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 3. Jan. Ueber 33 Millionen landwirtschaftliche Flugblätter, darunter 9,000,000 Nachdrucke frühere Auflagen, sind im letzten Jahre vom Ackerbauamt verteilt worden. Es war namentlich von Schulen aller Arten die Nachfrage groß.

14,250,000 Acres öffentliches Land, davon vieles in Alaska, Louisiana, Florida, Arkansas, Nebraska und Süddakota, ist im verflossenen Jahre vermessen worden, und zwar zum ersten Mal direkt durch Regierungsvermesser, was billiger und zuverlässiger war, als unter dem früheren Kontraktsystem.

Auf $22,000,000 schätzen Fachleute des Ackerbauamtes den jährlichen Verlust an Ammoniak infolge der Kotesherstellung in bienenkorbförmigen Oefen, welche die Erlangung der ausgeschiedenen Substanzen verhindern. Groß ist auch der Verlust in der Nichtverwendung der Niederschläge in den Dampfkesseln und des Blutes in Schlachthäusern, vorzüglicher Dungmittel.

Vor dem Bundesobergericht schwebt zur Zeit ein Verfahren der Parker-Washington Co., einer großen Chicagoer Bauunternehmerfirma, welche sich gegen Zahlung von $6662 Schadenersatz an den Knaben Harold Cramer wehrt, dem eine von Arbeitern der Firma auf der Straße vergessene Dynamitpatrone den Daumen abriß. Er hatte sie gefunden und mitgenommen.

Abg. Hensley, Mo., will im Kongreß eine gründliche Untersuchung der Zustände im Michiganer Kupferbergwerkgebiet beantragen.

Elf Nationalbanken, darunter solche aus Cincinnati, Keyser, W. Va., und Wilmington, N. K., haben als erste allen Aufnahmeanforderungen des Regionalbanksystems entsprochen.

Nahezu fünf Millionen Familien werden jetzt von den 42,000 Landbriefträgern bedient, wobei diese 1,003,284 Meilen Landwege jeden Tag einmal benutzen; von jener Strecke sind 61,000 Meilen mit Macadam, 128,604 mit Kies, 500,000 mit Erde verbessert; 469,000 Meilen waren teilweise im Jahre schlecht, 80,000 das ganze Jahr; 30,000 Landbriefträger benutzen je ein Pferd, 7000 Zweispänner, 400 Kraftwagen, 350 Motor-, 5 Fahrräder und 110 reiten.

Keine Schwenkung.

Präsident Wilson erklärt, daß die Politik gegenüber Mexiko unverändert bleiben wird.

Gulfport, Miss., 3. Jan. Heute Nachmittag ist der Sonderbotschafter des Präsidenten Wilson in Mexiko, John Lind, nachdem er am Morgen seine von Präsident Wilson an den Landungsplatz der Barkasse gefahrenen beiden kleinen Söhne begrüßt hatte, auf dem Bundeskreuzer „Chester" nach Verakruz zurückgefahren. Es wurde weder Landurlaub gewährt, noch Jemand an Bord des Schiffes gelassen, außer natürlich Präsident Wilson, der dort in der Kajüte eine mehrstündige Unterredung mit Lind hatte, da, wie er heute versicherte, auf diese Weise die Sachlage sich besser übersehen lasse, als durch Schreiben und Kabeldepeschen. Die Politik der Ver. Staaten werde keine Aenderung erfahren, sie sei die des Abwartens. Er habe seine Ansicht von der allmählichen Vernichtung der Huertaschen Herrschaft nicht geändert.

Stadt Mexiko, 3. Jan. Zwei Militärzüge wurden, wie gestern Abend gemeldet wurde, mit Dynamit zerstört, und etwa 300 Regierungssoldaten fanden den Tod. Sieben Rebellenfreunde sind in Nuevo Laredo zur Warnung aufgehängt worden, ein anderer wurde gefesselt und einem Pferde an den Schweif gebunden, das Tier dann mit der Peitsche angetrieben und der Unglückliche zu Tode geschleift. Ein verwundeter Verfassungskämpfer wurde gefesselt und auf eine Stange gespießt, sein Leichnam sodann vor dem Regierungslager herumgetragen. Es wird ein Angriff der Verfassungskämpfer auf den Hafen Tampico oder das 23 Meilen davon entfernte befestigte Lager in Altamira erwartet. Die Feinde haben mehrere neue weittragende Geschütze und große Mengen Munition erhalten. Streifzüge der Rebellen vertilgen die Mordbrennerbanden in den Mormonenniederlassungen im Gebiet Casas Grandes.

Presidio, Tex., 3. Jan. Die ganze Nacht hindurch dauerten bei Ojinaga die Kämpfe zwischen den Verfassungsleuten und den Regierungstruppen an; diese haben sich von ihrem ersten panischen Schrecken beim Sturm der Gegner auf die Stadt wieder erholt und leisten bitteren Widerstand. Seit Tagesgrauen wird die Stadt von den Geschützen der Belagerer stärker beschossen. Verwundete Soldaten, welche sich über die Grenze retteten, berichteten in Rotekreuzhospital, daß die Verluste der Regierungstruppen schwere seien. Ausfälle wurden blutig zurückgeschlagen. Der Regierungszahlmeister ist mit $145,000 in mexikanischem Gelde heute in der Stadt eingetroffen. Das Belagerungsheer zählt 6500 Mann.

Zweitausend mexikanische Flüchtlinge, darunter halb verhungerte Frauen und Kinder und einige desertirende Regierungssoldaten, sind heute hilfesuchend über den Fluß von Ojinaga nach hier gekommen. Möglichst viele wurden nach dem 67 Meilen entfernten Orte Marfa gesandt, da hier alle Häuser mit Verwundeten gefüllt sind. Deserteure werden als Gefangene behandelt und nicht mehr zurückgesandt. Major Schoof von den berittenen kanadischen Schützen, ein Beobachter, versichert, daß die Verluste auf beiden Seiten sehr groß seien. Die Verfassungstruppen werden nach zweitägigem Ansturm die Belagerung von Nuevo Laredo heute Abend mit großen Verstärkungen von Neuem aufnehmen.

Washington, 3. Jan. Das Kanonenboot „Yorktown" ist von San Diego in Ensenada, an der mexikanischen Westküste, wo die Lage infolge der Unzufriedenheit der Regierungstruppen wegen Nichtbezahlung ihres Lohnes ernst ist, zum Schutz der Amerikaner eingetroffen.

General Bliß von der Grenzwache meldet heute, daß Deserteure nicht nach Mexiko zurückgesandt, sondern nur entwaffnet werden, hingegen würden bewaffnete Banden, welche die Einwohner bedrängten, entwaffnet und zurückgesandt. Verwundete Kämpfer und flüchtige Zivilpersonen fänden menschenfreundliche Aufnahme.

Potts gerechtfertigt.

Springfield, Ill., 3. Januar. Die „Assured Mutual Fire Insurance Co." von Decatur hat die Anklage der Mißverwaltung seines Amtes gegen Staatsversicherungssuperintendent Potts heute zurückgezogen. Perry B. Sullivan, Präsident der „Assured Co.", ist unlängst in dieser Beziehung von den Großgeschworenen in Chicago der Versendung anstößiger Schriftstücke durch die Post angeklagt worden.

Sechs Polizisten erschossen.

Detroit, Mich., 3. Jan. Polizist John Gordon wurde heute früh von Straßenräubern geschossen und ist gestorben; vier verhaftete Italiener hat er noch erkennen können. Gordon ist der siebente seit letztem März im Dienst verwundete Polizist, von denen sechs ihren Verletzungen erlegen sind.

Fortschrittler und Prohibition.

Parteitag in Kolumbus befaßt sich heute mit jener und der Frauenstimmrechtsfrage.

Kolumbus, O., 3. Jan. Die Prohibitions- und die Frauenstimmrechtsfrage wurden von den Führern auf dem Parteitage der Fortschrittler Ohios, welcher heute hier im Gange ist, als zwei der wichtigsten Fragen, welche die Tagung beschäftigen, betrachtet, und es wurde prophezeit, daß der Parteitag sich für die Annahme eines Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung, wie es die Antisaloonliga fordert, erklären wird. Gleichzeitig sollen die Parteitage in anderen Staaten aufgefordert werden, ein Gleiches zu tun.

Washington, 3. Jan. Die Fortschrittler haben hier heute, wie schon die Demokraten und Republikaner, ein Wahlhauptquartier für die Kongreßwahlen unter dem Vorsitz des Abg. Hinebaugh von Illinois eröffnet. Im Juli wird das Hauptquartier nach New York und Chicago verlegt werden.

„Rettungsmissionen."

Als ganz gewöhnliche Schnorrerei in Buffalo entdeckt.

Buffalo, 3. Jan. Der Distriktsanwalt läßt das halbe Dutzend „Rettungsmissionen", welches hier besteht, untersuchen. „Dieses Missionsspiel ist übertrieben worden," sagte er heute. „Sieben oder acht verlumpte Gesellen sind häufig die Geldsammler, die betende Gemeinde, die unterstützten Armen und die Mission". Irving Calhoun, welcher eine unabhängige Mission betreibt, ist heute unter der Anklage des Kleindiebstahls, James Cates, bislang Stabschef der „American Rescue Workers", unter gleicher Anklage und A. J. Henderson, Leiter der „Rescue Mission" an der Michigan Straße, unter der des Großdiebstahls verhaftet worden.

Schnee in Pennsylvanien.

Pittsburg, 3. Jan. Westpennsylvanien, Ostohio und Westvirginien sind heute unter einer Schneedecke von sieben bis zwölf Zoll begraben. Der Bahnverkehr ist gestört.

Ausland.

Der schwere Sturmschaden.

Bei Stralsund allein auf drei Millionen Mark geschätzt. — Im Schneesturm umgekommen. — Angeblich ein Mutter- und Schwestermörder. — Erzbischof Kopp genesen.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 3. Januar. Ganz ungewöhnliche Witterungsverhältnisse herrschen zur Zeit im Reich. In Mittel- und Süddeutschland ist von Neuem starker Schneefall eingetreten, wozu dort, wie auch in anderen Teilen des Landes, große Kälte sich gesellt hat. Hingegen ist in Norddeutschland ein Witterungsumschlag eingetreten, in Hamburg und Hannover, auch hier folgte dem Schneefall Tauwetter und Regen; hier sin die Straßen trotz aller Reinigungsarbeiten mancherorts noch grundlose Pfützen.

Der Schaden, den die Sturmflut angerichtet hat, wird allein in der Gegend von Stralsund und an der Küste der Insel Rügen auf drei Mill. Mark geschätzt, und man erhofft von der Regierung die durchaus notwendige Hilfe in der Gestalt der Ausführung von Uferschutzbauten an der ganzen pommerschen Küste. Fußhoch liegt dort der Seetang. An der Odermündung hat Hochwasser die Ortschaften überschwemmt. Alle Vorstädte von Stralsund stehen unter Wasser, und der Schaden ist groß.

Der telegraphische und Fernsprechverkehr haben infolge der Schneestürme im Süden und Westen des Reiches schwere Störungen erlitten. In Bingen ist der Lehrer Aron, in Koburg der Bahnassistent Schüllein in Schneewehen umgekommen.

Kirchenfürst wieder genesen.

Breslau, 3. Januar. Der greise Kardinal-Erzbischof Kopp hat sich von seiner schweren Krankheit wieder erholt und am Neujahrstage zum ersten Male wieder die Messe abgehalten.

Im Wahnsinn.

Kassel, .3 Januar. Im nahen Salzmünster hat der Gymnasiast Wolf in einem Wahnsinnsanfall auf seine Mutter, Tante und seinen Bruder geschossen und alle drei schwer verletzt. Dann stürmte er, mit der Mordwaffe in der Hand, in die Kirche, wo gerade der Neujahrsgottesdienst im Gange war; er wurde schnell überwältigt und verhaftet.

Berlin, 3. Januar. In Wiedenbrück wurden in der Neujahrsnacht die Gattin und siebenjährige Tochter des Wegebaumeisters Schauerte ermordet, ein kleiner Sohn schwer verletzt. Der Mörder hatte den Unglücklichen den Hals abgeschnitten. Der Knabe gab an, daß ein Unbekannter in das Schlafzimmer gedrungen sei. Schauerte selbst war unverletzt; er wurde vorläufig in Gewahrsam genommen. Der Mann beteuert, daß er nichts von dem Verbrechen wisse. Seither ist der älteste Sohn Schauertes, der zum Neujahrsbesuch daheim eingetroffen war, spurlos verschwunden, und es ist der dringende Verdacht laut geworden, daß der junge Mensch der Mörder sei. Er wird steckbrieflich verfolgt.

Glückwünsche allerseits.

Kaiser Wilhelm hat auch heuer wieder mit den Bundesfürsten, Kaiser Franz Joseph, dem König von Italien und den Ministern des Dreibundes herzliche Telegramme anläßlich des Neujahrstages ausgetauscht.

König Karl und die Juden.

Der Herrscher will das Leben der Juden in Rumänien erträglicher gestalten.

Bukarest, 3. Jan. König Karl von Rumänien hat die Daseinsbedingungen seiner jüdischen Untertanen als unleidlich anerkannt und sich entschlossen, auf Besserung durch geeignete Gesetze seitens der Kammern hinzuwirken. In einem Schreiben an den Vorstand der Judenhilfsbewegung erkennt der Herrscher die große Beteiligung der Juden am Heeresdienst während des letzten Krieges lobend an. Von der Gesammtbevölkerung Rumäniens, 7,250,000, sind etwa 270,000 Juden. Verschiedentlich gemachte Versuche, durch die Volksvertretung der Ver. Staaten, Oesterreich-Ungarns, Englands usw. einen Druck auf Rumänien auszuüben, schlugen fehl, weil es eine rein innerpolitische Frage sei.

Ungeheuerliches Massenmorden.

In der aufrührerischen chinesischen Provinz Tschaschün über 24,000 Menschen hingerichtet.

Peking, 3. Jan. Im letzten Jahre sind in der großen und stark bevölkerten Provinz Tschaschün, in welcher der Aufruhr tobte, nicht weniger als 24,000 Menschen geköpft worden; es sollen zumeist Räuber oder aber Aufrührler gewesen sein, doch scheint schon der Schein des Verdachts zur Vollstreckung der Todesstrafe genügt zu haben. Dabei ist jene amtliche Ziffer angeblich noch viel zu niedrig.

Vier Zuchthäusler erschossen.

Kairo, Egypten, 3. Jan. Im Hofe des Zuchthauses Touran wurden heute infolge Entdeckung eines Massenausbruchsplanes die Sträflinge nach Waffen durchsucht, einer schlug einen der Wächter, und das gab das Signal zu einem Ueberfall auf die Beamten. Die Wachen schossen darauf von den Mauern in die Sträflinge, von denen vier getötet und 50 schwer verwundet wurden.

Deutschland in der Türkei.

Konstantinopel, 3. Jan. Enver Bey, ehemaliger Führer der Jungtürkenpartei und Militärattaché in Berlin, ist als Izzet Paschas Nachfolger Kriegsminister geworden, was wegen seiner Freundschaft mit dem deutschen Kaiser Rußlands Zorn erregen dürfte, namentlich da er auch die Berufung der deutschen Militärkommission angebahnt hat. Deutschlands Beziehungen zur türkischen Regierung sind ganz vorzüglich.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: France, Havre; Adriatic, Liverpool; heute gemeldet: Großer Kurfürst, Bremen; Dienstag erwartet.
Kopenhagen: Russia, New York.
Dover: Vaderland, New York.
Boulogne: Rundam, New York.

Lokalbericht.

Des Meineids bezichtigt.

Die Disziplin im Countygefängniß in Frage gestellt.

Ein Verfahren wegen angeblichen Meineids ist gegen Mamie Cusack eingeleitet worden, die eine Vaterschaftsklage gegen Chas. Papalorum angestrengt hat. Mamie behauptet, es sei ihr, während sie sich im Countygefängniß in Untersuchungshaft befand, gestattet worden, Zusammenkünfte mit Papalorum zu haben, der sich unter einer Mordanklage im Gefängniß befand. Diese Angabe wird von Papalorum und von verschiedenen Gefängnißbeamten bestritten. Die Cusack hat als Eideshelferin eine Frau Anna Stader beigebracht, welche behauptet, es sei ihr im Countygefängniß gestattet worden, den Dr. Haldane Cleminson, während dieser unter der Anklage des Gattenmordes in Untersuchungshaft war, in seiner Zelle zu besuchen.

Mary Cusacks Verteidiger, Anwalt James E. Callahn, erklärt, es werde überraschende Enthüllungen geben, sofern man wirklich wagen sollte, seine Klientin unter Meineidsanklage zu belangen. Eine Vorverhandlung der Anklage soll am Montag Nachmittag vor Stadtrichter Uhlir stattfinden.

Stellte sich.

Wurde aber unter $7,000 Bürgschaft in Freiheit gesetzt.

Paul W. Rothenberg, der von der Sondergrandjury wegen angeblichen Meineids in Anklagezustand versetzt wurde, stellte sich heute Nachmittag dem Richter Charles M. Walker und wurde von diesem bis zur Verhandlung gegen $7000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld.

Er behauptet, daß man gegen ihn vorgegangen sei, weil er in der Vorverhandlung gegen Samuel Goldman und Henry Minsky, die bekanntlich vor 14 Tagen wegen angeblicher Verleitung zum Meineide den Großgeschworenen überwiesen wurden, die Wahrheit gesagt habe.

Teuflischer Anschlag.

Bombenexplosion verursachte Sachschaden und Aufregung.

Unsanft geweckt.

Zwei Familien aus dem Bette geschleudert. — Nur eine Person leicht verletzt. — Warmer Empfang. — Erpresser abgefaßt. — Des Mordes bezichtigt.

An der Hinterwand der von S. Ariani & Co. im ersten Stock des Hauses Nr. 773 Forquer Str. betriebenen Privatbank wurde heute Morgen kurz nach sechs Uhr eine Dynamitbombe von ruchloser Hand zur Entladung gebracht. Die Wand und die innere Einrichtung der Bank wurden stark beschädigt. Sämmtliche Fenster des Hauses und viele Fenster der benachbarten Gebäude gingen in Scherben. Durch eine fallende Scherbe wurde der im Hinterhause Nr. 771 Forquer Str. wohnhafte Pedro Michellatto an der Stirn verletzt.

Die Bewohner des zweiten Stocks des Bankgebäudes, Saverio Lioi und Sohn, sowie Michael Rhecchо, Frau und vier Kinder flogen aus den Betten, kamen aber mit dem bloßen Schrecken davon. Die Familie Rhecchо mußte, da die Bombe die Hintertreppe fortgerissen hatte, von der Feuerwehr eine Leiter hinuntergeleitet werden.

Ariani, Frau, Kinder, Eltern und Geschwister, die den dritten Stock bewohnen, blieben unversehrt.

Der Bankier stellt in Abrede, jemals Drohbriefe erhalten zu haben. Die Polizei nimmt das dennoch an und glaubt, daß die Furcht vor der Rache des unter dem Namen „Die Schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes ihn veranlasse, die Tatsache in Abrede zu stellen. Jedenfalls ist die Polizei überzeugt davon, daß ein Werkzeug der Schwarzen Hand die Bombe zur Entladung gebracht habe. Die Untersuchung ist aber noch nicht abgeschlossen.

War gewappnet.

Vorigen Dienstag, nach dem Raubüberfall in der Speisewirtschaft Nr. 34 Ost Adams Straße, legte deren mexikanischer Koch Erasmo Trevino sich einen Revolver zu. Als gestern Abend wiederum ein bewaffneter Bandit das Lokal betrat, begrüßte Trevino ihn mit Schüssen. Die Gäste krochen unter die Tische. Der verdutzte Raubgeselle suchte sein Heil in der Flucht. Er entkam auch, obgleich der Koch ihn zwei Straßengevierte verfolgte und ihm eine Anzahl blauer Bohnen nachsandte.

Fast um dieselbe Zeit wurde Dr. Frances Perry Hammond in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 2836 Calumet Ave., von zwei Wegelagerern um sein chirurgisches Besteck, das sie wahrscheinlich für ein Geldtäschchen hielten, beraubt. Sie liefen mit der Beute davon, ohne sich die Mühe zu machen, das Opfer auch um Schmuck und Baarschaft zu erleichtern. Es gelang ihnen, die Flucht zu bewerkstelligen.

Zwei jugendliche Banditen plünderten gestern den Kassenapparat in Anton Maderas Kolonialwaarenhandlung, Nr. 2339 W. Lake Straße, um den aus $29 bestehenden Inhalt, nahmen dem allein anwesenden Ladengehilfen einen Dollar ab und machten sich aus dem Staube.

Ging in die Falle.

Der wohlhabende Spirituosenhändler John Krajewski, Nr. 8818 Commercial Ave., erhielt zwei Drohbriefe, den letzten gestern Abend, in denen er vor die Wahl gestellt wurde, zu sterben oder sein Leben mit $400 zu erkaufen. Falls er nicht getötet werden wollte, sollte er, schrieb ihm der Erpresser, das Geld unter die Schwelle eines Grundeigentumsgeschäfts an 86. Straße und Commercial Avenue stecken.

Krajewski setzte sich mit der Polizei in Verbindung und legte auf den Rat der mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Shea und Stiba hin das Geld an der bezeichneten Stelle nieder. Bald darauf kam ein gewisser Stanley Bryzinski des Weges und eignete sich das Geld an. Im nächsten Augenblick fielen aber die vorerwähnten Häscher, die im Hinterhalt lagen, über ihn her und nahmen ihn fest. Er soll ein Geständniß abgelegt und erklärt haben, daß Siechtum und bittere Not ihn zum Erpressungsversuch getrieben hätten.

Bestohlen.

Der Zuckerwaarenfabrikant Paul Beich aus Bloomington, Ill., wurde gestern im Wartesaal des Unionbahnhofs um einen Handkoffer bestohlen, der nicht übertragbare Bonds und Sicherheiten im Nennwerte von etwa $2000 bis $3000 enthielt. Für den Dieb wird ein anscheinend einarmiger Mann gehalten, der neben Beich und dessen Sohn Otto gesessen hatte, aber, sobald der Koffer vermißt wurde, spurlos verschwunden war. Robert O'Meara, Nr. 1142 N. Karlow Ave., der den Dieb gesehen hatte, ist aber der Ansicht, daß der Bursche den rechten Arm unter dem Rock verborgen hatte. Beich besitzt eine Fabrik in Bloomington und eine zweite hier, die Nr. 128 S. Green Straße gelegen ist.

Warnung.

Die hiesigen Geschäftsleute wurden von der Polizei vor zwei Gaunern gewarnt, die in Omaha und anderen Städten des Westens falsche $20- und $10 - Goldwährungsscheine umgesetzt, mehrere Tausend Dollars ergattert und die Reise nach Chicago angetreten haben. Man mutmaßt, daß sie früher oder später hier eintreffen und versuchen werden, das Feld nach allen Regeln der Kunst abzugrasen.

Im Bundesbezirksgericht wurde gestern Joseph Witek, Nr. 2112 West 18. Str., schuldig befunden, „Nickels", „Dimes" und „Quarters" gefälscht zu haben. Er kann zu 15 Jahren Zuchthaus oder $5000 Geldstrafe, oder zu beiden verurteilt werden.

Mußten blechen.

Die sieben Mitglieder des Mercury Basketball Teams, die, nachdem sie in Naperville einen Sieg über das Team der Y. M. C. A. errungen, von dessen Anhängern tätlich angegriffen und in eine Keilerei verwickelt wurden, sind bekanntlich gestern früh in Hinsdale festgenommen worden. Der Richter, dem sie im Laufe des Vormittags vorgeführt wurden, strafte sie um je $5 und die Kosten. Insgesammt mußten sie $114 zahlen.

Unter schwerer Anklage.

Von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, wurde Frank Galonski, Nr. 1014 West 32. Straße, unter der Anklage, am 26. Dezember 1913 die Gattin ermordet zu haben, den Großgeschworenen überwiesen. Sein Zimmerherr Joseph Kushiarczak, den die Polizei bekanntlich als der Beihilfe verdächtig gleichfalls in Haft genommen hatte, ist in Freiheit gesetzt worden.

Neue Parteien.

Bundessenator Moses E. Clapp prophezeit ihre Gründung in den nächsten Jahren.

Daß die Zeit nicht mehr fern ist, wenn die beiden alten Parteien völlig zerfallen und zwei neue Parteien aus ihnen hervorgegangen sein werden, die, wenn auch vielleicht nicht dem Namen nach, das reaktionäre und das fortschrittliche oder liberale Element vertreten, war die Ansicht, die Bundessenator Moses E. Clapp von Minnesota heute aussprach. Senator Clapp kam nach Chicago, um vor den Mitgliedern des Fortschrittlichen Klubs über die Aussichten der Fortschrittspartei im Land zu sprechen. Er erklärte, daß an dem völligen Verschwinden der republikanischen Partei, wie die letzten fünfzig Jahre sie gekannt haben, nicht mehr zu zweifeln sei, und daß die demokratische Partei in naher Zukunft denselben Zersetzungsprozeß durchmachen werde, den die republikanische Partei im Jahre 1912 durchgemacht habe. Die reaktionären Elemente beider alten Parteien würden sich zusammenfinden, und ihre fortschrittlichen Elemente und die neue Fortschrittspartei würden sich ebenfalls vereinigen.

Sehr mißbilligend sprach sich Senator Clapp, den die amtliche Mitgliederliste des Kongresses noch als Republikaner aufführt, und der erst vor kurzer Zeit zur Fortschrittspartei übergetreten ist, über die Versammlung des republikanischen Nationalausschusses in Washington aus. Er erklärte, die republikanische nationale Parteileitung und die republikanische Partei hätten nicht so sehr neue Geschäftsregeln nötig, vielmehr wäre es im Jahre 1912 angebracht gewesen, die vorhandenen Regeln gerecht durchzuführen. Daß das nicht geschehen sei, sei der Grund für die Gebrechen der Partei, die sich nicht heilen lassen könnten.

Eröffnen Kampagne.

Zwei der fortschrittlich gesinnten demokratischen Kandidaten für den Bundessenat, John Z. White von Chicago und Carl Vrooman von Bloomington, werden am nächsten Dienstag in der Keyschule in Austin sprechen. Die Versammlung ist vom fortschrittlichen demokratischen Klub von Austin einberufen worden, dessen Vorsitzender W. H. Holly, lange Jahre Präsident der demokratischen Wardorganisation, ist. Der Klub plant eine Reihe anderer Versammlungen, in denen andere fortschrittliche Kandidaten für den Senat sprechen werden.

Verleumdung eines Geistlichen.

Kenosha, Wis., 3. Jan. Vor Richter Randall wird unter neuem Staatsgesetz heute Frank H. Stewart wegen Ehrenkränkung des Priesters Malone von der englischkatholischen Aquinaskirche prozessirt; er soll dem Geistlichen Verkehr mit Frauen der Gemeinde vorgeworfen haben. Das Publikum war ausgeschlossen aus Rücksicht auf die Frauen, deren Namen genannt worden waren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zumeist bewölkt und unbeständig; heute Abend etwas kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht einige Grad unter dem Gefrierpunkt; nordwestliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen meist bewölkt und unbeständig; im Nordosten des Gebietes heute Abend etwas kälter.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen bewölkt; heute Abend etwas kälter.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen wahrscheinlich bewölkt und unbeständig; heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 4:31; Sonnenaufgang, morgen, 7:17.

Neue Wagen.

Hochbahngesellschaften werden sie im Laufe des Frühjahrs einstellen.

Haben Seitentüren.

Countyratspräsident McCormick ersucht Privatleute, an der Untersuchung des Countyhospitals teilzunehmen. — Der Verkauf von städtischen Pfandbriefen.

Präsident B. J. Budd von den vereinigten Hochbahngesellschaften benachrichtigte heute Alderman Eugen Block, Vorsitzenden des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, daß 128 neue, aus Stahl hergestellte Wagen vom April an in Dienst gestellt werden würden. Sie seien am 29. Dezember bestellt worden. Die Wagen würden mit allen modernen Vorrichtungen für die Passagiere ausgestattet sein und Schiebetüren an den Enden und in der Mitte haben. Ein Läutewerk werde in Bewegung gesetzt werden, sobald die Türen sich schlössen, so daß der Motorführer den Zug in Bewegung setzen könne, sobald die Türen geschlossen seien. Dadurch werde Zeit erspart werden.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ist auf Montag zu einer Sitzung einberufen worden, um bei der Eröffnung der Angebote für den Bau des von Mayor Harrison befürworteten Tiefbahnsystems anwesend zu sein.

Verkauf von Pfandbriefen.

Die Stadtkämmerei verkaufte heute weitere zehn städtische Pfandbriefe, was den Betrag der auf diese Weise abgesetzten städtischen Wertpapiere auf $742,000 bringt. Ein Käufer kaufte zwei, die übrigen je einen Pfandbrief an.

Untersuchung des Countyhospitals.

Countyratspräsident A. A. McCormick ersuchte heute sechs Personen, sich an der Untersuchung des Countyhospitals zu beteiligen, welche ein Ausschuß des Countyrats zusammen mit einem Ausschuß des Stadtrats vornehmen wird. Er erklärte, er versuche, auf diese Weise eine gründliche unparteiische Untersuchung der Anstalt zu erlangen. Die sechs Personen, welche der Countyratspräsident um ihre Mitwirkung ersucht, sind Bruder Peter Vester, Superior des Hospitals der Alexianer Brüder, John Fitzpatrick, Präsident des hiesigen Gewerkschaftsrats, Louis R. Curtis, Leiter des St. Lukas Hospitals, Frau George Baß, Präsidentin des Chicago Frauenklubs, Frau James E. Quan und Frl. Agnes Nestor, Präsidentin der Women's Trade Union League. In einem Schreiben an die sechs Personen erklärt der Countyratspräsident, daß er die beiden amtlichen Ausschüsse ersuchen werde, Hand in Hand mit dem bürgerlichen Ausschuß zu arbeiten. Er habe versucht, die Countyanstalten auf die Höhe der Zeit zu bringen und der Günstlingswirtschaft ein Ende zu machen, und sei bestrebt, alle etwanigen noch vorhandenen Uebelstände aufzudecken.

Richtete sich selbst.

Der 62jährige Joseph Miller erhängte sich in der Zelle.

Am Weihnachtsmorgen wurde der 62jährige Joseph Miller in Blue Island unter dem Verdacht verhaftet, einer der Diebe zu sein, die in letzter Zeit die Grand Trunkbahn um Telegraphendrähte im Werte von mehreren hundert Dollars bestohlen hatten. Die Diebe sollen mit einem scharfen Haken, der an einer 25 Fuß hohen Stange angebracht war, den Draht abgeknipst haben. Miller trug eine solche Stange, als er verhaftet wurde. Seine angeblichen Spießgesellen entkamen. In der Wache gab der Häftling an, aus Chicago zu stammen, weigerte sich aber, seine Wohnung anzugeben oder sonst irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Heute früh hat er sich in seiner Zelle erhängt.

Die Leiche befindet sich in Krügers Bestattungsgeschäft in Blue Island. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Erklärt sich bankerott.

Der Makler Frederick A. Peckham, 20 West Jackson Boul., meldete heute im Bundesgericht seinen Bankerott mit $54,539.90 Verbindlichkeiten und ganzen $4.75 Beständen an. Zu den Hauptgläubigern gehören, nebst den Forderungen, Moses Haas, New York, $15,000, C. S. Holmes, Washington, D. C., $6,000, S. C. Van Riper, 431 South Dearborn Str., Chicago, $7,000, Cincinnati Equipment Company, $6,975.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wichtig!

Dienstag Morgen, den 6. Jan.

beginnen wir mit dem wichtigsten Verkauf des Jahres,

Unserem jährlichen **Gründlichen Räumungs-Verkauf** — von — **Winterwaaren**

Erstaunliche Bargains werden offerirt, wie sie noch nirgendswo geboten wurden

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Der graue Reiter.

Roman von **Hedda v. Schmid.**

(26. Fortsetzung.)

Die Fürstin Nina, die Strohwitwe war — ihr Gatte, der einen Posten im Auswärtigen Amt bekleidete, befand sich zur Zeit auf einer Dienstreise — Goßlars und die beiden Hersheims soupierten zusammen nach dem Konzert. Noch nie zuvor hatte Gotho seine Frau in solch einer glänzenden Laune gesehen als heute abend. Sie besaß ein ausgesprchenes Talent zum Plaudern, jenes Talent, bei dem man eine Note anschlägt, ohne sie jedoch ganz ausklingen zu lassen — bei der man unmerklich aus einer Tonart in die andere hinübergleitet und in jeder gleich fesselnd bleibt...

Wenn Gotho ein Verehrer solchen Talentes, das sich bei Linda heute bis zur Virtuosität steigerte, gewesen wäre, so hätte er seine Frau unbedingt bewundern müssen. Aber seine Natur verlangte etwas anderes von Frauen als solch ein sprühendes Salonfeuerwerk.

Nixi Hersheim beteiligte sich wenig an der Unterhaltung, seine Gedanken weilten weit — weit, bei einer langen Brücke, die über einen tiefen, schmalen Meerarm führte und auf der ein blondes Mädchen stand und dem Eisgang zuschaute. Nun trieben die Wellen dort unbehindert dahin, und in einem der Pavillons im Park zu Thüngen saß Annelen Hersheim und schrieb ihrem Herzliebsten einen Brief. Der letzte, den Nixi vor ein paar Tagen von ihr erhalten hatte, knisterte leise in der Brusttasche seines Waffenrockes. Seine Hand tastete unwillkürlich oft dorthin. Er beneidete seinen Vetter, den Majoratsherrn, wahrlich nicht, er kam sich reicher vor als alle an der kleinen Tafelrunde, weil ein blondes Mädchen, das von der Welt hier nichts wußte, das seine hübschen, grauen Augen verwundert aufgerissen haben würde beim Anblick des eleganten Treibens auf diesem Sammelplatz des Reichtums und der Vornehmheit, ihm geschrieben hatte: „Mein lieber Schatz, ich habe Dich lieb, und ich sehne mich nach Dir!"

Ja — er sehnte sich nicht weniger nach seiner Braut als sie nach ihm, aber sie mußten beide damit fertig werden, denn ein armer Leutnant von der Linie kann keine großen Sprünge machen, wie etwa Extrareisen. Vielleicht konnte er um Weihnachten herum nach Thüngen, er sparte sich schon jetzt jede Kopeke, die er erübrigen konnte, zu dieser Ausgabe zusammen. Ihm war es recht, als man heute zeitig aufbrach. — Udo mußte morgen in aller Frühe auf dem Platz sein, wo sein Bereiter die beiden Rennpferde bewegte.

„Ich freue mich auf das Rennen, Herr von Hersheim," sagte Linda, als Udo sich von ihr verabschiedete und ihr die Hand küßte. „In welchen Farben reitet Ihr Jockey?"

„In Weiß und Gelb, gnädige Frau."

Auch Gotho kehrte mit den beiden Vettern Hersheim in die Residenz zurück. Er hatte am folgenden Morgen dort in einer wichtigen dienstlichen Angelegenheit zu tun und mußte dann wiederum rechtzeitig im Lager eintreffen, da für die übernächste Nacht eine Uebung im Gelände vorgesehen war.

Linda brachte die Fürstin nach deren Villa und hörte zerstreut zu, was die glückliche und eitle Mutter ihr von den ersten Geh- und Sprechversuchen ihres kleinen Mischa erzählte. Linda machte sich nichts aus Kindern und wünschte sich auch keine.

Sie befahl, nachdem sich die Fürstin von ihr verabschiedet hatte, dem Kutscher, einen Umweg bis nach Hause zu machen. Sie war doch in der Regel nur dann träumerisch und ein bißchen sentimental, wenn es in den Rahmen ihrer jeweiligen Koketterie paßte, heute aber lehnte sie mit einem sonderbar weichen, versonnenen Gesichtsausdruck in der Wagenecke. Fast lautlos trabten die Pferde durch die abendstillen Straßen auf die Chaussee hinaus.

Eine Gruppe von Spaziergängern, Datschenbewohnern, kehrte von einem Ausfluge über Land zurück. Die jungen Mädchen trugen gestickte russische Bäuerinnenkostüme, die beliebte Tracht in den russischen Sommerfrischen —, hatten Kränze von Waldblumen auf den Köpfen und sangen eines jener russischen Volkslieder, die meist schwermütig in Moll ausklingen.

Etwas Weiches, Kosendes schien in der Luft zu liegen... Linda schloß ihre Augen — die jungen Stimmen, die das traurige alte Volkslied sangen, verhallten — aus der Ferne ertönte noch einmal der Refrain:

„Mein Liebster ist fort auf das Meer hinaus,
Ich wein' mir nach ihm meine Augen aus."

* * *

Die Tribünen auf dem Rennplatz zu Zarskoje Sselo, der Residenz des Kaisers, wo er und seine Familie den größten Teil des Jahres zu weilen pflegen, waren überfüllt.

Obwohl die meisten Vertreter der Petersburger Aristokratie jetzt auf ihren Gütern oder in ausländischen Modebädern sich aufhielten, so gab es hier doch noch genug Publikum, das sich durch vornehmen Namen, durch Eleganz und hochklingende Titel von denen, die bescheiden die letzten und billigsten Plätze im Zuschauerraum eingenommen hatten, unterschied.

Linda Goßlar war ganz in Weiß gekleidet, wie immer jetzt, in ihrer Hand hielt sie ein beinahe herausfordernd großes Bukett aus gelben Rosen. Die Fürstin Nina befand sich in ihrer Gesellschaft, war aber nur auf Lindas Ueberreden mitgekommen, denn das älteste Prinzeßchen fieberte, und die zärtliche Mama schwebte deswegen in tausend Aengsten und versicherte Linda einmal über das andere: Nur noch eine Viertelstunde, dann aber müsse sie unbedingt nach Hause, nach Bébé sehen.

Schließlich sagte Linda: „Wenn Sie durchaus fort wollen, Fürstin, so nehmen Sie, bitte, keinerlei Rücksicht mehr auf mich, ich mache mir sonst wirklich ein Gewissen, Sie vor Ihren Mutterpflichten abzuhalten. Mein Bedienter soll Sie begleiten, ich möchte gern bis zum Schluß des Rennens hierbleiben."

Die letzte Nummer des Rennprogramms wies unter anderen Pferden auch die hellbraune Stute „Silvana", Besitzer Herr Udo v. Hersheim, auf.

Die Fürstin verabschiedete sich sichtlich erleichtert. „Aber Sie bleiben so ganz allein hier, Liebste."

„Unbesorgt. Ich brauche keinen Schutz," lächelte Frau Linda liebenswürdig. „Dort drüben in der Loge sitzen übrigens Samarakows, denen kann ich mich ja nachher anschließen."

Sie nickte der davoneilenden Fürstin zu und atmete dann tief auf. Warum hatte sie eigentlich vorhin so sehr dringend um die Begleitung der jungen Frau geworben? Um ein Bollwerk um sich zu bauen... Gegen wen denn eigentlich?

Dort kam er herangeschlendert — den ihr Auge die ganze Zeit hindurch vergeblich gesucht hatte. Sie kannte Udo Hersheim erst seit vorgestern, und doch hätte sie seinen Gang unter den Hunderten von anderen, die hier durcheinander fluteten, sofort erkannt. Sie bemerkte auch, daß seine Blicke die Tribünen abzusuchen schienen. Nun hatte Udo sie entdeckt und kam heran — unwillkürlich beugte sich Linda über ihre gelben Rosen.

Er begrüßte sie verbindlich: „Halten Sie mir den Daumen, gnädigste Frau," bat er dann.

Es stand heute für ihn ziemlich viel auf dem Spiel. Die beiden Rennpferde, die er hielt, waren ein kleines Vermögen wert, und nur, wenn sie ihm etwas Nennenswertes einbrachten, konnte er sich den Luxus, sie zu halten, gestatten.

Udo Hersheim pflegte sich nicht mit, wie er sagte, unnötigen Gedanken über das Geldausgeben oder Nichtausgeben aufzuhalten, doch das Majorat, das ihm nun zugefallen war, trug auch nicht gerade dazu bei, seine Finanzen glänzender zu gestalten. Es verschlang fürs Erste größere Summen; wenn man die alten Schäden gutmachen wollte, so durfte man hierbei nicht sparen. Der Inspektor, den Udo in Thüngen eingesetzt hatte, verlangte dringend Geld und immer wieder Geld.

Die Rennen nahmen ihren Anfang — ein Husar stürzte — große Aufregung im Zuschauerkreise — dann, als der bereits Totgesagte sich aufrichtete und über den Rasen zum Sattelplatz hinkte, den Leuten vom Roten Kreuz, die mit einer Bahre herzueilten, abwinkend, brach ein endloser Jubel los.

Ein paar Sieger wurden gebührend gefeiert... Die Beifallsrufe klangen wie grollendes Gewitter über den weiten Plan dahin — und endlich kam die allerletzte Nummer...

Auf Linda Goßlars Zügen malte sich atemlose Spannung — sie hatte sich halb von ihrem Sitz erhoben, beugte sich weit über die Brüstung ihrer Loge. — Weiß-Gelb war voran — hell leuchtete die weiße Atlasbluse des Jockeys, der wie eine Katze im Sattel hing. Die Enden seiner breiten, gelbseidenen Schärpe flogen im Winde.

Die hellbraune Stute Silvana führte — plötzlich ein Nachlassen des Tempos — Linda fühlte, wie ihr Herzschlag vor Aufregung stockte... was war das nur mit ihr?... Welch ein Wahnsinn!... Sie hatte immer nur den einen Gedanken: „Wenn Weiß-Gelb siegt, dann" — ja, dann... wie ein Fatum erschien ihr der Ausgang dieses Rennens. Nun war es, als ob die Stute Silvana nichts mehr hergeben wollte... Laute Ausrufe der Enttäuschung wurden im Publikum laut — Lindas Hand, mit der sie ihr Glas an die Augen hielt, zitterte... Da — da, ein triumphirender Vorstoß — der Jockey hatte ein brillantes Reiterstücklein vollführt — um, scheinbar zurückbleibend, die Kraft des Renners bis zum letzten entscheidenden Augenblick aufzusparen — wie ein Pfeil schoß Silvana dahin und ging als Erste durchs Ziel.

Hochaufatmend sank Linda auf ihren Sitz zurück. Ihre Blicke suchten und fanden unter der Menge, die sich zu zerstreuen begann, wiederum Udo Hersheim. Warum kam er denn nicht zu ihr, um sich ihren Glückwunsch zum glänzenden Siege seines Stalles zu holen? Seinetwegen war sie doch einzig und allein hier... Er mußte das doch wissen. Warum kam er nicht? Sie blieb und wartete. Endlich, die Tribünen hatten sich fast ganz geleert, mußte auch sie fort. Bekannte winkten ihr zu — sie tat, als bemerkte sie es nicht. Sie war plötzlich wie ausgetauscht. Sie hatte eben nur den einen Wunsch, Udo Hersheim in ihrer Nähe zu wissen. Noch nie zuvor hatte ein Mann solch einen Eindruck auf sie gemacht wie dieser Majoratsherr auf Thüngen.

Endlich kam er...

„Verzeihung, gnädigste Frau, beinahe hätte ich es verpaßt, Ihnen meinen Dank für Ihr Interesse an meiner Silvana auszusprechen! Gestatten Sie mir, daß ich Sie an Ihren Wagen geleite... Ich muß mich sodann leider gleich verabschieden — ich reise noch heute Abend nach Paris."

Linda fand kein Wort der Erwiderung. Das zu hören, hatte sie nicht erwartet. Stumm reichte sie ihm die Hand, über die er sich beugte, um sie zu küssen.

„Bitte, haben Sie die Güte, mich Ihrem Herrn Gemahl zu empfehlen, gnädigste Frau," sagte er verbindlich.

Nun kam Linda die Sprache wieder. „Auf Wiedersehen, Herr v. Hersheim!"

Es lag wie eine Drohung im Ton ihrer Stimme — wie ein unausgesprochenes „Du mußt — Du sollst!"

Udo Hersheim schaute unwillkürlich ein wenig betroffen auf. Er dachte aber eben mehr an seine Rennpferde als an die schöne Frau vor ihm. Und seine Pferde waren ihm lieber — denn ohne den glänzenden Sieg seiner Silvana hätte er sich die Pariser Reise nicht leisten können. Und solche Reisen brauchte er, meinte wenigstens, nicht ohne sie auskommen zu können. Zerstreuungen, Abwechslung waren ihm zur Gewohnheit geworden — er unterschied sich in dieser Beziehung von Ivo Goßlar jedoch dadurch, daß er merkwürdigerweise auch zugleich das Landleben und seine Heimat liebte. Er freute sich jedesmal, wenn die Stille des Landes ihn wiederum umfing, wenn er es auch nie sehr lange dort aushielt. Er hatte auch den besten Willen, auf der Scholle, die ihm angehörte, etwas Tüchtiges zu leisten; daß es ihm nicht immer auskam, lag wohl daran, daß es ihm, dem in mancher Beziehung so Verwöhnten, noch immer an dem bewußten Ruck fehlte, den das Schicksal einem Menschen gibt, um ihn in seine richtige Bahn zu zwingen.

(Fortsetzung folgt.)

RHENSER
(Kohlensaure Quelle zu Rhens b. Coblenz a. Rh.)
Vortreffliches Tafelwasser.
Unübertroffen zum Mischen mit Wein.

— Aufschwung. — Sommerfrischler (zum Briefträger): „Jetzt wird ja der Briefkasten am Postamte statt zwei Mal, vier Mal täglich geleert; das finde ich sehr gut." — Briefträger: „Ja, dös müssen wir, weil wir seit drei Wochen einen Dichter im Orte haben."

Lokalbericht.

Dunne ernennt Thompson.

Nutzeinrichtungskommission will sich sofort an Chicago heranmachen.

Die Bahnhofsfrage.

Vorsitzender Quan erklärt, Kommission werde sie aufnehmen, sobald Bahnen darum ersuchten. — Sitzungen teilweise in Chicago.—Thompson Freund Bryans.

Die neue staatliche Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen hielt gestern, Nachrichten aus Springfield zufolge, daselbst ihre erste Sitzung ab, nachdem Gouverneur Dunne die Ernennung Richter Owen P. Thompsons von Jacksonville zum fünften Mitglied bekannt gegeben hatte. Thompson übermittelte dem Staatsoberhaupt sofort sein Rücktrittsgesuch als Richter im 7. Gerichtskreis, das heute in Kraft treten wird, sobald er einige schwebende Fälle erledigt hat. Er wird dann sofort den neuen Posten als Mitglied der neuen Kommission übernehmen.

Erste Sitzung in Chicago.

Die wichtigste Ankündigung, welche die Kommission nach ihrer Sitzung zu machen hatte, war die, daß sie sich so bald als möglich an die Erledigung hiesiger Fragen machen werde. Sie wird mit den Verhandlungen über die Bahnhofsfrage beginnen, sobald die Bahnen darum nachsuchen. Die erste Sitzung in Chicago wird am nächsten Donnerstag abgehalten werden. Zwei Tage im Monat wird die Kommission hier tagen, um hiesige Angelegenheiten zu erledigen. Alle auf Chicago und Umgegend bezüglichen Fragen sollen in Chicago zur Verhandlung kommen. Der Sitz der Kommission wird in Springfield sein, aber sie wird ein Geschäftslokal in Chicago unterhalten. Für den Zweck sollen die bisherigen Geschäftsräume der Eisenbahn- und Lagerhauskommission im Insurance Exchange Gebäude beibehalten werden. Verhandlungen in Springfield werden am ersten und dritten Dienstag im Monat stattfinden. Sie werden am nächsten Dienstag beginnen. Die erste Verhandlung in Chicago wird sich um Fragen drehen, welche die Eisenbahn- und Lagerhauskommission nicht erledigt hat.

Nach der Sitzung wurde weiterhin bekannt gegeben, daß alle Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, angewiesen würden, bis zum 1. Februar Listen ihrer Raten einzureichen. Die Geschäftsregeln und Vorschriften der Getreideinspektion und anderer Abteilungen der ehemaligen Eisenbahnkommission werden beibehalten werden. Der Wechsel berührt die Angestellten der Getreideinspektion nicht. Die der Eisenbahnkommission werden einen weiteren Monat beibehalten werden. Neue Posten werden geschaffen werden, wenn es nötig ist.

Thompson mit Bryan befreundet.

Die Ernennung Richter Thompsons bildete eine Ueberraschung für politische Kreise, da er in dieser Beziehung nie genannt worden war. Richter Thompson ist der Führer des zahlreichen Anhanges Staatssekretär William J. Bryans im Staat, ist ein persönlicher Freund des ehemaligen Präsidentschaftskandidaten, der im südlichen Teil des Staates geboren und erzogen worden ist, und gehört mit Millard Fillmore Dunlap von Jacksonville zu den Führern des Roger C. Sullivan feindlichen Elements in der demokratischen Partei. Er ist seit langen Jahren mit Gouverneur Dunne befreundet. Sein Rücktritt vom Richteramt macht die Abhaltung einer Sonderwahl nötig, die der Gouverneur demnächst ansetzen wird.

Richter Thompson ist ein Demokrat. Die beiden anderen Demokraten in der Kommission sind James E. Quan und Walter A. Shaw, beide von Chicago. Die Vertreter der Minderheitsparteien sind der Republikaner Richard Yates von Springfield, früherer Gouverneur, und der Fortschrittler Frank H. Funk von Bloomington, Gouverneurskandidat seiner Partei im Jahre 1912. Sie wurden gestern vom Privatsekretär des Gouverneurs vereidigt und stellten Bürgschaft in der Höhe von $20,000.

Planen weitere Kundgebungen.

Führer des Sullivanschen Flügels der demokratischen Partei entschlossen sich gestern, der Kundgebung zugunsten der Kandidatur ihres Führers, die am 1. Januar in der Waffenhalle des 2. Regiments stattfand, ähnliche Kundgebungen in anderen Stadtteilen folgen zu lassen. Allerdings werden sie damit noch etwas warten. Sie beabsichtigen, ähnliche Massenversammlungen auf der Südseite und auf der Nordseite abzuhalten. Erstere wird wahrscheinlich im März, letztere im Mai stattfinden.

Der regulären demokratischen Organisation der 15. Ward, welche die Kandidatur Sullivans für den Bundessenat bereits früher indossirt hat, folgte gestern die reguläre Organisation der 27. Ward mit einem ähnlichen Beschluß. In einer Versammlung an Elston und Bernard Ave. wurde außer der Kandidatur des langjährigen „Bosses" der Partei noch die von Michael Dominowski für den Stadtrat indossirt.

Freunde „buhmen" Rainey.

Einen „Buhm", der jedenfalls den Führern des Sullivanschen Flügels sehr unbequem werden dürfte, haben Demokraten der 5. Ward vom Stapel gelassen. Sie haben den Kreisgerichtsschreiber John W. Rainey als Kandidaten für das Mayorsamt im Jahre 1915 herausgebracht. Rainey gehört zum Anhang Sullivans. Auch in der 4. Ward machte sich eine starke Strömung zugunsten Raineys geltend. Da auch Stadtschreiber Francis D. Connery von der 28. Ward, der ebenfalls zum Sullivanschen Flügel gehört, als Kandidat für das Mayorsamt angesehen wird, sind Schwierigkeiten zu erwarten. Sollten sie auf ihrem Wunsch beharren, so dürften nicht nur Weiterungen im Sullivanschen Lager zu erwarten sein, sondern auch eine Einigung zwischen Sullivan und William L. O'Connell, der ebenfalls als Mayorskandidat gilt, unmöglich sein.

Lorimers Leute rührig.

Ein bitterer Kampf um die Kontrole der republikanischen Parteiorganisation wird in der Vorwahl im September erwartet, in der die Mitglieder der Parteileitung erwählt werden. Die Anhänger William Lorimers haben seit Monaten eine außerordentliche Rührigkeit entfaltet, in allen Teilen des Staates eigene Organisationen ins Leben zu rufen versucht und in Cook County die Mitgliederzahl des Republikanischen Klubs von Illinois zu erhöhen gesucht, den sie gegründet haben. Viele kleinere Parteihäuptlinge, die früher zum Anhang Charles S. Deneens gehört haben, haben sich der neuen Organisation des „blonden Bosses" angeschlossen. Die Führer des Deneenschen Flügels haben bisher nichts getan, um ihren Wühlereien zu begegnen.

Kampf gegen Coughlin.

Eine Anzahl Versammlungen weiblicher Wähler der 1. Ward ist von Frau Katherine B. Newton von der Frauenpartei einberufen worden. Es soll versucht werden, eine Bewegung gegen die Wiederwahl Ald. John Coughlins in Fluß zu bringen. Die erste Versammlung findet nächsten Dienstag in der Immanuel Baptistenkirche, 2320 Michigan Ave., statt.

Farbiger Kommandeur amtsmüde.

Col. John R. Marshall, Kommandeur des 8. Regiments der Nationalgarde, wird seinen Abschied nehmen. Generaladjutant Frank S. Dickson hat, Nachrichten aus Springfield zufolge, eine Wahl behufs Erwählung eines Nachfolgers für Col. Marshall auf nächsten Montag angeordnet. Gründe für die Amtsmüdigkeit des farbigen Kommandeurs werden nicht angegeben, doch verlautet, daß die jüngste Untersuchung der Amtsführung der Wildschutzkommission etwas damit zu tun habe. Es war behauptet worden, der „Körnel" habe Gehalt sowohl als Hilfswildhüter als auch als Offizier bezogen. Er ist seit dem Jahre 1902 Kommandeur des achten Regiments, des einzigen vollständigen Negerregiments im Norden.

Chicagoer große Oper.

Heute Abend: „Hoffmanns Erzählungen" in englischer Sprache.

Das Opernprogramm weist für heute Nachmittag Bizets „Carmen" mit den Damen Claussen und Zeppilli und den Herren Muratore, Dufranne und Huberdeau auf. Heute Abend ist Vorstellung in englischer Sprache bei volkstümlichen Preisen, gegeben wird „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach unter Mitwirkung der Damen Dufau, Evans, Riegelmann und Heyl und der Herren Warnery und Whitehill.

In der nächsten Woche wird die berühmte deutsche Sängerin Frieda Hempel gastiren, und zwar am Montag in Verdis „Traviata" und am Mittwoch in Donizettis „Lucia". Am Dienstag wird „Fedora" mit Frau White in der Titelpartie aufgeführt, am Donnerstag „Der Schmuck der Madonna" und am Samstag Nachmittag „Thais". Am Sonntag, dem 11. Januar, findet die erste „Parsifal"-Aufführung statt, sie wird um 4:30 Uhr beginnen.

Versucht Musterole gegen das lahme Kreuz!

Reibt es tüchtig ein — massirt es gründlich und seht, wie schnell MUSTEROLE Steifheit und Wundheit vertreibt.

Es übertrifft ein Senfpflaster sieben Mal, und noch besser, es zieht weder Blasen noch brennt es.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl gemacht. Es kommt in handlichen weißen Glaskrügen. Holt heute einen Krug von Eurem Apotheker.

MUSTEROLE wird von Aerzten und Krankenpflegerinnen empfohlen. Millionen Krüge werden jährlich gebraucht gegen Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Kreuz oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältung in der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

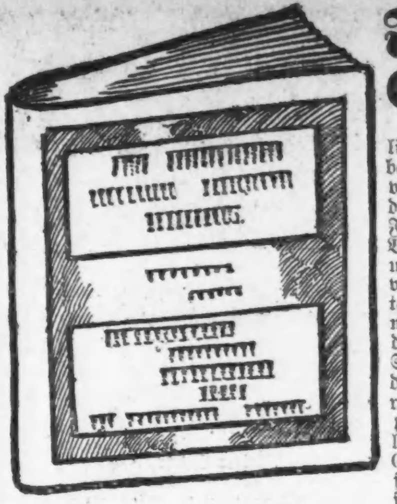
MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

Bei Eurem Apotheker erhältlich in 25c und 50c Krügen, und ein besonders großer Hospitalkrug für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung. Wenn Euer Apotheker es nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch einen Krug portofrei.

W. H. Thurmond, Rockfish, Va., sagt:

„Musterole ist das großartigste Mittel, das ich je gegen Muskel-Rheumatismus angewandt habe; es bringt sofortige Linderung bei wehen und steifen Gelenken und Muskeln."



Freies Geschenk

Ein ungewöhnlich feines und nützliches Buch — viele davon verschenkt bei einem Aufwande von Hunderten von Dollars—wird absolut frei an das Publikum verschenkt, dank der Freundlichkeit und Generosität des Verfassers, welcher diesen Weg benutzt um seinen Dank abzustatten für di[e] vielen Jahre des Erfolges, die ihm z[u] teil wurden. Als ein Mann von G[e]meinsinn nimmt er reges Interesse a[n] dem Wohlergehen des Publikums. Sein steter Wunsch, die Gesundheit u. das Glück der Leute von Nord Amerika zu fördern, verbunden mit seinem praktischen Erfolg, haben ihn veranlaßt, dieses Buch zu schreiben als ein Geschenk für die Menschheit. Die Nachfrage danach war riesig, und die Leser sind ersucht,

Heute danach zu schreiben

ehe die Ausgabe vergriffen ist.

Solche, die schon eine Kopie davon erhalten haben, sind mehr als zufrieden mit dem Werk. Der Verfasser, Spezialist Sproule, eine Autorität über Magenleiden, hat eine Lebenszeit auf das Studium der Verdauungsorgane und deren Krankheiten verwendet. Das Resultat seiner Bemühungen ist in diesem wertvollen Buch enthalten. Wenn Ihr oder ein Mitglied Eurer Familie Magenleiden habt, laßt diese wertvolle Offerte nicht unbenutzt vorübergehen. Die Ursachen, Gefahren und die richtige Behandlung von Dyspepsie werden in meisterhafter Weise klargelegt. Die Verdauungsorgane werden nicht nur in instruirender u. interessanter Weise erklärt, sondern sind auch von prachtvollen Illustrationen begleitet, von den besten Künstlern ausgeführt. Das Werk kann wohl den Titel führen „Ein Führer zur Gesundheit".

Ihr solltet unbedingt diese wundervolle Offerte nicht übersehen. Dieses Buch gibt Euch, auf einfache Nachfrage, Auskunft, welche sonst viel Geld kosten würde. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den Koupon ab und schickt ihn heute an den Gesundheits-Spezialisten Sproule, 2 Trade Building, Boston, Mass. Man schreibe in deutscher oder englischer Sprache.

Schneidet hier ab.

Buch-Koupon

Gesundheits-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Schicken Sie mir völlig kostenfrei, wie in Ihrer Anzeige offerirt, Ihr Buch über Magenleiden und ihre Heilung.

Name.....................

Adresse.....................

....

Vom Grundeigentumsmarkt.

Laden- und Theatergebäude an Sheffield Ave. und Diversey Parkway verkauft.

Das hypothekarisch zum Betrage von $30,000 belastete Grundstück an der Nordostecke von Sheffield Ave. und Diversey Parkway, nebst dem darauf befindlichen Laden- und Theatergebäude, ist von Alexander Beifeld, zum Preise von angeblich $75,000, an Frau Georgia L. Underwood verkauft worden. Als Teilzahlung hat diese einen 600 bei 200 Fuß messenden Baugrund an 69. Straße und Vincennes Road in Tausch gegeben.

Louis H. Gumbinner hat von Jacob Lasker zum Betrage von $148,000 auf eine Reihe von Jahren das Theater an der Südostecke von Lincoln Ave. und Giddings Str. gemietet, die im gleichen Gebäude befindlichen drei Ladenlokale sind ebenfalls vermietet worden, und zwar auf die Dauer von fünf Jahren.

Einen 40 Acres großen Trakt Land an Melrose Str., zwischen 60. und 68. Ave., hat Oliver L. Watson zu nicht genanntem Preise von Frau Mary A. Tuttle in Naugatuck, Konn., gekauft; Freeman H. Dunning hat, ebenfalls zu nicht angegebenem Preise, von Josiah W. Boyers in Marietta, O., zehn Acres Land in der Gegend von Grace Str. und 68. Ave. gekauft.

Das Zinshaus an der Südwestecke von Woodlawn Ave. und 54. Str., mit einer Hypothek von $5,000 belastet, ist zum Preise von $72,500 aus dem Besitz von Joseph M. Coffey in den von Frau Clara R. Reedy übergegangen.

Zum Preise von $35,000 hat Wm. F. Haussen von Selma Anderson das Zinshaus 3643—45 Sheffield Ave. erworben; als Teilzahlung hat er zwei kleinere Häuser an Alice Place und eine Baustelle an Haussen und Davlin Court in Tausch gegeben.

Zur Sicherung einer Bondsanleihe im Betrage von $75,000,000, welche die Chicago Title and Trust Co. für sie vermitteln soll, hat die Chicago, Springfield and Cairo Eisenbahngesellschaft an die genannte Gesellschaft ihren gesammten Besitz verpfändet.

Ein Darlehen von $65,000 haben Olaf Nelson und John W. Turnquist bei der Ft. Dearborn Trust and Savings Bank auf ihr Grundstück 5606—24 S. Wabash Ave. aufgenommen.

Die Firma Swift & Co. hat nach ihrem soeben veröffentlichten Jahresausweis einen Reingewinn im Betrage von $9,250,000 erzielt. Davon sind in Form einer 7prozentigen Dividende $5,250,000 an die Teilhaber ausgezahlt worden, der Rest wurde dem Reservefonds zugeführt, welcher jetzt auf $33,000,000 angewachsen ist. Die Firma kündigt die Verausgabung einer neuen Serie von Bonds im Gesammtbetrage von $10,000,000 an. Diese Sicherheiten sollen mit 4% verzinst und binnen 30 Jahren eingelöst werden. Nach dem Jahresausweis haben Swift & Co. im Laufe des Jahres Produkte im Betrage von mehr als 400 Millionen Dollars abgesetzt. Die Firma hat über 35,000 Angestellte, und von diesen befinden sich etwa 3500 im Besitz von Anteilscheinen der Firma.

James D. und Joseph G. Murphy haben von Francis M. Gregory und Conrad Czara zur Rate von $10,000 das Jahr auf die Dauer von zehn Jahren das vierstöckige Gebäude 14—18 S. Clark Str. gemietet.

Ein Ladenlokal nebst Kellerraum im Gebäude 10—20 N. Dearborn Str. hat die Newark Shoe Stores Co. auf zehn Jahre, zu $6000 das Jahr, von Albert Hoefeld gemietet.

$35,000 wollen angeblich T. Ondo und Milton W. Ichikawa auf die Einrichtung eines japanischen Restaurants verwenden, das sie im Gebäude 324—28 S. Wabash Ave. betreiben wollen. Sie haben von Rothschild & Co. in diesem Gebäude sich Räumlichkeiten gesichert, für die sie jährlich über $6700 Miete zahlen wollen.

— Ironie des Schicksals. — A.: Die alte Jungfer Eulalia ist über ihren Gewinn in der Weihnachtslotterie ganz empört. — B.: Warum denn nur? — A.: Sie hat einen Kinderwagen gewonnen.

Deutsches Theater.

Heute und morgen Abend Kabarett, „Hans Huckebein" am Nachmittag.

Der große Erfolg des Sylvesterkabaretts im Deutschen Theater hat im Publikum ein starkes Verlangen nach mehr von dieser Kost gezeitigt, und die Direktion hat sich beeilt, diesen vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen. „Das weiße Rößl", das für heute angesagt war, ist also vorläufig zurückgezogen worden, und es werden nun heute und morgen wieder Kabarettabende mit neuem, reichhaltigem und unterhaltendem Programm folgen.

Morgen Nachmittag wird der lustige Schwank „Hans Huckebein" gegeben.

Kantate „Bethlehem".

Erste Aufführung morgen Abend in der St. Paulskirche.

Morgen Abend um 8 Uhr findet in der St. Paulskirche, Ecke Kemper Place und Orchard Str., die erste Chicagoer Aufführung von Daniel Protheroes Kantate „Bethlehem" unter der Leitung des Dirigenten Joseph A. Schwickerath statt. Als Solisten treten auf: Frl. Elsa Kreßmann, Sopran; Frau Geo. C. Ickes, Alt; Geo. A. Vehlow, Tenor; Gustav Spaeth, Baß, und Karl J. S. Weiß, Organist. Der Eintritt ist frei.

Nur ein „Bromo Quinine",
Das ist Laxative Bromo Quinine. Echt nach der Unterschrift „E. W. Grove". Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c. nvsfaSm

Auch das noch.

Im Bundesgericht wurde gestern ein Gesuch um Bankerotterklärung von Dr. D. D. Richardson, 256 Süd State Str., eingereicht. Dr. Richardson soll sich in einem Hospital befinden, angeblich erkrankt infolge der Aufregung über die gegen ihn erhobene Anklage der Erschwindelung von Geld.

Uebertrifft Alles.

Der Dezember brachte der Post das größte Monatsgeschäft.

Einen Geschäftsgang von noch nie zuvor dagewesenem Umfang hat das Chicagoer Postamt für den vorigen Monat zu verzeichnen. Die Einnahmen betrugen $2,531,655.40, während im Dezember 1912 nur $1,894,574.55 eingenommen wurden. Der Prozentsatz der Zunahme ist größer als er bei Vergleichung entsprechender Monate in zwei Jahren je gewesen ist.

General Dearborns Bildniß.

Die Gesellschaft der Freunde amerikanischer Kunst hat ein Bildniß des Generals Henry Dearborn, nach welchem das Fort Dearborn genannt wurde, für ungefähr $10,000 erworben. Das Bild ist von dem amerikanischen, zur Revolutionszeit lebenden Maler Gilbert Stuart gemalt. Es wird in der Ausstellung geliehener Gemälde, welche am nächsten Donnerstag im Kunstinstitut eröffnet wird, zu sehen sein.

— Ein guter Kerl. — Arrestant: „Sehen Sie, ich hätt' Ihnen ja durchbrennen können, Herr Pol'zişte; aber ich weiß, Sie sind einstweilen nur auf Probe angestellt — da wollt' ich Ihnen die Karriere nicht verderben!"

— Frech. — Hausfrau. Haben Sie Ihren Kolleginnen im Hause erzählt, was Sie von mir zu Weihnachten bekommen haben? — Dienstmädchen: I wo, ich werd' Sie doch nicht blamiren, gnädige Frau.

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

Nur f. Montag. Zucker, H. & E. granulirter — Pfund zu..... 3¾c (Nur 5 Pfd. auf jeden Kunden.)

Klein Bros.

HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

KOUPON
Clark's O. N. T. Faden, 6 Karten — schwarz und weiß; alle Nummern mit diesem Koupon — 3 Spulen für........... 10c

KLEIN BROS.

Größter Verkauf von Damen-Coats

Ueberschuß-Lager von Ben Shapiro und der Brody & Funk Co., New Yorker Mäntel-Fabrikanten, zu einem ungeheuren Schleuderpreis, wegen des schlechten Geschäftsganges, infolge des warmen Wetters.

Bedenkt nur! — $12 Chinchilla-Coats für Damen und Misses zu $4.90

Sowie Kerseys, Caraculs und fancy Mischungen, 48 und 54 Zoll lang, mit neuen „Set-in Aermeln, Plüsch-Kragen und tiefe Manschetten; manche sind ganz gefüttert, andere sind „Yoke" gefüttert, alle Größen; $10 u. $12 Werte, Verkaufspr. **$4.90**

Bedenkt nur! — $5.98 Sammet-Kleider für Damen und Misses zu $3.98

Gemacht aus Corduroy Sammt oder brokad. Sammt und reinwoll. Serges in den neuen Bluseneffekten und mit drapirtem Skirt; Kragen und Manschetten mit Spitzen, Pleating und Knöpfen garnirt; Farben: Navy, Wein und Schwarz. Alle Größen. $5.98 Werte, **$3.98**

Bedenkt nur! — $25 Salt's Sealette Plüsch-Coats für Damen und Misses zu $12.75

Es sind auch Arabian Lamb und Caucassian Lamb in der Partie. Die Coats sind 48 und 54 Zoll lang, mit großen Shawl-Kragen, breiten Manschetten, — Skinner Satin Futter und hübschem Frog. Alle Größen. — Wert $25.00; Preis.......... **$12.75**

3000 hochfeine Plüsch-, Chinchilla- und Lamm-Coats und Kleider für Damen. Kommt und kauft einen hübschen Coat oder ein hübsches Kleid für den halben Preis.

Bedenkt nur! — $15.98 Boucle Coats für Damen und Misses zu $7.85

Ebenfalls Caucassian Lamm, Broadcloths und Plüsch, mit „Yarn-dyed" Satin-Futter, großer Shawl-Kragen, tiefe Stulpen, Kimono- oder Set-in Aermel und hübscher „Frog". Alle Größen — $15.98 Werte — Verkaufspreis zu **$7.85**

Bedenkt nur! — $5.00 Cheviot oder Zibeline Coats für Mädchen zu $2.69

Manche sind ganz gefüttert, andere Yoke gefüttert und mit Plaid Kragen und tiefen Stulpen garnirt. Größen 6 bis 14 Jahre. Es sind $5.00 Werte, Verkaufs-Preis — zu **$2.69**

Bedenkt nur! — $3.00 Bearskin Coats für Kinder zu $1.79

Gekräuselte Bearskin Coats für Kinder, mit rotem „quilted" Futter; Größen für Kinder von 2 bis 6 Jahren. Regul. $3 Werte, zu.... **$1.79**

5c Packete Stärke, 3 für 10c. — Argo Stücken-Stärke — die 5c-Packete — drei Packete für................ **10c**
35c Unterzeug zu 15c. — Mittelschwere Jersey gerippte Damen-Unterhemden, reguläre und Extra-Größen, zu.............. **15c**
Speziell: Saftige Schinken, Pfd. 11¾c. — California Schinken, die besten, nur Montag (einer an einen Kunden), Pfd... **11¾c**

Gingham — Bester blauer Schürzen-Gingham, alle Größ. Karrirungen, sowie gebl. Rom. gewürf. Handtuchzeug, Yd..... **4¾c**
5c Frucht-Teller 2c — Weiße Porzellan Fruchtteller, nett verziert — 5c Sorte, Stück........................ **2c**
Unterzeug zu 59c — Hemden u. einige Hosen für Männer u. Damen, beschmutzt, Wintersorte, $1, 1.25 u. 1.38 Qualität..... **59c**
59c Kleiderstoffe 39c — Broadcloths, alle Farben, 54 Zoll breit, wert 59c, Räumungsverkaufspreis, Yard............ **39c**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 381 Zahlungseinstellungen diese Woche, 313 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Wallace Bruce, bekannter Schriftsteller, 69 Jahre alt, in Florida gestorben.

— 25 Grad unter Null in Glen's Falls, N. Y., kälter als seit vielen Jahren.

— 72 Tage hat Staatssekretär Bryan fern von seinem Amte, zu dem er vor 300 Tagen ernannt wurde, zugebracht.

— Im Dorfschulhause von Keil, bei Clarinda, Ja., hat sich ein mittelloser Fremdling in die Schulfahne gewickelt und erhängt.

— Wilhelm Rosenthal, der Nestor der deutschamerikanischen Zeitungsschreiber, ist, 90 Jahre alt, in Reading, Pa., gestorben.

— $300,000 Schadenfeuer in E. O. Langens Mäntelfabrik, L. S. Ayers' Waarenhaus und Stewarts Buchhandlung, Indianapolis, gestern Abend.

— Auf Arbeitsmangel und nicht auf Streiks ist die große Arbeitslosigkeit unter Gewerkschaftlern im Staate New York zurückzuführen, laut Statistik.

— Whitelaw Reid, ehemals Botschafter in London und Mitbesitzer der „Tribune" in New York, hat $1,400,000 hinterlassen; die Wittwe erbt fast alles.

— Zum dritten Mal hat die Bürgerschaft von Atchinson, Kas., und mit 813 Stimmen Mehrheit die von Fanatikern befürwortete Stadtkommissionsverwaltung abgelehnt.

— Schutz vor faulen Kunden ist Hauptzweck eines Nationalverbandes der Kleinhändlervereine in 156 Städten; die Sekretäre werden am 15. n. Mts. in St. Louis den Verband fest organisiren.

— Wegen Verletzung des Missourier Antitrustgesetzes um $110,000 bestraft, haben die Chicago Coal and Lumber Co. und zwei andere ihr verwandte Firmen ihr Geschäft von St. Louis nach Ost St. Louis, Jll., verlegt.

— Auf Abzugskanalgase wurde auf dem Amerikanischen Kongreß zur Förderung der Wissenschaften in Atlanta, Ga., die Pellagra zurückgeführt, in Ermangelung aller anderen Anhaltspunkte.

— Helene Stoddard, Tochter eines Arztes in Pueblo, Kol., heiratete am 15. Oktober gegen der Eltern Willen den Violinisten Jakob Gottlieb, Lehrer an einer New Yorker Musikschule, wurde seither gefangen gehalten, ist aber gestern entflohen und mit dem Gatten heute in Kansas City auf der Reise nach New York eingetroffen.

— Die seit 24 Jahren bestehende pennsylvanische Seemannsschule, in welcher junge Leute zum höheren Schiffsdienst ausgebildet wurden, ist, da die Stadt Philadelphia und der Staat die übliche Verwilligung verweigerten, heute eingegangen und das Schulschiff der Bundesflotte wieder übergeben worden.

— Frl. Adelaide Brance, welche drei Jahre lang in einem Zimmer neben dem Büro des Anwalts Couch in Monticello, N. Y., als seine Geliebte lebte und bei seinem Tode gefunden wurde, ist auf Einladung der Gattin des Arztes Dr. Warbaß in Brooklyn in eine Heilanstalt gereist und wird nach ihrer Genesung aus der Oeffentlichkeit verschwinden.

— Einbrecher sperrten heute in Kansas City, Mo., die Wittwe Anna Bahr in den Keller ihres Hauses, plünderten dieses und steckten es an. Nachbaren retteten die Frau, das Haus wurde zerstört.

— In Kansas City kamen früher 35 Heiraten auf zehn Scheidungen, im letzten Jahre 45 auf zehn.

— 523,000 Kraftwagen im Lande, heuer 1,128,000, davon die meisten, 135,000, in New York, die wenigsten, 1140, in Nevada.

— $16,398,000 wurden im letzten Jahre in allen protestantischen Gemeinden der Ver. Staaten für Heidenbekehrung außer Landes aufgebracht.

— Frank Rosenick, ermüdet von langer Jagd, zündete gestern Abend in einem Bahnwärterhäuschen bei Tomah, Wis., Feuer an, schlief daneben ein und ist halb verbrannt.

— Bankerott: Kraftwagenfabrik, Oshkosh, Wis., $17,000 Bestände, $31,000 Schulden; Louis Martin, hochelegantes Restaurant, New York, $10,000 Bestände, $40,000 Schulden.

— Ueber vier Millionen Dollars mehr als 1912 waren im letzten Jahre die Gesammteinnahmen des New Yorker Postamts, nämlich $30,002,089; das Weihnachtsgeschäft stieg um ein Viertel gegen 1912.

— Staatsabgeordneter Cranston, Nordkingston, Mass., konnte wegen Krankheit nur der Eröffnung der Legislatur beiwohnen; heute hat er seine Gehaltsanweisung, $1200, erhalten und sofort als nicht verdient zurückgesandt.

— Vier 16-, 17jährige bühnentolle Fernsprechmädel kamen von New York mit einer Schmiere bis nach Lamar, Mo. Da verkrachte die Truppe, der Direktor verschwand, und die Einwohner schickten heute die gründlich geheilten und mittellosen Mädchen heim.

— Der Herrengarderobehändler Sam Becker, Newark, N. J., zeigte Waaren zu stark herabgesetzten Preisen an, und da dies nicht wahr sein soll, so hat der dortige Klub der Anzeigeagenten ihn unter neuem Staatsgesetz den Großgeschworenen überweisen lassen.

— Vor Schreck wurde bei einem Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit einem Kraftwagen, in dem sie saß, in Worcester, Mass., Anna Wheeler, Tochter eines Arztes, bewußtlos; 210 Stunden blieb sie in dem Zustande, dann ist sie, heute Morgen, gestorben.

— Bestätigt wurde nach langem Prozeß heute in Philadelphia das Testament des im Alter von 78 Jahren verstorbenen Wittwers John G. Watmough, dessen Gatin die Tante des Leiters des Bankhauses Drexel ist. Watmough hat seiner Wirtschafterin $100,000, einem befreundeten Ehepaar $400,000, den reichen Verwandten nichts vermacht. Kinder hat er nicht.

— Andrew Nelson, einst Besitzer eines Alaskafahrers, drang Mittwoch Abend auf dem Holzdampfer „Willamette", vermummt, in die Kajüte und versuchte Kapitän Reiner zu erschießen, wurde aber überwältigt und zusammen mit dem Maurer Laramie aus Shelby, Ind., welcher vor der Tür Wache hielt, in Eisen gelegt und gestern bei der Ankunft in San Franzisko den Bundesbehörden übergeben. Eine kleine Dampferjacht war dem „Willamette" gefolgt, aber Donnerstag früh verschwunden. Raub war der Zweck des Ueberfalls.

Dr. U. B. Bartz,
Deutscher Arzt
Rooms 83 und 84, Dexter Building
39 West Adams Straße
Chicago
Ausschließliche Behandlung von speziellen und chronischen Krankheiten.
Office-Stunden: 10 bis 1 und 2 bis 5 täglich. Mittwoch und Samstag Abends von 6 bis 8. Sonntags 10 bis 12.

— Neue schwere Hochflut heute in Sea Bright, N. J.; die Notschutzbauten fortgerissen, viele Fischerhütten umgeworfen.

— Im Fieberwahn flüchtete heute der 48 Jahre alte Edward Rattel aus dem Baptistenhospital, St. Louis, stürzte auf den Kopf und war tot.

— In den letzten 35 Jahren verdoppelte sich der Ertrag der Vieh- und Ackerbauwirtschaft in Kansas beinahe, er stieg von 128 auf über 217 Mill. Dollars im Jahre.

— Dr. Hancock, New York, schilderte in einer Aerzteversammlung drei erfolgreiche Heilversuche von Krebskranken: einem Säugling, einer Jungfrau und einer Frau, mit Röntgenstrahlen.

— In der Münze in Philadelphia wurden 1913 $20,182,841 Geld aller Sorten geprägt, davon $3,042,611 in den neuen Fünfcentsstücken; vorletztes Jahr war die Gesammtprägung $18,342,483.

— Auf Schneefall im Hochgebirge folgten in Nordkalifornien Regengüsse und Erdrutsche, zwischen denen ein Western Pazifiküberlandzug festsitzt; 600 Arbeiter graben das Geleise aus. Im Sacramentotal wird Ueberschwemmung befürchtet.

— Henry Rokowski erschoß in West Homestead bei Pittsburg am Sonntag einen Mann und verwundete zwei andere so schwer, daß sie auch gestorben sind; er ist flüchtig, seine Mutter warf sich aus Gram gestern vor einen Zug und wurde getötet.

— Walter Moore brachte seine Gattin und sieben Kinder vor drei Wochen in Cleveland in das Heim seiner Seelenfreundin, Dollie Churchill. Nachbarn schritten ein; und das sündige Paar hat heute eine einjährige Arbeitshausstrafe angetreten.

— Daß unwissende und unpraktische Missionäre die Sache bei den Heiden schädigen, schilderte Prof. Henderson, Chicago, auf einem Heidenmissionskongreß in Kansas City. Gründliche Vorbildung, auch auf ärztlichem Gebiet und als Turnlehrer, sei nötig.

— Je zehn Monate Arbeitshaus und $500 Geldbuße erhielten Tammanyführer Bart Bunn und der ehemalige Hilfsstaatswegemeister Joseph Fogarty, New York, wegen Grabsches bei der Vergebung von Wegebauten.

— Die Cleveland Trust Co., Cleveland, erbietet sich zur kostenlosen Verwaltung von für gemeinnützige und menschenfreundliche Zwecke gestifteten Fonds. Deren Zinsen sollen dann nach Ermessen der Treuhänder verteilt werden, wo sie der Bevölkerung der Stadt am nützlichsten sind.

— Zwei maskirte Kraftwagenverbrecher beraubten den Brauereisekretär Charles Succop und „Plumbermeister" Waldon vor ihren Wohnungen in einer Pittsburger Vorstadt, verbanden ihnen die Augen, warfen sie in den Wagen, stießen sie in ferner Gegend heraus und gaben ihnen zehn Cents zur Heimfahrt.

— Siebzig Zwanzigdollargoldstücke fand Frau Wm. McCorkle von McCoo unter einem Baume bei Michigan City, Ind., vergraben; als ihr Elternhaus vor acht Jahren abbrannte, hatte ihr Vater das Geld dort versteckt und die Familie sich zerstreut. Auf seinem Sterbebett machte der Alte die lange angezweifelte Mitteilung.

— 1868 wurde aus Fort Dodge, Jowa, ein Felsblock von 3000 Pfund nach Chicago gesandt und in die Gestalt eines Riesen umgemeißelt, dann in der Nord New Yorker Gebirgswildniß begraben, als „vorsündflutlicher Mensch" entdeckt, von vielen Gelehrten für echt gehalten und von dem Unternehmer ausgestellt. Dieser wurde reich und verkaufte dann den „Riesen". Nach vielen Wandlungen ist letzterer jetzt wieder in Fort Dodge eingetroffen und wird dort aufgestellt werden.

Ausland.

— „Mundus", der Mittelpunkt des alten Roms, ist bei den Ausgrabungen entdeckt worden.

— Zwei von Expräsident Kastros Generälen sind gestern in Coro, Venezuela, im Familienstreit erschossen worden, Gonzales und Urbina.

— Die Stimmgeber von Toronto, Kan., haben mit großer Mehrheit verheirateten Frauen das Stimmrecht in Stadtwahlen eingeräumt, welches Wittwen und alte Jungfern bereits besitzen.

— Kanada wird, $4,000,000 Kostenaufwand, in Esquimault, Vancouver, ein Trockendock zur Aufnahme der größten Ozeandampfer, auch Kriegsschiffe, bauen, auch eine Flotte Torpedoboote und -zerstörer für den Pazifikdienst.

— Auf einem Schulkongreß in London befürwortete Lord Bryce, früher Botschafter in Washington, Religionsunterricht und weibliche Lehrkräfte, letztere für die ganz Kleinen, in den öffentlichen Schulen. Die Bibelkunde nehme schnell ab.

— Der griechische Premier tritt Montag eine Rundreise zu den Großmächten an, weil die Türkei das Uebergewicht zur See über Griechenland durch Ankauf eines brasilischen Dreadnought erlangt hat.

— Nach Ablauf seiner Dienstzeit aus dem Heere entlassen, hatte der verarmte Graf de Morigny in Paris seine Ersparnisse bei vergeblichen Versuchen, Brod zu finden, erschöpft. Halb verhungert, stahl er gestern eine Börse, um verhaftet zu werden.

— Dr. Ferry, Detroit, kündigte auf dem Bakteriologenkongreß in Montreal seine Entdeckung des Bazillen, welcher das Scharlachfieber verursacht, und eines Schutzmittels an, und Dr. King, ebenfalls aus Detroit, seine Entdeckung des Schweincholerabazillus.

— Der englische Forscher Shackleton will behufs Besprechung seiner geplanten neuen Reise in die Regionen ewigen Eises mit Gelehrten nach den Ver. Staaten kommen. Amerikanische Schiffsoffiziere, Luftschiffer, Advokaten und Geistliche haben sich um Teilnahme an der Expedition bemüht.

— Die amerikanischen Baseballriegen „White Sox" von Chicago und „Giants" von New York sind auf der Rückkehr aus dem Orient in Sydney, N. S. W., eingetroffen und haben heute Nachmittag das erste Spiel vor 10,000 Zuschauern veranstaltet; die „White Sox" siegten 5 zu 4. Am Montag wird der Bürgermeister von Sydney sie empfangen.

— Das jüdisches Jahresbuch in London schätzt die Zahl der Glaubensgenossen auf der Erde auf über dreizehn Millionen, davon 9,950,175 in Europa, allein 6,064,415 in Rußland, 2,194,061 in Amerika, 484,359 in Asien, 404,836 in Afrika und 19,415 in Australien. In Rußland vermehren sich die Juden so schnell, daß der durch Auswanderung verursachte Rückgang schon längst eingeholt worden ist.

Lokalbericht.

Bleibt ungesühnt.

Von Scheers Mörder noch keine Spur gefunden.

Die Koronersjury, die heute den Inquest über den Tod des am 21. Dezember in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1945 Fremont Straße, erschossenen Fleischers Thomas Scheer zum Abschluß brachte, gab den Wahrspruch ab, daß das Opfer von einer der Jury und der Polizei unbekannten Person ermordet worden sei, empfahl aber, daß die Polizei die Suche nach dem Täter fortsetze und dieser, falls man seiner habhaft werden sollte, den Großgeschworenen überwiesen werde.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gaben an, daß ihrer Ansicht nach der Mord ein Racheakt sei. Von dem Täter hätten sie aber aller Bemühungen ungeachtet bisher keine Spur gefunden.

— Er kennt sie. — Arzt (zu einem kranken Erbonkel): „So, Herr Meyer, das Schlimmste ist überstanden; heut' geht's Ihnen besser." — Der Erbonkel: „Hab's schon gemerkt: Alle meine lieben Verwandten sehen mir so — leidend aus."

„Cascarets" fein für die Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, schlechten Geschmack, sauren Magen oder belegte Zunge am Morgen

Holt jetzt eine 10-Cents Schachtel
Haltet Ihr Eure Leber, Magen und Eingeweide rein und frisch durch Cascarets — oder forcirt Ihr einfach eine Passage alle paar Tage durch Salz, Abführpillen oder Rizinusöl. Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und übeln Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und scheiden aus dem Körper die verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden.

Ganz gleich wie krank Ihr seid, mit Kopfschmerzen oder Biliosität behaftet, ein Cascaret wird Euch bis zum nächsten Morgen wieder herstellen. Cascarets arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10-Cents Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch für Monate Euren Kopf klar, Magen süß und Eure Leber und Eingeweide gesund erhalten. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr Inneres bedarf ebenfalls einer sanften Reinigung.

$500,000.00
KAISERHOF HOTEL
Erste Hypothek 6% Gold Bonds

Datirt 1. Dezember 1913 — Fällig wie unten
Autorisirt $500,000.00 — Ausstehend $500,000.00

Kapital und halbjährliche Zinsen (1. Juni und Dezember) zahlbar in dem Bankhaus von Graham & Sons, 659—661 West Madison Straße, Chicago.

Bonds können, soweit das Kapital in Betracht kommt, registrirt werden.

Stücke: $100 und $500

Fällig am

1. Dezember 1915	$10,000	1. Dezember 1919	$25,000
1. Dezember 1916	$25,000	1. Dezember 1920	$30,000
1. Dezember 1917	$25,000	1. Dezember 1921	$30,000
1. Dezember 1918	$25,000	1. Dezember 1922	$30,000

1. Dezember 1923............$300,000

Einlösbar auf einjährige Kündigung

Diese Bonds sind durch eine erste Hypothek auf Andrew J. Graham, als Trustee, gesichert auf die gepachteten Grundstücke, jetziges Gebäude und neues Gebäude, belegen 316—318—320—322—324—326—328 Süd Clark Straße, zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Außer der obigen Sicherheit wird die Zahlung dieser Bonds und Zinsen garantirt von den Herren Max Teich und Carl C. Roeßler, denen der kontrollirende Anteil an der International Hotel Co. gehört, der Company, welche das Kaiserhof Hotel betreibt.

Der Titel auf das Eigentum, das diese Bonds sichert, wird von der Chicago Title & Trust Company durch ihre Hypothek-Police Nr. 256851 garantirt.

Das geschätzte Einkommen des neuen Hotels zusammen mit dem des jetzigen Hotels wird auf mehr als den fünffachen (5) Betrag der höchsten Zinsauszahlung berechnet.

Wir empfehlen diese Bonds als konservative Geldanlage.

Preis, Pari und aufgelaufene Zinsen
Bringen 6 Prozent

BOND DEPARTMENT

GRAHAM & SONS, BANKERS
Etablirt 1857
659-661 West Madison Strasse
CHICAGO

Nippte am Becher der Freude.

Jetzt hat sie den Glauben an die Menschheit verloren.

Delphine Holmes, die mit ihrem Galan in Boston, Mass., unter der Anklage verhaftet wurde, hier eine Anzahl wertloser Checks umgesetzt zu haben, ist zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden.

In der Frauenabteilung der Wache an der South Clark Straße, wo sie jetzt Trübsal bläst, erklärte sie heute:

„Ich war in einem Allerhandladen in Oakland, Kal., beschäftigt und sehnte mich danach, auch einmal am Becher der Freude zu nippen. Zur Bühne wollte ich gehen. Ein junger, schneidiger Mann, den ich kennen gelernt und dem ich mich anvertraut hatte, sicherte mir die Erfüllung meines Wunsches zu, falls ich ihn nach Chicago begleiten würde, wo er einflußreiche Verwandte habe. Ich ließ mich betören. In Chicago angelangt, lebten wir herrlich und in Freuden. Er blendete mich ordentlich mit seinen Bankbüchern. Als er mir mitteilte, daß er auf meinen Namen ein Bankkonto eröffnet habe, glaubte ich ihm wirklich und verausgabte eine Anzahl Checks. Erst in Boston hat er mir gebeichtet. Er wurde dort der Fälschung überführt. Wie ich inzwischen erfahren habe, hat er schon eine Zuchthausstrafe verbüßt. Ich habe jetzt den Glauben an die Menschheit verloren. Grau wie der Himmel liegt vor mir die Welt. Alles ist mir wurstig. Seit neun Tagen scheine ich so sachte zu sterben. Wie es werden wird, weiß ich nicht. Es ist mir auch gleichgiltig."

Gast aus Deutschland.

Prof. Dr. Warneck aus Bielefeld wird hier Vorträge halten.

In der kommenden Woche wird Professor Dr. Warneck aus Bielefeld, Missionsinspektor für die rheinische Mission und Professor am evangelischen Missionsinstitut in Bielefeld, in Chicago weilen. Er war nach den Ver. Staaten berufen worden, um vor dem unlängst in Kansas City abgehaltenen Studentenmissionskongreß Vorträge zu halten. Am nächsten Dienstag Abend spricht Dr. Warneck im Proseminar, welches die evangelische Synode in Elmhurst unterhält, am Mittwoch Abend um 8 Uhr bei freiem Eintritt für Jedermann in der ev. Friedenskirche an 52. und Justine Str., und am Donnerstag Vormittag 10 Uhr vor den Chicagoer Pastoren im Eden Publishing House, der Verlagsanstalt der ev. Synode, an Clark und Adams Str.

Aus der Mine entflohen?

Bingham, Utah, 3. Jan. Aus der Utah-Apex-Mine verschwunden durch einen unbekannten Eingang ist, wie man heute glaubt, der dort seit fünf Wochen belagerte siebenfache Mörder Ralph Lopez. Die ganze Mine wird jetzt durchsucht, was etwa acht Tage dauern wird.

Stümperhafter Motorführer.

Hat durch angebliche Fahrlässigkeit einen Zusammenstoß verursacht.

Rücksichtsloser Autler.

An Division und N. Clark Straße stieß gestern Nachmittag gegen fünf Uhr eine von einem unerfahrenen Motorführer bediente Broadway-Elektrische mit einer State Straße-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten etwa 20 oder mehr Fahrgäste mehr oder minder schwere Verletzungen. Am schlimmsten zugerichtet wurden Frl. Hattie Matthews, Nr. 1005 La Salle Str., und Frl. Grace Jackson, Nr. 3908 Langley Ave. Der Unfall hatte fast eine einstündige Verkehrsstörung im Gefolge.

Es verlautet, daß Joseph Grimm, der Motorführer der Broadway-Elektrischen, trotz der Warnung seines Genossen John Williams, der die State Str.-Elektrische bediente, drauflosgefahren und also durch grobe Fahrlässigkeit den Zusammenstoß verschuldet habe. Die Mehrzahl der Verunglückten ist durch Glasscherben verletzt worden.

Ueberfahren.

An W. Monroe und S. Halsted Str. wurde heute Morgen der 40jährige Sam Tenigeno von einem schwarzen Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der fahrlässige Wagenführer raste, ohne sich um das Opfer zu kümmern, weiter und bewerkstelligte seine Flucht. Der Verunglückte war bewußtlos, als er nach dem Countyhospital geschafft wurde. Seine Wohnung hat bisher nicht ermittelt werden können.

Fuhrmann verunglückt.

Ein von Charles Kraper, Nr. 4313 Wentworth Ave., bedientes Fuhrwerk stieß gestern Abend an der Ost 42. Straße mit einer südwärts fahrenden Indiana Ave.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden dem Rosselenker die Schultern gebrochen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Wesleyhospital gefunden.

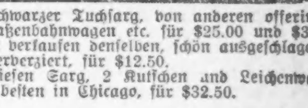
Im Schatten des Todes.

A. Olson, Frau und Kinder von Kohlendunst überwältigt.

Ehe gestern Abend der Kolonialwaarenhändler August Olson, Nr. 3859 Kedzie Ave., seine Frau und die beiden Kinder sich zur Ruhe begaben, wurde die Klappe des Küchenherdes zugemacht. Als heute Morgen eine Kundin, Frau Anna Semon, Nr. 3700 N. Troy Straße, den Laden noch geschlossen fand und Kohlendunst wahrnahm, lief sie zur Wache in Irving Park und erstattete Meldung. Fünf Minuten später fanden die Schergen, die die Wohnungstür hatten sprengen müssen, die ganze Familie, vom Kohlendunst überwältigt, in den Betten. Die Ohnmächtigen wurden unter Anwendung eines Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und mit Ausnahme des Nesthäkchens, dem 14 Monate alten Theodor, auch anscheinend außer Gefahr gebracht. Theodors Zustand wird als äußerst besorgniß erregend bezeichnet.

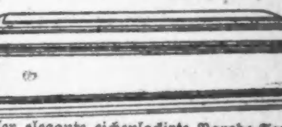
Diese Anzeige erscheint fortlaufend im Chicago Telephone Directory

Security Funeral Co.
OF CHICAGO
Gegründet 1890 — Inkorporirt 1898
Christ Krauspe, Herm. Krauspe, John Krauspe — Leichenbestatter und Einbalsamirer
1628 Belmont Ave., Tel. Lake View 529.
3905—7 Lincoln Ave., Tel. Lake View 5361.
Feinste Pferde- sowie Auto-Livery. Zwei Kapellen frei.



Schwarzer Tuchsarg, von anderen offerirt in Straßenbahnwagen etc. für $25.00 und $30.00. Wir verkaufen denselben, schön ausgeschlagen u. silberverziert, für $12.50.
Diesen Sarg, 2 Kutschen und Leichenwagen, die besten in Chicago, für $32.50.

Diese elegante mit Seide ausgeschlagene Couch, mit irgend einer Farbe Tuch überzogen, für $40. Andere berechnen wenigstens dreimal so viel dafür.



Dieser elegante eichenlackirte Parade-Sarg von anderen für nicht weniger als dreimal so viel verkauft wie unser Preis, $40.00.

Dies ist der beste Sarg, der jemals gemacht wurde in diesem oder irgendeinem anderen Lande.

„The Eternal Solid Bronze"
wird tausende von Jahren aushalten. Kein Kaiser wurde jemals in etwas besserem beigesetzt als diesen Sarg.

$50 Belohnung
offeriren wir, für Beweise, daß bevor dem 1. Januar 1912, als wir unseren Feldzug begannen gegen den Begräbnißtrust und die Trusttöter, welche enorme Summen für Anzeigen ausgeben, daß ein Sarg wie der obige für weniger als $1,000.00 verkauft wurde; gewöhnlich werden $1500.00 dafür berechnet. Wir verkaufen denselben, bedenkt den Unterschied, für $575.00 Den regulären $1000 Bronze verkaufen wir für $475.

Wir haben die feinsten Särge, in den köstlichsten polirten Holzarten wie Mahagoni, Circassian Walnuß etc., die feinsten Tuch-, Seiden-, Plüsch- und Metall-Särge zu entsprechend niedrigen Preisen. Tuch-Särge für Kinder von $3.00 aufwärts.

Laßt Euch von niemand betören, daß unsere Waaren nicht so gut sind wie die ihrigen, wir garantiren sie für das beste, das gemacht wird.

Unsere Bedienung und Ausstattung kann nicht übertroffen werden.

Wir erlauben vernünftigen Kredit.

Unser Feldzug richtete sich hauptsächlich gegen den Versicherungstrust (Industrial Life Insurance), welcher von jedem Dollar, welchen er bei 5c bis 75c wöchentlich kollektirt, nur 20 Cents wieder zurückbezahlt für Sterbefälle, oftmals nicht genug für ein anständiges Begräbniß: die anderen vierfünftel aber für sich behält.

Man kann bei uns Fürsorge treffen für denselben Zweck bei monatlichen Zahlungen zu nur der Hälfte der Kosten, die bei anderen Bestattern bezahlt werden müssen und weniger als den vierten Teil, welcher dieser Versicherungstrust dafür verschlingt.

Man sende uns Namen und Adresse, und wir werden mit umgehender Post Aufschluß zusenden.

Man vergesse nicht, diese Anzeige erscheint fortlaufend im Chicago Telephone Directory.

Schiffs-Karten
von und nach Europa
2. Januar: Philadelphia, Pres. Grant — 3. Januar: George Washington. — 6: Amerika. — 7.: Finland, Rhein, France. — 10.: Barbarossa. — 14.: Lusitania. — 20.: Kronprinzessin Cecilie. — Nach Fiume: 15., 22., 31. Januar.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auseinander geschoben.

Für den Mittelpunkt des Geldtrusts, wenn man so sagen darf, hat immer das New Yorker Bankhaus J. Pierpont Morgan & Co. gegolten. Es arbeitete mit dem Gelde und Kredite der weltbekannten amerikanischen Multimillionäre und konnte deshalb Vereinigungen und Verschmelzungen bewerkstelligen, die den freien Wettbewerb vollständig an die Wand zu drücken drohten. Da es aber sehr verschiedenartigen Interessen zu dienen hatte, die sich gegenseitig nicht über den Weg trauten, so war es gezwungen, als Schiedsrichter oder Friedensstifter in den Aufsichtsrat einer sehr großen Anzahl mächtiger Korporationen einzutreten. Die Wirkung mit der Ursache verwechselnd, behaupteten die trustfeindlichen Staatsmänner, daß diese „ineinandergeschobenen" Direktorien als die Seele des Geldtrusts und die Quelle des Trustübels überhaupt zu betrachten wären. Angeblich um die von den besagten Staatsmännern aufgeregte öffentliche Meinung zu beruhigen, hat nunmehr die Firma angekündigt, daß ihr Oberhaupt, der jüngere Morgan, und alle ihre Mitglieder, aus dem Aufsichtsrate von etwa dreißig der größten Verkehrsgesellschaften ausgeschieden sind.

Wie viel zu diesem Entschlusse der schmähliche Zusammenbruch der durch Morgan & Co. „gegründeten" Kombination von Eisenbahnen und Schifffahrtsgesellschaften in Neu-England beigetragen hat, muß dahingestellt bleiben. Sicherlich ist der Glaube an die Allmacht des Geldtrustes durch den Einsturz eines seiner großartigsten Gebäude schwer erschüttert worden. Morgan selbst gibt zu, daß seine und seiner Mitarbeiter Zeit durch die Beteiligung an der Verwaltung so vieler Riesengeschäfte zu stark in Anspruch genommen war, d. h. mit anderen Worten, daß sie ihren vielfältigen Pflichten nicht mehr vollauf genügen konnten.

Wie im Kriege verbündete Heere stets im Nachteile sind, selbst wenn sie einen gemeinschaftlichen Kriegsrat haben, so können auch verbündete Kapitalsinteressen trotz ineinander geschobener Aufsichtsräte die innerliche Einheitlichkeit nicht aufrecht erhalten. Früher oder später machen sich die natürlichen Gegensätze und Eifersüchteleien geltend, und es wird immer schwieriger, jedem der Verbündeten sein vermeintliches Recht und Ansehen zu verschaffen. Wenn beispielsweise die Eisenbahnen mit dem Stahltrust Hand in Hand gehen sollen, so wird es sich bald zeigen, daß auf die Dauer ihre Interessen einander doch widerstreben. Der Stahltrust will möglichst viel für seine Schienen erzielen, während die Bahngesellschaften trachten müssen, sie möglichst wohlfeil einzukaufen. Nun kann durch ein gemeinsames Direktorium wohl der Preis der Schienen festgesetzt, aber die Eisenbahnen können nicht gezwungen werden, zu diesem Preise große Bestellungen zu machen. Sie können nicht mehr ausgeben, als sie einnehmen, und können zu höherem Preise nicht so viel bestellen, wie zu niedrigem. Tatsächlich halten sie zur Zeit ihre Aufträge zurück, und wenn ihnen nicht die nachgesuchte Erhöhung der Frachtraten bewilligt wird, wird der Stahltrust sich genötigt sehen, seine eigenen Preise zu ermäßigen.

Es mag sein, daß J. Pierpont Morgan & Co. sich nur scheinbar der öffentlichen Meinung gebeugt haben und in Wahrheit die Aufsicht über ihre Gründungen beibehalten wollen. Indessen werden sie, wenn das ihre Absicht ist, ihren Zweck nicht erreichen, gleichviel ob der Kongreß die ineinandergeschobenen Aufsichtsräte verbietet oder nicht. Denn durch keine noch so klüglich ersonnene Vereinigung verschiedenartiger Kapitalsinteressen kann die durch Angebot und Nachfrage bewirkte Preisbestimmung aufgehoben werden. Es läßt sich unmöglich so einrichten, daß eine Maßregel oder Vereinbarung, die den Gewinnst des Erzeugers künstlich steigert, auch dem Verbraucher zugute kommt. Was der eine Teil gewinnt, muß der andere verlieren. Selbst die Arbeiterverbände haben die Erfahrung machen müssen, daß die durch sie erzwungene Erhöhung des Geldlohnes keineswegs gleichbedeutend ist mit der Vermehrung der Kaufkraft, sondern daß die Lebensmittelpreise eben so viel oder sogar noch mehr in die Höhe gehen als die Löhne. Noch viel weniger aber können die Unternehmer es zuwege bringen, daß die Nachfrage trotz künstlicher Preiserhöhung nicht abnimmt. Sie können das Publikum nur vorübergehend ausplündern. Auf die Länge der Zeit geht mit dem verminderten Absatze auch ihr Profit herunter, bis sie schließlich ihre Vorräte verschleudern müssen, um sie überhaupt loszuwerden.

Die Finanz-Napoleone glauben weit schlauer zu sein, als die Arbeiterführer. Sie verfallen aber in Wirklichkeit in den gleichen Fehler.

Im Lande der Freiheit.

Wie jener arme Sünder, dem die Schlinge um den Hals gelegt wurde, meinte: „Na, die Woche fängt gut an", so mögen die rückständigen und mehr oder weniger sündigen Oregoner, die noch an die Verfassung und verfassungsmäßige Rechte glauben und für sich und ihre Mitmenschen etwas persönliche Freiheit beanspruchen, von dem Jahre des Heils 1914 sagen, das Jahr fängt wirklich recht gut an. Denn gleich der zweite Tag des Jahres — der erste Arbeitstag — brachte ihnen — vorläufig für das Städtchen Copperfield — was für die bürgerliche und persönliche Freiheit etwa gleichbedeutend ist mit des Henkers Schleife: das Kriegsrecht; die Proklamirung des „Kriegsgesetzes" durch einen Vertreter des Gouverneurs, der Oberkommandirender der bewaffneten Macht des Staates ist, und damit die zeitweilige Aufhebung aller bürgerlichen Gesetze und Rechte, die Willkürherrschaft im Namen der sogenannten Tugend und Reform.

Copperfield ist ein kleines, aber lebhaftes und schnell aufblühendes Städtchen in Baker County, am Snake River und an der Oregon Short Line belegen. Vor zwei Wochen erhielt, so wird gemeldet, der Gouverneur West einen, „von mehr als der Hälfte der Einwohner Copperfields" unterzeichneten Protest gegen angebliche Gesetzesverletzungen, deren dortige Wirtschaften, von denen eine dem Mayor, eine andere einem Mitgliede des Stadtrats gehört, sich schuldig gemacht haben sollen. In diesen Wirtschaften wurden, so hieß es in dem Protest, berauschende Getränke an Minderjährige verkauft und nach der gesetzlichen Schlußstunde noch Geschäfte gemacht. Der Gouverneur forderte daraufhin den Mayor von Copperfield auf, die betreffenden Wirtschaften zu schließen, dieser weigerte sich aber, dem Befehle nachzukommen. Dann wendete der Gouverneur sich an den Sheriff Rand, von Baker County, und als auch der sich weigerte, gegen die angeblich gegen die Gesetze verstoßenden Wirtschaften vorzugehen, entsandte er seine Privatsekretärin, Fräulein Fern Hobbs, nach Copperfield, um nach seinem, oder ihrem, Sinne Ordnung und seinem Befehle Gehorsam zu verschaffen, und das Fräulein tat's.

Sie verlangte Namens des Gouverneurs: (1.) die Resignation der Mitglieder des Stadtrats, die beschuldigt wurden, die Schankgesetze verletzt zu haben; (2.) die Schließung sämmtlicher Wirtschaften, bis eine vollständige Reorganisation der städtischen Administration und Gesetzgebung durchgeführt sein würde, und (3.) die Ablieferung sämmtlicher Vorräte an alkoholhaltigen Getränken an der Bahnstation nicht später als 4 Uhr Nachmittags am Samstag, 3. Januar, behufs Versendung aus der Stadt, damit der Verkauf und Genuß von Schnaps usw. unmöglich werde. Als der Mayor und der Stadtrat sich weigerten, alles das zu tun, befahl Fräulein Fern dem Obersten B. K. Lawton, Superintendenten des Staatszuchthauses, das Kriegsrecht über den Ort zu verhängen und den Wünschen des Gouverneurs zwangsweise Befolgung zu sichern. Und so geschah's. Der Oberst schloß, unterstützt von „fünf Mann der staatlichen Küstenartillerie", die Wirtschaften, befahl den Wirten (unter Androhung sofortiger Beschlagnahme), bis spätestens 4 Uhr heute Nachmittag nicht nur ihre Vorräte, sondern auch ihre Wirtschaftseinrichtungen wegzusenden, und steckte sämmtliche Mitglieder der Stadtverwaltung (einschließlich des Stadtrats) hinter Schloß und Riegel, ihnen jeglichen Verkehr mit der Außenwelt abschneidend, so daß sie sich auch nicht mit ihren Anwälten in Verbindung setzen können. Nachdem sie so ihren, bezw. des Gouverneurs, Willen durchgeführt sah, nahm Fräulein Fern einen Zug nach der Staatshauptstadt, über den Erfolg ihrer Mission Bericht zu erstatten.

So geschehen am zweiten Tage des Jahres des Heils 1914 und des 138. Jahres der amerikanischen Unabhängigkeit im freien Staate Oregon. So geschehen im Staate Oregon an der Schwelle des zweiten Jahres des Frauenstimmrechts und sonstiger großer fortschrittlicher Errungenschaften, die den Staat Oregon (und seine Bürgerschaft, seine Politik und Verwaltung) reformiren und veredeln und an die Spitze der Staatenprozession bringen sollten. — Und brachten! Was da geschah, will zwar als blutiger Hohn auf die Verfassung, Recht und Gerechtigkeit erscheinen; es ist Willkürherrschaft reinsten Wassers, aber es ist genau das, wozu die sogenannte Fortschritts- und Reformbewegung schließlich führen muß; eben das, was diese Bewegung als Ziel ins Auge gefaßt hat.

Wer etwa heute noch daran zweifeln will, der warte, bis die Reform- und Fortschrittspresse Zeit hatte, sich darüber zu äußern. Dieselbe Presse, die über Militärherrschaft und Willkür und Unsicherheit von Leib und Leben in Deutschland heulte und jammerte, weil ein blutjunger Leutnant einen auf seine Krüppelhaftigkeit bauenden frechen Angreifer mit dem Säbel niederschlug, wird dem Gouverneur, der die Verfassung des Landes, Recht und Gerechtigkeit mit den Füßen tritt und die erwählten Vertreter einer Bürgerschaft wie Schwerverbrecher einsperren läßt, weil sie sich nicht ohne Weiteres seinen ungerechten Forderungen fügten, Beifall klatschen und ihn rühmen als einen Mann von Edelsinn und hehrer Tatkraft. Dieselbe Presse, die den unüberlegten Säbelhieb des kleinen deutschen Leutnants als bezeichnend für die Rechts- und Sicherheitszustände in Deutschland hinstellte, und daraufhin vor den in Deutschland angeblich lauernden Gefahren warnte, wird die von dem Gouverneur von Oregon gewagte Militärherrschaft [illegible] verdienstlich und nachahmenswert, weil dem Fortschritt dienend, hinstellen. Sie wird allen etwaigen Bedenken, ob der Gesetzlichkeit solchen Vorgehens begegnen mit der beliebten Erklärung, daß außerordentliche Lagen außergewöhnliche Handlungen erfordern — hierzulande in der Fortschritts- und Reformära auch dann, ja besonders dann, wenn er fragwürdig ist. — — —

Der gute Wille.

Von seiner Hoheit dem Vizegouverneur von Illinois, Herrn O'Hara, hat man seit langem nichts gehört. Und es ist gut so. Denn sein Ruhm, den er sich selbst geschaffen, war unecht und fadenscheinig. Die selbstgepflückten und zum Kranze gewundenen Lorbeerblätter sind zerstiebt und modern vielleicht schon an der Gracestraße. Und doch hätte wohl mancher nicht ein so rasches Untertauchen seiner Person in das Meer der Nichtbeachtung, ein so schnelles Vergessen seiner wohlgemeinten Ratschläge und Forderungen erwartet. Vor allem darum nicht, weil er verstand, mit dem zunächst beabsichtigten Zweck seiner Arbeit, der Untersuchung des Lasters, zugleich ein Thema zu verquicken, das ihm großes allgemeines Interesse sicherte. Wenn das auch von seiner Seite nur Berechnung war, d. h. wenn es ihm allein darauf ankam, gewissermaßen den Wohltäter und Beschützer der Unterdrückten, den sozialen Reformer zu spielen ohne die wirklich ehrliche Absicht, auch praktische Erfolge zu erzielen, — die große Menge fiel doch auf das Stichwort „Minimallohn" ausnahmslos herein. Man war auf einmal voll überzeugt, daß nur allein auf dem damit berührten Gebiete die Quelle aller Unerfreulichkeiten, der Anfang alles Elends zu suchen sei. Man nahm sich nicht Zeit, nachzuprüfen, ob die Beweggründe des Vizegouverneurs wirklich so waren, wie er sich bemühte, sie darzustellen. Man dachte nicht daran, nachzusehen, ob die logische Verbindung zwischen seinem eigentlichen Thema und dem hernach ausgegebenen Schlagwort wirklich lückenlos war. Und man vergaß vollkommen, sich darüber zu unterrichten, ob die angebahnten und beabsichtigten Reformen denn auch die Ausführungsmöglichkeit in sich trugen. Der großen Masse genügte zur Meinungsbestimmung vollauf das Schlagwort „Minimallohn"; damit war die Frage von selbst erledigt. —

Was wurde aber wirklich erreicht? Man zerrte wohl Großunternehmer vor die Untersuchung und verschaffte sich Einblick in ihre Geschäftsbücher und Methoden. Man hechelte das Thema Minimallohn durch nach allen Richtungen. Gegengründe hörte man kaum an. Ob die einen behaupteten, daß eben für durchaus minderwertige und niedrigstehende Arbeit nicht mehr bezahlt werden könne, ob die Männer Einspruch erhoben, weil diese Reformen das Lohnverhältniß zwischen männlichen und weiblichen Angestellten sehr zu ungunsten der ersteren verschieben würden, — das Alles konnte die vorgefaßte Meinung jener Leute um O'Hara und der großen Menge nicht berühren, geschweige denn erschüttern oder umstimmen. Man gefällt sich ja immer in der Pose des ungerecht Behandelten, des sozial Unterdrückten. Und wer wie O'Hara das Geschick hat, an diese Leidenschaft zu appelliren, ist eines Erfolges gewiß. Ist es auch nur ein momentaner und unechter. Denn sobald dieses Strohfeuer des Augenblicks verloschen ist, zeigt sich die Leere. Zurück blieb auch in diesem Falle nur, was niemals als sozialer Fortschritt angesehen werden darf, eine wieder gesteigerte Unzufriedenheit der arbeitenden Klasse, ein neu belebter Groll gegen die Großen, die unnahbar erscheinen. Ganz so pflegen alle Bewegungen auszugehen, die von unten aus Abhilfe erzwingen wollen, und bei denen man von Grundlagen ausgeht, auf Fundamente aufbaut, die nicht vorher auf ihre Haltbarkeit geprüft und für solid befunden wurden. Darum auch hat man so schnell den papiernen Ruhm vergessen, den sich O'Hara und andere in ähnlichen Fällen vor die Stirn geklebt. —

Ein Gegenbeispiel zu diesem und derartigen erfolglosen und unpraktischen sozialen Reformansätzen, gleichzeitig aber ein Musterbeispiel dafür, von wo nützliche Hilfe kommen kann und wie sie zu organisiren ist, bietet das neuerlich bekannt gemachte Projekt eines Großkaufmanns der Stadt Chicago. Er will, im Verein mit anderen seines Standes und seiner Ueberzeugung, eine Anleiheanstalt für Unbemittelte errichten, eine Anstalt, die dem Unwesen der privaten Leihhäuser steuern soll. Die Entdeckungen besonders, die in dem Falle des New Yorker Großwucherers gemacht wurden, machten diese Frage zur brennenden Tagesfrage. Doch während man von der Hudsonmetropole noch nichts gehört hat, was den Nutzen und die Folgerungen aus den Erfahrungen zöge, hat sich unser Mitbürger schon an die praktische Ausführung gemacht. Wenn man bedenkt, daß die Hauptmacht und das größte Verdienst bei diesen privaten Wucherern darin bestand und besteht, daß man nur Nachts durch Hintertüren zu ihnen schleicht und seine Verbindung mit ihnen so geheim wie möglich hält, so muß auf den ersten Blick schon das Rosenwaldsche Projekt Beifall finden. Mehr noch, es ist zu den sozialen Wohltaten zu rechnen. Und um so bereitwilliger sollte man seine Anerkennung offenbar machen, als hier nicht, wie sonst bei derlei Sachen üblich, erst ein großes Geschrei und endlose Debatten stattfanden, sondern sogleich gehandelt wurde. Man wird sich noch entsinnen, daß gerade der Urheber dieser Projekts in den O'Haraschen Minimallohnuntersuchungen eine Rolle spielte, und man hat vielleicht noch nicht vergessen, daß auch ihm der Vorwurf gemacht wurde, unwürdige Löhne zu zahlen. Jetzt beschämt er die, die ihm damals mit verbittertem Groll gegenüberstanden, dadurch, daß er ihnen eine wirksame, praktische Hilfe bringt. —

An dem Erfolg dieses Unternehmens ist kaum zu zweifeln. Erstens ist das Bedürfniß ohne Frage vorhanden, zweitens ist die Unhaltbarkeit der jetzigen Zustände genügend erkannt, und drittens bürgen die Personen, die hinter der Idee stehen, für ihre sachgemäße und vernünftige Durchführung. Was aber hauptsächlich und wohl einzig und allein die Ursache des Erfolges ist, das ist der bei jenen Leuten vorhandene gute Wille und das soziale Verständniß. Beides kann man bei eigenlossüchtigen Reformern vom Schlage O'Haras vergeblich suchen. Dort blendet der Schein, hier arbeitet die Tat! — — —

Die Choleraschrecken im Balkankrieg.

Einer der Wiener Aerzte, die durch Intervention des Hofrates Paltauf zur Hilfeleistung anläßlich der serbischen Choleraepidemie in die serbischen Feldlazarette abgegangen waren, Dr. Rudolf Strisower, berichtet in den Mitteilungen der Gesellschaft der Aerzte über seine Erfahrungen während der schrecklichen Seuche, die als unmittelbare Folge des zweiten Balkankrieges in den Kampfgebieten auftrat und furchtbare Opfer forderte.

Der Wiener Arzt weiß erschreckende Details zu berichten. Die Epidemie trat im Sommer mit abnormer Plötzlichkeit auf. Von den Schlachtfeldern Mazedoniens kamen immer neue Cholerakranke an. Mit den bulgarischen Truppen, die von der Tschataldschalinie herangezogen wurden, kam die Seuche nach Mazedonien. Ueberall sah man die Massengräber der an der Cholera gestorbenen Soldaten. Während und nach den Kämpfen zwischen Serben und Bulgaren brach „explosionsartig" die Cholera aus, die sich massenhafte Opfer unter den serbischen Truppen holte. Binnen kurzer Zeit nach den Schlachten bei Kriwolak und längs der Bregalnitza gab es in Veles allein 1800, in Ischtip 600, in Kotschany 800 Cholerakranke. In den weiter gelegenen Infektionsspitälern von Uesküb befanden sich 1800 und in Kumanowo 2000 Cholerakranke. Die riesigen Dimensionen der Epidemie sprachen für eine Wasserinfektion. In den Kämpfen an der Bregalnitza haben die serbischen Truppen, trotzdem sie wußten, das Wasser sei infizirt, das verpestete Flußwasser getrunken. Es war keine Vorsorge getroffen worden, das Wasser zu desinfiziren. Es waren, wie Dr. Strisower mitteilt, überhaupt keine Abwehrmaßregeln getroffen.

Die Bekämpfung der Seuche durch die serbischen Truppenärzte begegnete fast unüberwindlichen Schwierigkeiten. Es war schwierig, die Kranken in die meilenweit zerstreuten Zelte und Häuser, die als „Spitäler" eingerichtet wurden, zu transportiren. Da viele während des Transports starben, viele Leichen Choleraverstorbener ohne Kleidungsstücke aufgefunden wurden, war die Mortalität anfangs enorm hoch. In Veles allein wurden täglich 90 bis 96 Choleraleichen beerdigt. Selbst das Stroh für die Lager der Spitalspatienten war schwer zu beschaffen, geschweige denn Betten. Das Pflegepersonal war nicht vertraut mit seiner Aufgabe. Von einer Behandlung war in den meisten Fällen gar keine Rede. Nach ganz Serbien gelangten durch die Evakuirung, da eine Quarantäne nicht eingehalten wurde, Leichtkranke, die ihren Zustand zu verheimlichen verstanden und als Bazillenträger die Seuche weiter ins Land hinein verschleppten. Die Truppenimpfung und die Untersuchung durch bakteriologische Stationen konnten nicht durchgeführt werden.

Von 650 Kranken starben in Ischtip von Mitte Juli bis anfangs September 273 (42 Proz.), doch diese Sterblichkeit war noch niedrig im Vergleich zu Veles, 800 Tote bei 1500 Kranken, somit 60 Prozent der Sterblichkeit. Bis zum 14. Juli starben zahlreiche Kranke; sie wurden so gut wie gar nicht behandelt, nur — Jodtinktur bekamen sie in kleinen Mengen. In Ischtip war Mitte August die Seuche erloschen, als neue, nichtinfizirte Truppen ihr Lager aufschlugen. Schon nach einigen Tagen traten Cholerafälle auf. Die Erhebungen ergaben, daß an der Stelle des Lagers kurz vorher Hunderte bulgarischer Soldaten, die an der Cholera verschieden waren, begraben worden waren. Nach zwei Regentagen stieg die Zahl der Neuerkrankten, die sich in den Wassertümpeln des auf den Massengräbern errichteten Lagers verunreinigt hatten. Das Lager mußte schließlich verlegt werden.

Lokalbericht.

Eingestürzt.

Durch fallende Trümmer wurden Menschenleben gefährdet.

Heute Vormittag gegen neun Uhr stürzte eine etwa acht Quadratfuß große Fläche der Vorderwand des im Abbruch begriffenen Gebäudes Nr. 71—75 West Madison Straße ein. Der größte Teil der Trümmermassen fiel auf die zum Schutze der Straßengänger über dem Bürgersteig errichtete Ueberdachung, aber eine ganze Anzahl Backsteine und größere Mengen Mörtels rollten auf die Straße hinunter und gefährdeten dreizehn Arbeiter, die damit beschäftigt waren, Wagen mit dem durch den Abbruch gewonnenen Baumaterial zu beladen. Die Leute kamen aber mit dem bloßen Schrecken davon. Der Einsturz verursachte große Aufregung unter den Gästen des Morrison Hotels und dem Personal und den Gästen des „Boston Oyster House."

Auch hatte der Unfall eine kurze Straßenbahnbetriebsstörung im Gefolge.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Banner
Heute Abend 8 Uhr:
Große Kabarett-Vorstellung.
Morgen: Matinee, 2:15: „Hans Huckebein".
Morgen Abend: Große Kabarett-Vorstellung.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Ballon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Amerikanischer Schweizer
Kalender 1914, 30c; Zürcher Kalender 20c; Vetter-Götti-Kal., 20c; Lustiger Distel-Kal., 20c; Joggeli-Kal., 20c; Schweizerischer Volks-Kal., 20c; Schweizerischer Hausfrauen-Kal., 20c. — Größte Auswahl von Schweizer, Schwäbischen, Oesterreichischen u. allen anderen Kalendern bei
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An das musikliebende Deutschtum!

Mit großem Interesse hat Unterzeichneter die diesjährigen Sonntag-Nachmittagskonzerte der Chicago Turngemeinde besucht. Boepplers Symphonic Orchester und sehr gute Solisten ernten Lob und enthusiastischen Beifall. Diese Konzerte sind belehrend und erhebend; die Programme meisterhaft zusammengestellt und durchgeführt. Es sind Dollarkonzerte für 25 Cents. Unsere deutschen Musikfreunde, welche noch nicht einem dieser Konzerte beiwohnten, sollten einmal einen Sonntag Nachmittag opfern, um sich in der Nordseite Turnhalle zu erbauen. Sie werden dann gewiß wiederkommen.

F. A. Meyenschein.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Dem Einsender der Erwiderung auf das Eingesandt einer Arbeiterfrau vom 31. Dezember möchte ich folgendes entgegnen: An der Frauenherrschaft sind die Männer ganz allein schuld; vor allen Dingen muß sich der Mann die Oberherrschaft im Familienkreise bewahren, auch bei der Erziehung seiner Töchter. Versteht es die Frau nicht, ihre Töchter richtig zu erziehen, so muß der Mann als Oberhaupt es zu verhindern suchen, daß die Töchter zu Modepuppen, statt zu Hausfrauen erzogen werden. Anstatt hinter dem Rücken der Seinen zu grollen, sollte er den Mut haben, seiner Frau Vorstellungen zu machen über die falsche Erziehung der Töchter, und wenn er mit Mut und Energie auftritt, wird er auch sein Ziel erreichen. Die Klagelieder über schlecht erzogene Töchter würden dann nicht so oft erklingen. Leider haben aber die meisten Männer den Mut nicht, sich die ihnen als Versorgern gebührende Stellung eines Oberhauptes der Familie zu bewahren. Durch allzu große Nachgibigkeit und auch etwas Feigheit gehen sie der ihnen von Gott und Rechtswegen gebührenden Ehre verloren. Vor allen Dingen ist es die Pflicht der Männer, sich die gebietende Stellung im Familienkreise wieder zu erringen, dann werden auch Weibernarrheit und Frauenherrschaft verschwinden.

Frau O. Sch.

— Verschnappt. — „Ich möchte Sie in einer dringenden Privatangelegenheit sprechen, Herr Doktor; wann treff' ich Sie wohl am sichersten allein?" — Artz: „Kommen Sie doch in meine Ordinanzstunde!"

Todesanzeige.

Sektion Nr. 4, Bayrisch-Oesterreichischer Verein von Cook County.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Otto Speidel

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4044 Butler Str., nach Oakwoods-Friedhof.

Jos. Peter, Präsident.
Karl Maierhauser, Sekretär.

Todesanzeige.

North West Loge Nr. 3605, Knights of Honor.

Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß

Fritz Niemeier

am Freitag, den 2. Januar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1749 N. Artesian Ave. Die Beamten werden ersucht, sich in der Logenhalle um 12:30 einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Keßling, Prot.
Adolf Fick, Recorder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Otto Speidel

im Alter von 33 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Januar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4044 Butler Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Crescenzia Speidel, Gattin.
Alfred und Albert Speidel, Söhne.
Paul und Gustav, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Johanna Rebekka Loge Nr. 233, I. O. O. F.

Den Beamten, Schwestern und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Jakob Huber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1420 N. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr Vorm. in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Dora Meckenhauser, Obermeisterin.
Mathilda Ritter, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Emma Wagner

am 2. Januar 1914 plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4053 W. Harrison Str., am Montag, den 5. Januar, um 2 Uhr Nachm., mit Automobiles nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Wagner, Frau Julia Horan und Frau Charles J. Buhmann, Geschwister.

Todesanzeige.

Ungar. National Krankenkasse, 26. Verein.

Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Johann Deutsch Sr.

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 741 Weed Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

P. Hoell, Finanzsekretär, 1607 Cortland Str.

Todesanzeige.

Olympia Loge Nr. 477, I. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Jakob Huber

am Freitag, den 2. Januar 1914, verstorben ist. Die Beamten versammeln sich pünktlich am Montag, den 5. Januar, um 11½ Uhr, in der Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

M. Zilliung, Obermeister.
P. Reinete, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Ave

(Gatte der verstorb. Anna Ave)

am 31. Dezember 1913 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 1 Uhr Nachm., von M. W. Schröders Kapelle, 2414 Wentworth Ave., mit Kutschen nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Klara Amsel und Francis Ave, Kinder.

Dieser Laden schließt Montags um 6 Uhr Abends.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Der Januar-Räumungs-Verkauf beginnt im Großen Laden am nächsten Montag

Wir geben „S. & H." grüne Trading Stamps

Bargains in Restern für Montag

19c mercerized Hemden Madras — schlicht weiß, 27 Zoll breit, — Yard zu....... 8½c

12½c gebleichter Muslin u. Nainsook, feiner weicher Finish, 36 Zoll breit — die Yard zu....... 6½c

12½c fancy Zephyr Kleider - Gingham — alle gute Farben in den so sehr beliebten Plaids — die Yard zu......... 7½c

25c schwere Qualität weißer Pique; die Streifen kommen in verschiedenen Breiten; alles gute lange Rester; Yard zu...... 12½c

25c volles Garn Mercerized Soisette Pongee, alle gewünschte Farben, und gute Längen; Yard zu...... 10½c

Speziell! — 9 bis 11 Vorm. Everett Classic Kleider-Gingham, vom Stück — Yard.............. 5½c

Die beliebten Nursestreifen u. einfachen Farben, immer zu 10c die Yard verkauft, f. 2 Stunden, Montag, Yard........ 5½c

19c Velour Flanell — schwere Sorte — passend für beides, Roben und Kimonos, Yard zu......... 8½c

$2.00 Qualität Spitzen - Gardinen 69c das Paar

Eine feine Partie in Nottingham Spitzen-Gardinen, alle 3 Yard lang, in einer großartigen Auswahl v. hübschen Mustern, ausgezeichnete Werte für $2, speziell das Paar.... 69c

$1 Percale Haus-Kleider 55c

Eine Varietät von hübschen Facons in hellen und dunklen Farben, manche m. hohem Hals u. langen Aermeln, andere mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln, Gr. 36 b. 44, gut $1 Wert, sehr speziell.... 55c

50c Hemden und Hosen für Damen, 29c

Schwere, Fließ gefütterte Hemden und dazu passende Hosen, sehr warm, weich und bequem, ungefähr 1250 Kleidungsstücke, um damit zu räumen, — jedes zu.......... 29c

„Columbia" Toiletten-Papier, 3 Rollen für............ 5c

Frisch gebackene „Ginger Snaps" Pfund........ 3c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Wilhelm Rohde

(Sohn der verstorb. Sophie Rohde)

am 1. Januar im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 3 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, Vormittags um 9:30, von der Wohnung seiner Schwester, 2029 Canalport Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Rohde, Vater.
Heinrich, Louis, August, Brüder.
Frau P. Sperling, Frau E. Stieger, Frau T. Mattin, Frieda und Katie, Schwestern.

Mitglied der Firemen Mutual Aid Association und Golden Rule Nr. 726, A. F. & A. M.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Deutsch

im Alter von 49 Jahren am 31. Dezember plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 741 Weed Str., nach der St. Michaelskirche, und dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Deutsch geb. Dietrich, Gattin.
Nik. Deutsch, Stephan, John, Katie und Anna Fischer, Geschwister.
Mary Deutsch, Minna Deutsch, Schwiegertöchter.
Frank Fischer, Schwiegersohn, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fritz Niemeier

(Vater der verstorbenen Fred und Henry Niemeier), am 2. Januar 1914, um 10 Uhr Vormittags, im Alter von 57 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Mitglied der Knights of Honor, North West Loge Nr. 3605 und der Deutschen Krieger-Kameradschaft. Beerdigung am Sonntag, den 4. Januar 1914, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1749 N. Artesian Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Niemeier geb. Mittmann, Gattin.
Frau A. J. Sutter, Frau J. A. Lundquist, Frau M. Schäfer, August, Charles, William, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Frank Schoppen Sr.

(Gatte der verstorbenen Marie Schoppen) im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4942 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem 44. Str. und Ashland Ave. Depot, und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gerhard und Frank, Kinder, nebst Verwandten und Enkeln. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Jakob Huber

im Alter von 62 Jahren und 11 Monaten am Freitag, den 2. Januar, um 5 Uhr Morgens, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Januar 1914, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1420 N. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Huber, Gattin.
Frau Anna Wischhoever, Frau Margaret Harms, John, Fred und Elsie Huber, Kinder. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elisabeth Margareta Schilz

im Alter von 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1311 Nelson Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Mathias und Elisabeth Schilz, Eltern.
John, Henry, Michael, Peter, Klara, Maria, Margaret und Mathias, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Minnie Bock

am 30. Dezember in Hinsdale, Ill., gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2930 Burling Str., am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachm., mit Automobiles nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Bock, Gatte.
Hermann Jr., Theodor, Kinder.
Henriette Derke, Mutter.
Clara, Pflegetochter.
Lena Bunge, Fred und August Derke, Geschwister. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder und Schwager

Konrad Glaum

in seinem 43. Lebensjahre am 2. Januar gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, den 4. Januar 1914, von Wallmanns Kapelle, 2116 W. Division Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John C. Glaum, Bruder.
Loretta Glaum geb. Lunk, Schwägerin.
John C. Glaum Jr., Neffe, nebst Freunden und Bekannten. saso

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Scheuer

am Mittwoch, den 31. Dezember, nach jahrelangem schwerem Leiden im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2118 Fletcher Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Josephine Scheuer, Eltern, nebst Verwandten. fr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Gertrude Kuhl geb. Bauer

am Freitag, den 2. Januar, um 4:10 Uhr Nachm., im Alter von 72 Jahren, 9 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 5. Januar, um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause nach der St. Peters-Kirche in Niles Centre und von dort nach dem St. Peters-Friedhof daselbst. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Spickins, Sophie Ebelinger, Marie Jaster, Annie Jaster, Emma Kirsch, Barbie Williams, Maggie Müller, Katie Koch und Alice Birr, Töchter.
John Kuhl und John Connor, Söhne.

Todesanzeige.

Gambrinus Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Speidel

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 4. Januar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4044 Butler Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Die Beamten versammeln sich im Trauerhause.

Fritz Pannier, Präsident.
Fritz Brunner, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mary de Vries

im Alter von 59 Jahren am 2. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2111 Herndon Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John DeVries, Gatte.
Frau A. W. Elms, Tochter.
Arend, Henry und Louis de Vries, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Ehlert

im Alter von 53 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2536 Linden Place, am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Ehlert geb. Bergmann, Gattin.
Elsie, Lillie, John und Emma Person, Kinder.
Walter Person, Schwiegersohn.

Gestorben: Johanna Bär, Wittwe des verstorb. Samuel Bär, teure Mutter von Frau J. Eisenstadt, Morris und Charles Bär. Beerdigung Sonntag, den 4. Januar 1914, Vormittags um 9:30, von Furths Kapelle, 35. Str. und Grand Blvd., nach dem B'nai Abraham Friedhof.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Ferdinand Schlueter

gestorben am 3. Januar 1913.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm Gott schon dich von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen —
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Nichts mehr konntest du uns sagen,
Warum sollten wir nicht klagen?
Ja, wir können nie vergessen,
Wie du uns so treu geliebt!
Lieber Gatte und Vater ruh' in Frieden,
Bald auch wir von dannen gehen,
Im gelobten Land dort drüben
Gibt es einst ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin, Kindern und Enkeln.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres einzigen guten geliebten Sohnes und Bruders

Hermann Tiedemann

der am 3. Januar 1913 im Alter von 18 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen gestorben ist.

Ein liebes gutes Sohnesherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlten es mit tiefem Schmerz
Was wir verloren haben.
Er war so edel, sanft und gut,
Der nun in kühler Erde ruht.
Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Niemals heilt die bitt're Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Gottfried und Maria Tiedemann.
Elizabeth und Elsa, Schwestern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Karl Oehl

der heute vor 3 Jahren, am 3. Januar 1911 gestorben ist.

Endlich hast du überwunden,
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht;
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach —
Doch du bist im Himmel wach.
Nichts mehr konntest du uns sagen.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen schönen Blumen beim Begräbniß unseres lieben Vaters und Großvaters

Gottfried Lenz

Besonders auch Herrn Pastor Pfing von der Evangel. Luth. St. Andreaskirche für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe. Nochmals dankend:

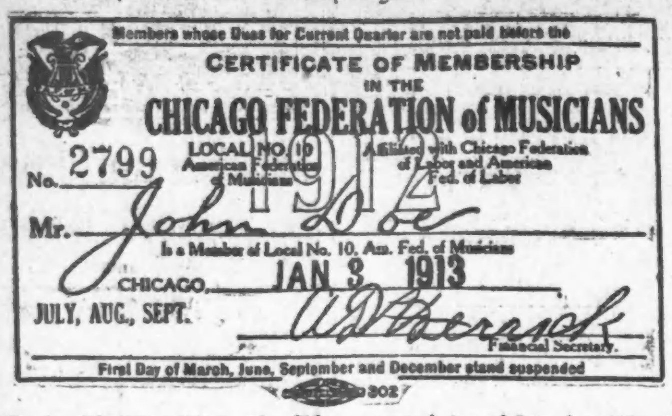
Die hinterbliebenen Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn - [illegible] zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. [illegible]

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians — Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Fed. of Labor
No. 2799 — 1913
Mr. John Doe
Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended
302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

26. Stiftungsfest!

verbunden mit Theater und Ball veranstaltet von der **Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2** am Sonntag, den 11. Januar 1914, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets von Mitgliedern 15c, zahlbar an der Kasse; an der Kasse 25c @ Person. dez20,27,jan3

31. großer Preis-Maskenball

veranstaltet vom **Gegenseitigen Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern** Samstag, den 24. Januar 1914, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends. dz27,jn3,10

Großes Weihnachtsfest

mit Christbaum-Bescherung für die Kinder und Ball, veranstaltet vom **Altdeutschen Unterstütz.-Verein** in Schönhofens kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Aves., am Sonntag, den 4. Januar 1914. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tickets 25c, zahlbar an der Kasse. dez6,20,jan3

7jähr. Stiftungsfest und Ball

arrangirt vom **I. Deutschen Geg.-Unterst.-Verein von Chicago** in Zeiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, den 10. Januar 1914. Tickets 25c. Anfang 8 Uhr. dez20,jan3

Erster Preis-Maskenball

veranstaltet vom **Eintracht Frauen-Verein Nr. 1** Samstag, den 31. Januar 1914, in der Grace Halle, Elston Ave. und Bernard Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Viele wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Anfang 8 Uhr Abends.

Großer Preis-Maskenball

veranstaltet vom **Columbia Damenverein** am Samstag, den 10. Januar 1914, in der großen Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Agitationsversammlung

Installierung der neuen Beamten und Kommers des Deutschen Kriegervereins von Chicago am Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr beginnend, im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Ehrenvoll entlassene Soldaten der Deutschen Armee und Marine haben bei Vorzeigung ihrer Militärpapiere freien Eintritt, sowie freie Aufnahme im Verein. misa

Populäre Vorträge

über **Natürliche Lebensweise und Heilweise** jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße. Eintritt frei! Jedermann willkommen. Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße. 22nov,sa*

DIETRICH'S

Pavillion und Ratskeller Gänzlich neu dekorirt und illuminirt. 835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.

Das Edelweiß Ensemble bringt zur Aufführung u. A. „Das fidele Gefängniß" und „Der erträumte Schwiegersohn".

Vorzügliche deutsche Küche. Montag und Donnerstag: Ball.

Siemsens Palmgarten,

814—818 W. North Ave. zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.

KONZERT jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Auf vielseitiges Verlangen wird nochmals die Posse „Die Verlobung unter'm Christbaum" gespielt. Eintritt frei. Christ. Siemsen, Eigentümer.

N. B. — Am 27. Januar Benefiz- und Ehrenabend der beliebten Duettisten Ida Tordt und Geo. Dennhöfer.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal, Tel. Lincoln 8306. 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512. **Münchner Küche.** Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab **Oberbairische Singspieltruppe,** die Oberammergauer. 1amodo*

The Relic House,

2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Herolds Orchester.** bidosa*

COLUMBIA

Rauchen gestattet. Clark und Madison — Zweimal täglich

BURLESQUE Watson & Cohan — Happy Widows

Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1. mo—sa

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ, Deutscher Apotheker. 1733 N. Halsted Strasse Ecke Willow Str. 25okt,sa*

14. großer Bauernball

veranstaltet von der **Sektion 3 des Bayrisch-Amer. Vereins** Samstag, den 10. Januar 1914, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. nahe Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends. — Aufführung einer Bauern-Kindstaufe. — Einzug in die Bauernstube punkt 9 Uhr. Tickets 25c die Person. dez9,20jan3

Großer Preis-Maskenball

arrangirt von der **P. G. Teutonia Nr. 61** Samstag, 17. Januar 1914, in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd. u. Drake Ave. Tickets im Vorverkauf 25c die Pers., a. d. Kasse 35c Pers.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. **Vorzügliche erste Hypotheken** zu 5½ bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.) Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. okt5mifamo*

Personalnachrichten.

— Frederick W. Busse, seit 1857 in Chicago ansässig, ist im Hause seines Sohnes, 329 N. Lockwood Ave., Austin, im Alter von 79 Jahren gestorben. Herr Busse machte bei der Kompagnie A des 13. Illinoiser Kavallerieregiments den ganzen Bürgerkrieg mit und war mit seiner Truppe in Missouri, Arkansas und Texas im Felde. Später betrieb er einen Kohlenhandel in Chicago, von dem er sich im Jahre 1896 zurückzog. Er hinterläßt eine Wittwe und zwei Söhne, Fred W. Busse in Austin und William A. Busse in Oak Park.

— Am Neujahrstage wurde Herrn Charles Heintz eine angenehme Ueberraschung zuteil. Morgens in aller Frühe fand sich in seinem Heim an Garfield Ave. und Dayton Str. die vollständige Elsaß-Lothringer Musikkapelle mit ihrem Direktor Emil Spanle ein, um ihrem Präsidenten ein Ständchen zu bringen. Die Ueberraschung war vollständig, denn nach einem fröhlichen Silvesterabend haben sie ihn wirklich noch in den Federn gefunden. Trotz alledem wurde aber von Frau Heintz schnell ein kleines Fest arrangirt und das neue Jahr mit Musik und Becherklang begonnen.

Machte ein Ende.

Beförderte sich mittels Leuchtgases in's Jenseits.

Nachdem er einen Abschiedsbrief geschrieben, machte gestern der Eisenbahnbürogehilfe Thomas H. Leslie, Nr. 726 Ost 37. Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Von Leuchtgas überwältigt aufgefunden, das er in mutmaßlich selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, wurde der Zigarrenverkäufer W. T. Smith, Nr. 1559 W. Chicago Avenue. Er ist aber unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht worden.

Die gestern Nachmittag, wie berichtet, am Fuße der Belmont Avenue aus dem See gezogene Leiche ist als die des Ernst Bloomberg, Nr. 3154 Seminary Ave., identifizirt worden. Bloomberg hatte am Vormittag einem Nachbar gegenüber geäußert, daß er beabsichtige, Allem ein Ende zu machen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Privatverhör von Zeugen.

Klage gegen die „City Railway Co." soll ihm ein Ende machen.

Wenn der gestern gegen die „Chicago City Railway Company" eingeleitete Prozeß erfolgreich verläuft, so wird jene Gesellschaft künftig nicht mehr Leute auf Grund vorgeblicher Gerichtsvorladungen in ihre Büros bugsiren und stundenlang verhören können. Der Kläger in dem Prozeß ist William Kuhnle, Nr. 6314 S. Robey Str. Er verlangt im Superiorgericht $10,000 Schadenersatz für seinen 13jährigen Sohn auf Grund des Gesetzes, nach welchem einer durch den Mißbrauch eines Zivilverfahrens geschädigten Person Schadenersatz zusteht. Herr Kuhnle sagt, sein Sohn sei unter dem Vorwand einer Vorladung vor Richter Kavanagh aus der Wohnung nicht vor den Richter, sondern in die Büros der Straßenbahngesellschaft gebracht und dort fünf Stunden lang über eine Klage gegen die Gesellschaft verhört worden, in welcher er dem Kläger als Zeuge zu dienen bestimmt war.

— Instruktion. — Unteroffizier: „Was ist eine „halbe Linksstellung", Erber?" — Erber schweigt. — Unteroffizier: „Halbe Linksstellung ist genau dasselbe wie halbe Rechtsstellung, Sie Dummkopf; bloß das Gegenteil davon!"

Neue Bondsanleihe.

Soll für allerlei Bauzwecke aufgenommen werden.

Polizei- und Brandwachen.

Wenn man sich mißliebig bei der Steuerbehörde macht. — Herr Julius Rosenwald erkennt die Wirkung an seinem Steuerzettel. — Die Lehrergehälter.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß die Einwilligung der Wählerschaft zu einer weiteren Bondsanleihe im Gesammtbetrage von $5,000,000 eingeholt werden möge. Dieses Geld soll zum Bau von Wachlokalen für die Polizei und die Feuerwehr verwendet werden. Die meisten Wachlokale der Polizei befinden sich in einer Verfassung, die nichts weniger als schön ist, und verschiedene Stadtrichter haben sich bereits geweigert, in diesen Lokalen Gerichtssitzungen abzuhalten. Die Geheimpolizei und die zur Ordnung des Verkehr in der unteren Stadt organisirte Elitetruppe von Sicherheitsmannschaften sind in gemieteten Lokalen untergebracht, ebenso die Hauptwache des ersten Polizeibezirks an der S. Clark Str.

Noch keinen endgiltigen Beschluß gefaßt hat der Finanzausschuß in Bezug auf einen Antrag, noch eine weitere Bondsanleihe zu befürworten. Deren Betrag soll auf $1,100,000 lauten. $1,000,000 davon soll für den Bau eines städtischen Hospitals für ansteckende Krankheiten verwendet werden, der Rest für den Bau von Volksbädern und von Bedürfnißanstalten.

Oberrichter Olson vom Stadtgericht fand sich zu der Ausschußsitzung ein und befürwortete die Einrichtung eines psychopathischen Laboratoriums in Verbindung mit den Stadtgerichtsabteilungen für Kriminalfälle und für häusliche Wirren. Es sei eine feststehende Tatsache, führte Richter Olson aus, daß viele von den Personen, die in diesen beiden Abteilungen als Angeklagte vorgeführt werden, geistig belastet sind, und daß bei ihnen entsprechende ärztliche Behandlung weit besser angebracht sein würde, als eine gerichtliche Strafe. Die Gerichtshöfe könnten aber, wenn ihnen nicht von sachverständiger Seite die nötige Aufklärung zuteil wird, nur nach den Umständen urteilen, welche sich auf der Oberfläche der Ereignisse bemerkbar machen. Hierdurch würden in vielen Fällen Sünden wider die Humanität bedingt, und die sollten aufhören. Werde das fragliche Laboratorium eingerichtet, so würde es auch in den Dienst des Jugendgerichts gestellt werden können, und die Countyverwaltung würde dann jedenfalls bereit sein, die Hälfte der Betriebskosten zu zahlen. Der Ausschuß verstand sich dazu, den geforderten Posten von $5500 in die Bewilligungsvorlage einzuschalten. — Vom Countyrat hofft Richter Olson eine Bewilligung von gleicher Höhe zu erlangen.

Willkürlich gesteigert.

Im Countyschatzamt ist gestern u. a. die Steuerrechnung für Herrn Julius Rosenwald ausgeschrieben worden. Dieser, Chef der großen Versandtfirma Sears, Roebuck & Co., hatte im vorigen Jahre Steuern auf Fahrhabe im eingeschätzten Werte von $325,000 gezahlt. Für dieses Jahr hatte er seine Einschätzung auf $500,000 erhöht. Die Einschätzungsbehörde war damit auch zufrieden gewesen, nicht aber die Revisionsbehörde. Diese ließ sich durch die Abneigung beeinflussen, welche in gewissen politischen Kreisen gegen Herrn Rosenwald herrscht, weil er freigebig zur Bestreitung der Betriebskosten des Büros zur Hebung des öffentlichen Dienstes beisteuert, eines Büros, dessen Agenten gelegentlich in allerlei dunkle Ecken und Winkel der Verwaltung hineinleuchten. Zur Strafe hat man Herrn Rosenwald gesteigert. Der Wert seiner Fahrhabe wurde mit $2,510,916 in Anschlag gebracht, und er soll darauf Steuern im Betrage von $44,626.91 entrichten, im Vergleich zu $4766 im vorigen Jahr. Wollte er die Zahlung verweigern, so könnte er gepfändet werden. Die Einschätzung des Herrn Rosenwald ist jetzt eine höhere, als die des verstorbenen Marshall Field war. Herr Field beugte seinerzeit einer weiteren Steigerung vor, indem er drohte, seinen Wohnsitz anderswohin zu verlegen. Auch Herrn Rosenwald steht es natürlich frei, sich außerhalb der Grenzen von Cook County niederzulassen, aber er hat eine derartige Absicht bisher noch nicht zu erkennen gegeben.

Streben Gehaltsaufbesserungen an.

Die in der „Teachers' Federation" vereinigten Lehrkräfte der städtischen Elementarschulen wollen beim Schulrat auf Gehaltsaufbesserung dringen. Sie hoffen, daß die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, ihnen das Wort reden wird. Frl. Margaret Haley, die Agentin der „Federation" macht darauf aufmerksam, daß den Schulvorstehern und Schulvorsteherinnen bedeutende Gehaltsaufbesserungen zugestanden worden sind, ebenso dem Lehrpersonal der Hochschulen. Sie dringt nun darauf, daß das Mindestgehalt für Lehrkräfte an den Elementarschulen von $560 auf $650 erhöht werde, und daß die Höchstgrenze von $1200 das Jahr auf $1500 hinausgerückt werde. Die Mitgliederschaft des Schulrats hat zu dieser Forderung bisher noch nicht Stellung genommen; sie zu bewilligen, würde für die Schulverwaltung eine Mehrausgabe von $500,000 in diesem Jahre bedingen, eine solche von $650,000 im Jahre 1915, und im Jahre 1916 würden sich auf Grund der höheren Gehaltsraten die Gehaltskosten auf rund $1,000,000 höher stellen, als im Jahre 1913.

Herr James H. Matson, ein Agent des Schulrats, welcher sich mit Erhebungen über Verstöße befaßt, die von Schulkindern gegen die Strafgesetze begangen werden, stellt fest, daß im vergangenen Jahre die Zahl solcher Verstöße, soweit sie zu seiner Kenntniß gelangt sind, ganz bedeutend, um weit über die Hälfte, abgenommen hat.

Zahlung verweigert.

Von der Lohnliste der Polizei sind gestern die Namen von vierzehn Rosselenkern und acht Kraftwagenführern gestrichen worden, die überzählig geworden sind, seitdem die Bestimmung getroffen worden ist, daß den Polizeihauptleuten keine Kutscher, bezw. Chauffeure mehr gestellt werden.

Der von der Faktion Ragen-Bartzen reorganisirte Finanzausschuß des Countyrats war gestern zum ersten Male in Sitzung. Es kam bei dieser Gelegenheit zu einer ernsten Meinungsverschiedenheit zwischen der Mehrheit des Ausschusses und dem Vorsitzenden. Die Mehrheit beschloß die Bezahlung von verschiedenen Rechnungen für Arbeiten am Countyhospital, am Beobachtungshospital und an Bauten in Oak Park zu verweigern, obgleich sie vom Countyarchitekten Richard E. Schmidt in aller Form bescheinigt sind. Der Vorsitzer des Ausschusses, Kommissär Maloney, wollte nicht mittun, wurde aber überstimmt.

Die Tat.

Von V. Cook.

Im wehenden Sande, zwischen langen, dürftigen Sandgräsern kauerte Mark auf dem Damm und lauschte. Das Getöse war furchtbar, der Wind brüllte, der mit Kies untermischte salzige Gischt schnitt ihm ins Gesicht. Jeden Augenblick erbebte das ganze Gestade unter dem Anprall der Wogen, die knirschend über das Steingeröll zurückebbten und wiederum sich hoben zu tosender Brandung. Und doch würde die Flut noch drei Stunden währen! Mark zitterte. Die Leute sagten, er sei ein Feigling, obwohl er gegen seine natürliche Schüchternheit stets hart angekämpft hatte. Aber die Furcht, die ihn jetzt erfüllte, schien ihn doch zu überführen. Behutsam richtete er sich ein wenig auf, schützte seine Augen mit der Hand und blickte über die See; weißschäumende, sturmgepeitschte Wasser, herbstlicher Dunst, und die Dämmerung war nahe!

Mit tränenden Augen schaute er rückwärts: Dort stand das steinerne Haus, das sein Vater, der Dammwächter, vor zwanzig Jahren erbaut, als das weite Vorland vom Meer fortgerissen worden. Die kleinen Fenster seewärts waren fest verschlossen; und wie das Haus dastand, Wind und Wetter gewohnt, einsam und furchtlos, gemahnte es stark an seinen Vater. Wer sonst würde die Verantwortung auf sich genommen haben, diesen Damm zu halten und das Teßler-Tal vor der gierigen Meeresflut zu schützen? Nicht das Leben seiner Angehörigen allein hatte der Vater in seine Hand genommen, sondern das Leben aller Bewohner der zerstreuten Heimstätten in der einsamen Niederung.

Von seinem Vaterhause ging Marks Blick zu einem Erdhügel daneben, den der Vater mit Steinen und Zement befestigt hatte. Darauf stand ein kleiner, runder Bau, dessen einzige Oeffnung landwärts ging. Den Zufluchtsturm nannten sie ihn. Drinnen waren Korkwesten und Rettungsgürtel und ein kleines, starkes Boot, das ein halb Dutzend Leute faßte. Weder des Turmes noch des Bootes hatten sie bis jetzt benötigt; aber der Vater war Seemann gewesen und hielt beide immerzu in Stand. „Dem Meer ist nie zu trauen", sagte er. Und bis dorthin, wo das Gelände anstieg, waren es sechs Kilometer.

Auf einmal stand sein kleiner Bruder neben ihm, den sie seines dunklen, krausen Haares und seiner lachenden Schelmenaugen wegen Gipsy, den Zigeuner, nannten.

„Hallo, Gip, Du mußt ins Haus!" sagte Mark. „Sonst wirst Du fortgeblasen."

„Ich glaube nicht", rief der Kleine. „Sieh Du Dir lieber einmal meinen Fluß an. Ist der nicht fein?" Er hielt ein kleines Schiff in der Hand und zeigte auf ein kleines Rinnsal am Fuß des Dammes. Mark sprang auf und starrte entsetzt auf den kleinen Wasserlauf, der sich landwärts wand. Der Damm gab nach, und noch drei Stunden stieg die Flut.

Gip kannte keine Furcht. Mark aber würde ein Vermögen darum gegeben haben — wenn er eines besessen hätte —! wäre er so tapfer und sorglos gewesen wie sein klein Bruder. Ihn dagegen hatte man stets der Furchtsamkeit geziehen, und noch in seiner gegenwärtigen Bestürzung mußte er daran denken, wie sie vorige Woche, bei einem Tanzabend im Schulhause zu Teßler, von seiner bevorstehenden Großjährigkeit gesprochen, und Maisie, das siebzehnjährige Schulmeisterstöchterlein, gesagt, einundzwanzig Jahre seien eigentlich nicht genug, um aus einem so armseligen Burschen einen Mann zu machen...

Das Rinnsal kam nun schon ein wenig breiter unter dem Damm her. Mark packte seinen Bruder beim Arm und schrie ihm ins Ohr: „Gip, du bist ein tapferer Junge, nicht?"

„Wohl nicht so tapfer wie Vater," meinte der Kleine.

„Vater aber kann heute nicht heimkommen, darum mußt du tapfer sein und auf Mutter Acht haben. Spring in den Turm hinauf und mache Feuer; und dann nimm die Ruder herunter und binde das Boot los. Ich muß Mutter hinaufbringen. Der Damm bricht, Gip. Das Wasser da ist die einbrechende Flut."

„Müssen wir dann ertrinken?"

„Nein, nein!" schrie Mark. „Wenn du tust, wie ich sage, brauchst du nicht zu ertrinken."

Der Kleine sprang die Stufen zum Zufluchtsturme hinauf, und Mark eilte ins Haus, wo seine Mutter krank lag. Er nahm ihre Hand: „Mutter, es ist schlimmes Wetter, und der Damm hält nicht stand," sagte er. „Ich will dich in den Turm bringen und Gip bleibt bei dir."

Die Kranke begriff alsbald die drohende Gefahr. „Und wohin gehst du, Mark?"

„Ich muß die Leute im Tal warnen, sonst ersaufen sie wie die Ratten. Komm Mutter, wir haben keine Zeit zu verlieren!" Er hüllte sie warm ein und half ihr die Stufen zum Turme hinauf. Dann nahm er den kleinen Bruder bei der Hand und führte ihn an den Ausgang: „Gip," sagte er, „wenn das Wasser die oberste Stufe berührt, bevor die Ebbe eintritt, dann mußt du Mutter ins Boot helfen u. dich zu ihr setzen u. das Boot so weit wie möglich landwärts treiben lassen; aber sobald das Wasser zurücktritt, mußt du den Anker auswerfen. Sieh, hier habe ich ihn hingehängt."

„Ja, Mark," sagte Gip. „Aber ich wollte, Vater wäre hier!"

„Ja, das hilft nun nichts, Gip; du bist ein tapferer Junge, und du und ich wir müssen Mutter retten und alle Leute hier im Tal. Also, wie es auch kommt, fürchte dich nicht!"

„Nein, Mark," sagte der Knabe und starrte auf die unten heranrauschenden Wasser.

„Ja, das Wasser wird den Damm fortwaschen und über unser Haus hingehen, aber Mutter und du, ihr seit hier sicher. Geht nicht ins Boot, ehe das Wasser nicht bis an die oberste Stufe kommt. Und denke daran, daß ich wiederkomme, so schnell ich kann. Ich werde Euch den Küstenwächter von Garton Point mitbringen. Adieu, Gip!" Er bückte sich, küßte seinen Bruder und sprang schnell davon.

Das Wasser reichte ihm schon bis über die Knöchel, als er zum Stall hinübereilte. Jeden Augenblick konnte die tobende See den Sanddamm verschlingen. Die Pferde im Stall waren wie toll vor Schreck; die instinktmäßige Angst der stummmen Kreatur, die den Tod wittert. Mark riß die Türe auf und band den Pony los, der mit einem Satz davon sprang. Er mußte sich den Schwarzen satteln, obwohl er das wilde Tier nie zuvor bestiegen. Sogleich saß er auf, und tief auf den Nacken des Pferdes gebeugt, drängte er es hinaus in die steigende Flut. Minutenlang bedurfte er seiner ganzen Energie, um im Sattel zu bleiben. Jetzt ließen sie das Wasser hinter sich; aber Mark wußte, sobald der Damm barst, würde das Meer sich über das ganze Tal ergießen. Und die Nacht war nahe. Er brauchte das Pferd nicht anzutreiben, der Schwarze schien zu begreifen. Plötzlich aber ging ein Zittern durch seinen Leib; das Wasser! Der Damm war fort!

Auf einer kleinen Erhebung, gerade über Marks Kopf, schimmerte ein Licht; das erste Haus im Tal. Einen Augenblick hielt Mark, hob seine Reitpeitsche, und Glasscheiben klirrten. Ein ärgerliches Gesicht erschien am Fenster. „Der Damm ist fort und die See kommt!" schrie Mark hinauf. „Macht euer Vieh los und rettet euch, so schnell ihr könnt!"

„Helf' uns Gott!" rief der Mann am Fenster und verschwand.

Und weiter flog der Schwarze durch die Nacht. Einer nach der anderen ward den Heimstätten im Teßler-Tal die Warnung. In einigen waren die Bewohner bereits der Gefahr gewahr. In anderen erwachten sie bei dem Schreckensruf. Nur ein Haus war noch übrig: das Schulhaus. Es stand ein wenig abseits der Straße, und das Wasser ging dem Schwarzen schon bis an die Knie. Es stieg höher und höher, und bis zur Ebbe währte es noch zwei Stunden. Dem Schulhause nahe, schrie Mark durch die hohlen Hände. Eine Mädchenstimme antwortete: „Wasser rundum. Ich bin auf dem Dache."

„Und die anderen?"

„Sie waren nach Garton Point gegangen.

„Sie können nicht mehr zurück. Der Damm ist fort und die See steigt." Er versuchte, den Schwarzen näher hinanzubringen, aber das erschöpfte Tier wollte nicht weiter in das Wasser hinein Und Mark wußte, wenn er absäß, würde das Pferd davonrennen und ihn und das Mädchen ihrem Schicksal überlassen. „Mein Pferd will nicht weiter," rief er hinüber.

„So warte einen Augenblick," kam die Antwort. Und gleich darauf erklang die Stimme des Mädchens an Marks Seite: sie war zu ihm herübergeschwommen.

Und der Schwarze arbeitete sich aus der Senkung um das Schulhaus heraus, allmählich kamen sie wieder auf festen Grund, und da wußten sie, daß sie der Flut entrinnen würden. „Mark," sagte das Mädchen nach einer Weile, und seine Zähne klapperten, „es tut mir leid, daß ich neulich abends das von dir sagte."

„Das macht nichts," keuchte Mark. „Nur vorwärts, schnell!"

Mit einem Male aber fragte sie erschrocken. „Wo sind die Deinen?"

„Das weiß Gott! Vorwärts, oder ich komme für sie zu spät."

Jetzt war das höher gelegene Gelände erreicht, ein Licht schimmerte, u. Mark sagte: „Da ist des Küstenwächters Haus Steig ab, Maisie, du bist in Sicherheit."

Sogleich saß er selbst wieder auf und trieb mit Zuspruch, mit Hand und Hacken den erschöpften Schwarzen dem trüben Lichtschimmer zu. Zitternd vor Kälte und Aufregung schlug er an die Tür des Häuschens. Der Mann kam sofort. „Der Damm ist weg!" rief Mark ihm zu. „Schnell das Boot heraus!"

Der stämmige Seemann schob Mark auf einen Stuhl, stellte ihm ein Glas Schnaps hin und eilte fort, seine Kameraden zu rufen. In fünf Minuten lag das Boot seewärts bereit; bis an die Brust im Wasser, schob der Küstenwächter es in die Flut, schwang sich über Bord, u. im nächsten Augenblick schoß das Boot von einem Dutzend brauner Arme getrieben, durch die Wellen. Durch das Wasser war die Entfernung nicht groß; aber Mark bangte in seinem Herzen um die kranke Frau und den kleinen Bruder, aber da kam ein schwacher Lichtschein über das Wasser, und sein Herz frohlockte; der Turm hatte stand gehalten! Die Zuflucht, die der Vater so sorgsam erbaut, hatte ihm in der Not wohl gedient und Weib und Kind gerettet. Sie brachten das Boot so nahe wie möglich heran, und Mark und ein paar der Männer sprangen auf die Stufen. Die Flut hatte beinahe die Schwelle erreicht. Mark sah, wie eine kleine Gestalt sich über des Vaters Boot beugte. Und dann ertönte ein Jubelruf: „Hurra, Mutter, Mark ist da!"

„Spring hinein, Gip," sagte Mark, und dann ging es dem Lande zu. Mark mußte erzählen, wie die Flut gekommen war, und sie ruderten dorthin, wo Teßler-Dorf gestanden hatte; ob vielleicht einer die rechtzeitige Rettung verfehlt.

„Um zwölf ist Ebbe," sagte der Küstenwächter. „Es muß bald Mitternacht sein."

Der Wächter lachte: „Na, mein Söhnchen, wenn der kein Mann ist, dann will ich ein Muff sein!"

So wurde Mark mündig.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 5. Januar.

Vor-Inventur-Räumungs-Verkauf

Große Preis-Herabsetzungen an Kleiderstoffen

wie in unserem Milwaukee Ave.-Fenster gezeigt.—Eine große Partie 52 Zoll breiter Diagonals, 45 Zoll breite Storm Serges, Novelties, Panamas, Seide-Poplins, Cashmeres, Mohairs usw., in allen führenden Farben. Reguläre 98c Werte, Spezialverkaufspreis, Yard.. **69c**

Herrenausstattungs-Dept. 2. Floor.	Drogen - Dept. Main Floor.	Teppich - Dept. 3. Floor.
Ganzwollene Cardigan Jackets für Männer, $3.50 Werte— zu........ **$2.48**	10c Angel oder Diamond Dyes........ **6c**	Milton Velvet Rugs, Größen 9×12, elegante Muster, $50 Werte, zu........ **$40.00**
Negligee Hemden für Männer, Coat Style, in großer Auswahl, 75c Qual., zu........ **59c**	25c Pitchers Castoria **12½c**	Kurze Stücke von Velvet-Carpets, 2 bis 9 Yards, $1.25 Werte— Speziell, Yard........ **75c**
Ganzwollene Winterkappen für Knaben, alle Größen— 50c und 75c Werte, zu........ **39c**	50c Beef, Iron, Wine **29c**	**Eisenwaaren - Dept. 4. Floor.**
Blaue Flanell Waists für Knaben, reg. 59c, für........ **39c**	50c Lemke's Magentropfen zu........ **31c**	Stahlschaufeln mit D Griffen, f. Kohlen oder Schnee, 59c Werte— für heute........ **37c**
	Main Floor Spezialitäten	25c Schlitten zu........ **17c**
	52zöll. franz. Broadcloth, alle Farben, gute Längen, reg. $1.00, per Yard........ **59c**	
	50c Knaben-Hosen, Größen 4 bis 5........ **19c**	
	69c Shirtwaists in Lawn oder Flanell........ **39c**	

Grocery-Dept., 4. Floor.	Likör-Dept., 4. Floor.	Fleischmarkt, 4. Floor.
Pillsbury- oder Ceresota-Mehl; ⅛ 67c; ¼ $1.33; ½........ **$2.65**	$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart........ **57c**	Vorderviertel Veal oder Stew........ **15c**
3 Pfd. Seifenchips........ **10c**	Calif. Portwein, per Gallone........ **76c**	Prima Chuck Roast........ **14c**
3 Pfd. Klumpenstärke........ **10c**	Feiner Berliner Doppelkümmel, Quart........ **39c**	Magere frische Pork Loins........ **16c**
5 Pfd. Waschsoda........ **5c**	Cal. Cognac Brandy, 3 Star, Flasche........ **44c**	Magere frische Pork Shoulders........ **14c**
6 U. S. Mail Seife........ **25c** (5c Pack. Grandma's Powder frei.)	1 volles Quart Monogram Whiskey, werth $1; 1 Flasche Blackberry, wert 50c; Totalwert $1.50; diese zwei Flaschen für nur........ **67c**	Vorderviertel Lamb **12½c**
Santos Kaffee, 22c; 3 Pfd. für........ **62c**		Mageres frisches Lamb Stew........ **11½c**
3 Büch. Empreß Corn **25c**		Mageres Rippen-Suppenfleisch........ **11½c**
11c Büchse Tomatoes **9½c**		Hamburger— frisch gemacht........ **12c**
Japan Reis, Pfund... **5½c**		Breakfast Speck........ **24½c**

Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen, in unserem Laden zum Verkauf, das Stück 10c und 15c.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher für Orders und im Store zu helfen. 2058 Clifton Ave., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, etwas in Bäckerei zu helfen und reinzumachen, $4 die Woche und Board. Vorzusprechen Samstag Abend und Sonntag, 5151 Broadway.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, um von der Farm in einer Country Stadt eine Milchroute zu besorgen, muß mit auf der Farm wohnen. Bezahle Kommission, großer Lohn für den richtigen Mann. Gebt Näheres im Brief an. Adr.: L. 580, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 5109 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter, junger Bäcker als dritte Hand an Brot und Rolls. 2830 Archer Ave. sason

Verlangt: Ein junger erfahrener Bartender in Weingeschäft. 631 W. North Ave.

Verlangt: Engineer in Möbelfabrik. Adr.: S. U. 763 Abendpost. sason

Verlangt: Barbier; stetige Arbeit; guter Lohn. 1546 W. Chicago Ave.

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen Reskie-Kirshbaum Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Presser und Unterpresser an Damen-Coats und Suits: guter Lohn. — Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Guter Waiter. 1456 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Skirt-Presser. 2007 Division Str.

Verlangt: Fleißiger, durchaus nüchterner Fuhrmann für Wholesale Liquorhaus. Muß gute Zeugnisse haben. Adr. M. K. 518 Abendp. sason

Verlangt: Lediger Mann, muß stadtbekannt und mit Pferden umgehen können: $20 monatlich, Board und Wäsche. Vorzusprechen Sonntag Morgen bei Ed. Schmidt, 928 N. Winchester Ave.

Verlangt: Mann, der Saloonarbeit versteht. Nachzufragen 173 Van Buren Str., nahe Fifth Ave. Buchbinder, Restaurant.

Verlant: Porter, guter Mann; stetiger Platz und guter Lohn. Columbia Hotel, 11516 Front Ave., Kensington, Ill.

Verlangt: Mann, über 20 Jahre, der packen kann und für allgemeine Arbeit. Muß englisch sprechen. Montag. 1529 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon, der etwas vom bartenden versteht. 705 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher; stetige Arbeit; kommt morgen mit Eurem Werkzeug. Mr. Lipsky, 747 Ost 71. Str.

Verlangt: Gelernter Buchbinder, junger Mann. 1745 Irving Park Blvd. sason

Verlangt: Agenten, um in Restaurants, Groceries und Saloons Orders zu nehmen. Nachzufragen 1—5 Montag Nachmittag, 1577 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Gute Schlosser an eiserne Möbel. F. S. Betz Co., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Hausirer für den Verkauf von Horse Radish, Chow Chow, Pickles, etc., billig, großer Profit $1 nötig zum Anfangen. Nachzufragen Mustard Mills, Paulina und Kinzie Str.

Verlangt: Agenten für ein ausgezeichnetes Insekten-Oel (gegen Wanzen). Leicht verkäuflich, guter Verdienst. Schreibt Postkarte. Adr.: B. 825, Abendpost. mifrsa

Verlangt: Türsteher für Restaurant, 6 Fuß oder größer, hübsche Erscheinung. Nachzufragen bei A. Weiß & Co., 214 So. State Str. mifrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger Porter in mittleren Jahren; einer, der ein gutes Heim vorzieht. 3000 S. Union Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer; $8 die Woche; muß englisch sprechen können. 555 East 49. Str.

Verlangt: Junger Mann für Store und Inventararbeit. Angabe von Alter oder Erfahrung. Adr.: A. M. 134 Abendpost. saso

Verlangt: Engineer für Refrigerating Plant, stetige Arbeit; große Anlage. Adr.: U 964 Abendpost.

Verlangt: Heizer, verheirateter Mann bevorzugt. Adr.: U 936 Abendpost.

Verlangt: Ein flinker junger Mann in Bäckerei, mit dem Boß allein zu arbeiten. Muß etwas Erfahrung haben an Cakes und Brot. Stetiger Platz für den richtigen Mann. 3235 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter junger Bäcker an Cakes und Kaffeekuchen wird sofort angenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Broadway. sason

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 25 deutsche oder slawische Familien, um Farm zu bewirtschaften; gesundes Klima; alles geklärt; kein Geld nötig; Pferde, Kühe, Hühner, Samen, Lebensmittel, Maschinerie, Haus; Reise, Alles frei. Vorzusprechen Sonntag bei H. G. Braun, 1822 Sheffield Av., Basement. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht stetigen Posten. C. Ehm, 2337 Seminary Ave. Telephon Diversey 2136. sason

Gesucht: Eine deutsche Köchin, welche noch nicht lange im Lande ist, bittet um Posten zu besserer Familie, neben Stubenmädchen; nur in Chicago. Mitzi Rausch, 3611 West 65. Str. saso

Gesucht: Eine deutsche Köchin, die noch nicht lange im Lande ist, bittet um Posten zu einer besseren Familie, wo Stubenmädchen ist; nur in Chicago. Johanna Scharla, 3611 W. 35. Str. sason

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Arbeit. Nachzufragen bei J. Stejskal, 3153 S. Crawford Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Verheirateter Mann, Holsteiner, sucht dringend Stellung als Porter oder Bartender. Bahn, 852 North Avenue. samo

Gesucht: Guter, zuverlässiger Mann, 28 Jahre alt, wünscht auf der Farm zu arbeiten. Adr.: Fritz Biebert, 731 W. Lake Str. Bitte um baldige Antwort.

Gesucht: Painter, Paperhanger, Grainer, Plasterer, Glaser sucht Arbeit, reparirt Schornsteine, beste Empfehlungen; arbeitet sehr billig. Telephon: West 924.

Gesucht: Verheirateter Waiter und Lunchman sucht Stelle. Forbach, Phone: Wellington 4170.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. B. Duwe, 110 W. Grand Ave. sasomo

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit im Saloon oder Bäckerei. Adr.: U 941 Abendpost.

Gesucht: Suche Platz als dritte Hand Brot- oder Cakebäcker. Adr.: U. 946 Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann wünscht sich finanziell aktiv oder passiv an Wholesale-Bäckerei zu beteiligen. M. K. 608 Abendpost. samo

Gesucht: Gasfitter oder Steamfitter mit Helfer wünscht eine Stellung in Fabrik (Union). Geo. Bonady, 4437 Shields Ave.

Gesucht: Ein erster Klasse 16 Saiten-Harfen-Guitarrespieler, Blattspieler, wünscht als solcher Stellung in Trios, Quartetten u. s. w. Joseph Eiterer, 1415 George Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Lediger Deutscher, Englisch sprechend, 27 Jahre alt, wünscht Stellung in Saloon, will Bartending lernen. Habe Empfehlungen betr. Charakter. Gelegenheit zum Lernen wird hohem Lohn vorgezogen. Adr.: U. 943 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bauschlosser, 1½ Jahr im Lande, sucht passende Stellung. Adr. U. 944 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, alleinstehend, 50 Jahre alt, sucht Arbeit als Janitor, Hausmann oder Porter, gute Erfahrung, geschickt bei der Arbeit; kein Trinker. Max Ritter, 1007 S. State Str. frsaso

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker wünscht ständigen Platz. Tel.: Stewart 3726. difrsa

Gesucht: Junger Bäcker, gut an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes, kann auch allein arbeiten, sucht Stelle. Adr. F. 5605 S. Marshfield Ave. frsason

Gesucht: Tüchtiger Deutscher, 24, sucht Beschäftigung. Verstehe irgend eine Arbeit, habe in Deutschland als Bartender, Schreiber, Kondukteur an der Straßenbahn, auch in Fabriken gearbeitet. Schwahn, 4437 Shields Ave. frsason

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetigen Platz an Brot u. Rolls, kann auch an Cakes helfen. Chas. Moldenhauer, 148 Eugenie Str., Basement. frsaso

Gesucht: Junger, eingewanderter Konditor sucht Stellung als Pastry Koch in Hotel. W. Ahrweiler, 2032 Cullom Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann (19), spricht, schreibt und liest deutsch, englisch, polnisch, wünscht Stellung. Kann Kaution stellen. C. L. K., 2222 Berlin Str. frsa

Gesucht: Mann, erfahren als Wächter, sucht Stelle als Fabrikwächter. Peter Faum, 1254 North Ave. frsa

Gesucht: Junger Kessel- und Schwarzschmied sucht Stellung in Maschinenfabrik oder Werkstatt. M. Doring, per Adr. H. Ahrweiler, 2032 Cullom Ave. frsa

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Tel.: Lake View 351. mifrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Kabaretvorstellung.
Auditorium. — Große Oper: „Hoffmanns Erzählungen".
Columbia. — „The Happy Widows".
Grand Opera House. — „The Beauty Shop".
Imperial. — „The Littlest Rebel".
Victoria. — „The Vampyre".
Illinois. — „Ziegfeld Follies".
Garrick. — „The Road to Happiness".
Powers'. — „The Poor Little Rich Girl".
Studebaker. — „The Doll Girl".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älterer Mann, gesund und rüstig, mit guten Zeugnissen, verheiratet, der wegen Todesfalles des Hausherrn, wo er 6 Jahre gearbeitet als Hausmann, seinen Platz verloren hat, bittet edeldenkende Leute um irgend welche Arbeit, kann mit Werkzeug umgehen. Henry Pipper, 2310 N. Kimball Ave. fafo

Gesucht: Feuermann mit Lizens sucht Arbeit. M., 824 Süd Irving Ave. fafo

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetige Stelle. Müller, 4906 Wentworth Ave. famo

Gesucht: Maschinist, 30 Jahre alt, 2 Jahre im Land, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 545 Blackhawk Str., unten. fafomo

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Kann auch Bartenden.—4249 Wentworth Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Ich habe 1-Ton Motor Truck; suche Arbeit. Geringer Lohn. 1538 Tell Place.

Gesucht: Deutscher kräftiger 16jähriger Junge sucht Beschäftigung auf irgend einem Gewerbe. Schragle, 1811 Bloomingdale Road, nahe Wood Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, der auch Bar tenden kann, sucht Stellung. 1811 Bloomingdale Road, nahe Wood Str.

Gesucht: Stenciler und Stencil Cutter, guter Zeichner in Schrift, sucht Arbeit bei Eisenbahnwagenbau-Gesellschaft. 6155 S. Morgan Str.

Gesucht: Stelle als Maschinenschlosser, Bauschlosser oder für Brücken- und Gitterarbeit; gut bewandert. Mr. Mikulash, 1669 Blue Island Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen, müssen gut englisch sprechen, nichts zu verkaufen, blos Orders zu nehmen; stetige Arbeit; Empfehlungen verlangt. Adr.: U 957 Abendpost. fafo

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu helfen. 804 S. California Ave.

Verlangt: Storemädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan,1wX

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um in einer Fabrik die Leitung von etwa 20 Mädchen zu übernehmen. Muß Englisch sprechen und mit den Arbeiterinnen umzugehen verstehen. Womöglich in der Nähe von North Ave. und Larrabee Str. wohnend. Adr. mit Lohnansprüchen unter M. K. 517 Abendpost.

Verlangt: Tabak Stripper. 3035 N. Racine Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Putzmachen gründlich zu erlernen. Lohn bezahlt für Anfänger. Maison de Mode, 3251 Broadway. 3ja1wX

Verlangt: Damen, als Nebenbeschäftigung für den Verkauf eines ausgezeichneten Insektenmittels (gegen Wanzen). Leicht verkäuflich; guter Verdienst. Schreibt Postkarte. Adr.: O. 752, Abendpost. mifrfa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Hosen nähen. 1744 West 19. Straße. frfa

Verlangt: Zu sofortigem Antritt Stenographistin für englische und deutsche Korrespondenz.—Man adressire mit Angabe der Gehaltsansprüche. P. 807, Abendpost. mifrfa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten. Gutes Heim. Nachzufragen im Drug Store, 336 North Ave., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Aeltere Frau zur Beaufsichtigung eines kleinen Kindes. 161 W. Goethe Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Mehrere gute Waschfrauen. 1533 Larrabee Str., oben. Nachzufragen die ganze Woche. fafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 4936 Vincennes Ave. fafomo

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche; gutes Heim für das rechte Mädchen; frisch eingewandertes vorgezogen. 3216 Lake Park Ave., Südseite. fafon

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein 2 Jahre altes Kind aufzupassen, $3 die Woche und gutes Heim. 3508 Indiana Ave. Tel.: Douglas 105. fafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für das richtige Mädchen. D. Cohen, 1302 Süd Spaulding Ave. fafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; leichte Arbeit. Nachman, 5309 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kalish, 5811 Indiana Ave. fafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin, kleine Familie. Guter Lohn. 636 E. 50. Str., Ecke Champlain Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str., 2. Floor. fafonmobimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 4. Frau L. M. Cohen, 1250 S. Lawndale Ave. Phone Lawndale 4346. fafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 952 Garfield Blvd.

Verlangt: Erfahrene Nurse für zwei Kinder von 5 und 6 Jahren; leichte zweite Arbeit und flicken. Guter Lohn; Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. Phone: Oakland 4770. frfafo

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; guter Lohn. 5138 Michigan Ave., 1. Flat. frfa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Avenue. fra

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Muß englisch sprechen. 1852 Wellington Str., Ecke Lincoln Str. frfa

Verlangt: Mädchen von etwa 18 Jahren, für Hausarbeit und 8 Jahre alten Knaben zu beaufsichtigen. $5.00. Brieflich zu adressiren: Mrs. Bauer, RiverForest, Ill. frfa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. Kleines Apartment. Muß Empfehlungen haben. 4539 Prairie Ave. mifrfa

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen oder Frau um Nudeln und Strudel zu machen in Restaurant. 55 West Randolph Str., 2. Floor. mifrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß gut kochen können, reinlich sein und Empfehlungen haben. 928 Lawrence Ave. momifrfa

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten in Privatboardinghaus. Klee, 1915 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, während des Tages auszuhelfen; kann zu Hause schlafen; kleine Familie. Freund, 69 East 57. Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von Vier, wo deutsch gesprochen wird. 6634 Drexel Ave. Phone: Hyde Park 2567. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1937 Fowler Str. Lebiton. frfafo

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Wittwe für Hausarbeit, muß kochen können. Savoy, 1020 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie von 3 Personen. — 5258 Loomis Str., Candystore. frfafo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 510 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2315 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen ür allgemeine Hausarbeit, $6.00 die Woche. E. B. Kittleman, 161 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Aeltere Frau für Haushalt in kleiner Familie. 2075 Greenleaf Ave. fafon

Verlangt: Ein gutes, stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Muß englisch sprechen, kochen und waschen. Guter Lohn. 4924 Grand Blvd., 1. Stock.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Muß englisch sprechen. 1410 N. Hoyne Ave., 3. Fl. fafon

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 4027 Kenmore Ave., 3. Apt. fafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Luthmers, 525 Melrose Str., 1. Floor. Phone: Graceland 8071.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5712 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie; muß waschen u. bügeln können und etwas vom Kochen verstehen. Guter Platz für richtiges Mädchen. 4138 Clarendon Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine zuverlässige Frau mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gut kochen und englisch sprechen können; eine, welche Abends nach Hause geht, vorgezogen. Telephonirt Lawndale 8200.

Verlangt: Frau Montags zu waschen. 245 W. 60. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 4139 N. Springfield Ave., Tel. Irving 6604.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kein Waschen. Kann auch Abends nach Hause gehen. 447 Deming Place, 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, 17 bis 18 Jahre alt oder ältere Frau, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Ein gutes Heim. $3 die Woche und Board. J. J. Milasch, 1600 Belmont Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen Sonntag Abend von 4 bis 6 Uhr. 1559 West North Ave., Ecke Ashland Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer guten deutschen Familie. Kein Waschen. 48 N. Louis Ave., Tel. Austin 591.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4526 Michigan Ave., 2. Apt. Phone: Oakland 2269.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Guter Lohn. Keine Wäsche. 5053 Drexel Blvd., 2. Apt. Phone: Drexel 3436.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen; eines, das Kinder lieb hat. Guter Lohn. N. Clark Str. Car. 1513 Hood Ave. 3ja1wX

Verlangt: Reinliches Mädchen, aus Deutschland, in kleiner Familie; modernes Flat, Nord Clark Str. Car bis Wrightwood Ave., und zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5515 Kimbark Ave. fafon

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. 2644 Potomac Ave. fafonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Gary Place.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Wäscherin wünscht stetige Plätze. E. Dachel, 1842 Wells Str. fafo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2227 West 21. Place. fafon

Gesucht: Englisch sprechende deutsche Wittwe mit fünfjährigem Kinde, gute, einfache Köchin, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder Wittwer, Chicago oder Umgegend. 1827 Larrabee Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. 1911 N. Halsted Str., 1. Fl.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Kann gut kochen und backen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1871 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Geht auch Geschirrwaschen. Bes. Stenning, 1450 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Mrs. Schlothauer, 1320 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze, Montag, Donnerstag und Freitag; auch Reinmachen. 415 Beethoven Pl., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Mrs. B. Sergott, 1629 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau von 50 Jahren sucht Stellung als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 1314 Barry Ave. fafomo

Gesucht: Mädchen, spricht nur ungarisch, sucht Hausarbeit. Ethel Nagy, 736 E. 93. Str. fafo

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 2738 Osgood Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2616 Florence Ave., hinten, Nordseite. Mrs. Fleischman.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1830 Melrose Str. fafon

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen suchen irgendwelche Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. W. Reuder, 621 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1650 W. 51. Str.

Gesucht: Nette Frau sucht Hausarbeit für 1 oder 2 Tage die Woche. Adr.: P 833 Abendpost.

Gesucht: Wittwe, 36 Jahre alt, gute Köchin, sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie oder besserem Herrn. Vorzusprechen bis Montag, 530 N. Robey Str., 3. Flat. Mrs. Treller.

Gesucht: Suche Stellung als Dienstmädchen. Spreche nur Ungarisch. Adr. B. Small, 5730 Wunders Ave. fafon

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, wo ein oder zwei Kinder sind. Nachzufragen bis Montag. 3546 Emerald Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen 448 N. Lincoln Str. S. A. frfa

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Mrs. Kleschen, 3251 Fifth Ave., 2. Flat, hinten. frfa

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Köchin, kann gut kochen, waschen und bügeln. 717 Grand Avenue, 3. Flat. fafon

Schneiderin wünscht Arbeit ins Haus. 4439 Shields Avenue. frfa

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 3218 Whipple Str., Basement. — Porsofsky. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 1520 Larrabee Str. frfa

Gesucht: Gebildete Wittwe, 35, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie oder bei einzelnem Herren. Adr.: U. 937, Abendpost. 31dz1wX

Gesucht: Platz als Haushälterin für eine junge Frau mit einjährigem Kinde, dieselbe ist gute Köchin und sieht nicht auf hohen Lohn, wenn sie ihr Kind bei sich behalten kann. Mrs. Kuchl, 2820 Sheridan Road. mirfa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Einem armen „Homesteader" in Montana mangelt es an Damenbekanntschaft. Er würde gern zwecks Heirat mit Frau oder Mädchen bekannt werden. Adr.: Richard Michaelsen, Muffelshell, Montar-

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Mitglieder der Chicago German Hod Carriers' Union & Benevolent Society! Am Sonntag, den 4. Januar 1914, Generalversammlung in unserer großen Halle, 814 W. Harrison Str., Ecke Green Str. Anfang 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. Verlesung der Protokolle und aller Berichte. Laut Konstitution des Councils und der Internationalen muß die Abänderung des Paragraphen 2, Abschnitt 3, in den Nebengesetzen unserer Konstitution wie folgt stattfinden: Januar, Februar und März Karte läuft am 31. Mai, April, Mai und Juni Karte am 31. August, Juli, August und September Karte am 30. November desselben Jahres, und Oktober, November und Dezember Karte am 28. Februar des darauffolgenden Jahres aus. Noch andere wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. Hermann Glindemann, Präsident; A. Schreiber, Sekretär. dz20,24,27,31ja3

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß Spezialitäten. 23 S. Fifth Ave., ebener Floor. Sprechstunden 9—5 Uhr.

„The Second Light, more Light Spiritual Society" hält ihre regelmäßige Versammlung jeden Sonntag, um 7:30 Abends in der Transfer Halle, 2756 Fullerton Ave., Ecke California Ave., ab.

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urinuntersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 3ja1wX

Klement & Späth Alpenblüten Creame und Seife ist jetzt zu haben, 1638 Wells Str.

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,famomi*

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Craemer, 1500 Wells Str. 6dzfami1m

Verbessert Eure Füße; erhaltet die guten mit „Peterson's Anti Tender-Foot" Schuhen. 23 So. Fifth Ave., Grundfloor. Stunden 9 bis 5. mifa

Einen deutschen Vortrag über die Bedingungen für Erreichung höchsten Lebensalters u. stetiger, bis zum Todestage andauernder körperlichen Gesundheit wird Hygieniker Rahn am nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr, halten in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Floor. Feine Konzertmusik. Freier Eintritt für Alle. didofa

—Accountants & Auditors— Rechnungsführer eröffnet, schließt und führt kleine Geschäftsbücher. Bücher wöchentlich oder monatlich abgeschlossen. Finanzielles und Einkommensteuerberichte vorbereitet. Mäßige Gebühren. J. J. Mitchell, 1917 Harris Trust Bldg. Tel.: Central 1943. 9dz,didofon1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.—Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Frank Richter, Bartender, alter Angestellter in Ecke Ogden Ave. und Van Buren Straße, rufen Sie auf Wm. Connors, Telephon Kedzie 3666.

$250 Hudson Seal Damen-Coat (Gröe 36), ein Winter getragen, für $65. 1214 Robey Str., nahe Division. Killeen. frfafo

Brumlit's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 2jan1wX

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb1X

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomifa2m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17cl*X

—Aufgepaßt!— Trinken schadet Euch nichts! Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. —11jan

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu borgen gewünscht: $1200 auf 5 Acres Land an Fullerton Ave., im Werte von $6000, $1000 auf erste Mortgage. D. R. 569 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1200 auf erste Mortgage auf mein 2-stöckiges Haus, ausgezeichnete Sicherheit. D. R. 546 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $300; bezahle 8 Proz. bis zum ersten Mai. Adr.: U 929 Abendpost. fafo

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Hypothek, ein neues Haus und Lot 37½×125, wert $5300; keine Kommission. Adr.: P 832 Abendpost.

Bezahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission für ein Darlehen von $3500 auf 4 Jahre. Gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude als Sicherheit. Unterhandle nur mit Privatleuten. Adr.: P 801 Abendpost. famomi

Suche $1700 zu borgen von Privatmann, auf erste Mortgage, reiner Besitztitel, auf eine neue Residenz. Bezahle 6 Prozent. U. 947 Abendpost. fafon

$2500 bis $4000 zu verleihen zu 5½ Prozent Zinsen auf Nordseite Grundeigentum. Geo. W. Lorpe, 2360 Lincoln Ave. jan3,9

Wir haben einen speziellen Fond von $50,000, den wir in Beträgen bis zu $5000 zu 5 Prozent Zinsen ausleihen. Home Bank & Trust Co., Loan Dept. Ashland u. Milwaukee Ave. bmfa

Zu verkaufen: Speziell feine Auswahl von 6% ersten Gold Hypotheken 6% — Fertig zur sofortigen Uebernahme $1000, $1000, $1500, $1750, $2000, $2500, $2500, $3000, $3500, und andere. Garantie-Polizen. Schreibt oder sprecht vor wegen vollen Einzelheiten. Haentze & Wheeler, Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. mifrfafo

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2700 für drei Jahre. Gebe erste Hypothek auf Store und Flat Property im Werte von über $6000. Bezahle 6% Zinsen. Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: U. 921, Abendpost. dz31,jan2,3,5,8,9

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momibofa*

Dr. Thomas, 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Frauenspezialist, behandelt alle Krankheiten. Stunden 9 bis 7. Konsultation frei. 12dz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Doktor, der nach Europa reist, muß die ganze prachtvolle Einrichtung der feinsten Residenz an Michigan Ave. verkaufen. Feine Gelegenheit für Leute, die einen Haushalt anfangen wollen, da Alles fast neu ist. — Unser $800 Upright Piano muß zu irgendeinem Preis verkauft werden, da wir unbedingt weg müssen — wir bezahlen alle Umzugskosten und geben Euch nebenbei noch ein hübsches Geschenk, wenn Ihr Eure Freunde mitbringt. — Der Doktor wird sich freuen, wenn Ihr zu irgendeiner Zeit vorsprecht und Euch überzeugt, daß dies eine der besten Offerten ist, die je dem Publikum geboten wurde. 3543 Michigan Avenue, nur einige Türen südl. von 35. Str. Carlinie. frfafon

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel. Habe auch 40 Leghühner. Nur $11 Miete. Cottage. Habe anderes Geschäft. Kommt, habe genug Futter für Hühner. 1011 Willow Str., Ecke Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Rug, 8×10, gut erhalten. 415 Beethoven Place, hinten.

Zu verkaufen: Möbel für kleine Haushaltung, alles zusammen oder beim Stück. 1547 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Heiz- und Kochofen mit Wasserfront. 2124 Irving Park Blvd.

Verkaufe guten Teppich, sehr billig, 9×12. — 2754 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, sehr billig, ganz oder einzeln. 1435 Winona Str.

Zu verkaufen: Einige Möbel und Federbetten, billig. 2023 Grace Str. fafomo

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, fast neu. — 3455 N. Seeley Ave., 2. Floor. fafo

Dame muß verkaufen: Prächtige Möbel, wie neu, $300 Piano $135, $125 Parlor-Set $35, $40 Rugs $20, Davenportbett, Nähmaschine, Ledercouch, Rockers, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, $250 Hudson Seal Damen-Coat, Größe 36, $65. 1214 Robey Str., nahe Division. 2ja1wX

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat, fast neu, 6 Monate gebraucht, wegen Abreise zur Hälfte was ich bezahlte. Nachzufragen: 354 Wisconsin Straße. frfa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen $400 Upright Piano, bestes Fabrikat. 1956 Larrabee Str. 3ja,1wX

Muß verkaufen: Mein nur ein Jahr gebrauchtes Piano, sehr billig. 3620 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Billig, gute Konzert-Zither. — 1714 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Echte Rosenholzguitarre, eine Mandoline und eine Violine, billig. Joseph Eiterer, 1415 George Str.

Verkaufe schöne Violine, billig, ebenfalls schöne ¾ Violine. Flat 5, 1131 N. State Str.

Dame muß verkaufen: Prächtiges $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1214 Robey, nahe Division. 2ja1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Junge Milchkuh, 14 junge Hühner, kleines Pferd, Businessbuggy und Harneß, ein schweres und ein leichtes Expreß-Harneß. 3118 Avondale Ave. Phone Belmont 8241.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, höchste Auszeichnung. Jager, 3420 Beach Ave., nahe Homan Ave. 3 Blocks südlich von North Ave.

$75 kaufen 1350 Pfd. gesundes schwarzes Pferd. Poolroom, 458 N. Western Ave.

25 Andreasberger Kanarienweibchen, billig. Kommt Sonntag, 4432 Princeton Avenue.

Zu verkaufen: Junge Hühner (Rhode Islands Reds), 75c per Stück. 5630 Wilson Ave. Tel. Irving 13787.

Farmerfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Pferde (Stuten), Farmerwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 2ja1wX

Zu kaufen gesucht: Frisch milchende Kuh. Bitte zu adressiren: Fiering, 1549 Wells Str. mifrfa

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen; auch Käfige; mäßige Preise. 1433 Cleveland Ave. Berger, Züchter. mifa

Zu verkaufen: Vorzusprechen 1741 West Madison Str., Branch-Office, wegen Verkauf von 15 großen Pferden und Stuten, 4 Stuten trächtig, 8 Maulesel, 3 Buggy Pferde, Wagen und Geschirr, wurden für Bierwagen gebraucht; ebenso ein registrirter Shire Stallion. 3dz1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,didofa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Klavierlehrer für 50c die Stunde. Mrs. Schreiber, 1519 Orchard Str.

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Leichte Methode; Erfolg garantirt in kurzer Zeit, billig. Mrs. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Av. 3ja1wX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. famo

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. 1523 LaSalle Ave. Ottilie Koebnke. 3jan,fafonmi,1m

Schickt nach freiem Buch über Zeichnen, und erhaltet Kenntniß von Stellen die was einbringen. Tag-, Abend- u. Haus-Unterrichtskurse. Sagt welchen. Chicago Technical College, 1051 Lake View Bldg., 116 S. Michigan Ave. 3jan,fadi,16t

Englischer Unterricht, $1 monatlich, in Klassen; Erfolg garantirt. N. W. Chicago Business College. Etablirt 1890. Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln Str. 13dez,fafondo,1m

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht ertheilt Otto Fischer. Umgezogen nach 2039 Nord Halsted Straße. —24ja,fonfa

Gründlichen Violin- und Pianounterricht ertheilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Kranke, die gründliche ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei. 519 North Avenue. 2ja1wX

12,000 deutsche Bücher verschleudert! 17c aufwts. Riesenauswahl Selbstunterrichtswerke! Englisch ohne Lehrer! Gratiskatalog. Chas. Kallmeyer Pub. Co., 205 E. 45. Str., NewYork. frfafon

Gewissenhafter Violin-Unterricht für Anfänger wird billig ertheilt. J. Huebner jr., 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. 5dz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didofafon*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Nahe den Viehhöfen, Halsted, Wallace oder 39. Str. Cars oder Hochbahn, 3846 Lowe Ave., nahe 39. Str., 4 Zimmer $6. 3 Zimmer $6.50; 7 Zimmer $12; 4-Zimmer Cottage $7, dekorire nach Belieben; Mieter müssen gute Empfehlungen haben. Anzufragen im ersten Flat oder beim Eigentümer George A. Reuß, 82 W. Washington Str. Tel.: Randolph 3330. 3ja1w

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flats-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Boul.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat Porches; breite Lot; 5 Zimmer $22; 6 Zimmer; $23 und $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Zu vermieten: 5 helle geräumige Zimmer mit Bad. 450 Cleveland Ave. fafo

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat; heißes und kaltes Wasser, Bad. 1953 Dayton Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 2124 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: 5 helle geräumige Zimmer.—Nachzufragen: 1000 Diversey Blvd. Ebenso ein großer Stall.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Bad, $17.—1332 Melrose Str.

Zu vermieten: 326 Sigel Str., hinten, 4 Zimmer Cottage. Telephon Edgewater 5972. Zur Besichtigung offen Sonntag Morgen. fafon

Vermiete für $35 den Monat, Store mit vollständigen Grocery's- und Market-Fixtures, fünf Wohnzimmer und Basement. Adr.: U 940 Abendpost. fafon

Zu vermieten: Erstes Flat im Eckhaus an Central Park Ave. und Schubert Str., Logan Square. Nachzufragen bei E. Zobel, 4716 N. Albany Ave. —mo

Zu vermieten: Südwestecke Orchard und Willow Straße; moderne, elegante 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, in guter Ordnung; Preis $16.00. 2ja1wX

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. 1901 Bissell Straße, Ecke Clay. frfa

6 geheizte Zimmer, nebst Badezimmer, billig, $20 monatlich. 3140 West 16. Str. 31dz1wX

Zu vermieten: Moderne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, $14. Möbel zu verkaufen, mit oder ohne Player-Piano und Records. Nachzufragen 2546 Princeton Ave., 3. Stock. Telephon: Calumet 2678. mifrfafo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomer verlangt in deutsch-ungarischer Familie, Frontbettzimmer mit Bad. 1907 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Furnaceheizung, Bad, $2. 2454 Seminary Ave.

Zu vermieten: Schönes, warmes Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Kost. 2249 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost bei kleiner deutscher Familie. Preis $6.50. 1756 Mohawk Str., 3. Fl., vorne.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang. 2454 Seminary Ave.

Zu vermieten: Anständiges Mädchen oder Frau kann in deutscher Familie Kost und Logis bekommen. 1802 Hammond Str., Flat 39, 3. Fl.

Zu vermieten: Großes, dampfgeheiztes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Bettzimmer mit Bad und separatem Eingang. 1550 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Geheiztes Zimmer, Bad, Board, Wäsche, $5.00. 1012 Cleveland Ave. famomi

Zu vermieten: Warmes Zimmer, passend für zwei, und einfaches Schlafzimmer, separater Eingang, billig. 506 North Ave., Flat 3. fafo

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer, $2.50, Dampfheizung, heißes und kaltes laufendes Wasser. 154 Locust Str., nahe La Salle Ave.

Ein oder zwei Herren finden freundliches, großes Frontzimmer, Bad, separater Eingang, gute deutsche Kost, $5.50 bis $6, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., 3. Flat, nahe Lincoln Avenue. fafon

Zu vermieten: Schöne helle möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad. Nachzufragen 104 West Schiller Str., Flat A. fafon

Zu vermieten: Gut möblirte Zimmer mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, ruhige Familie, billig. Jungblut, 1741 Hammond Str., nahe Lincoln Park. fafo

Roomers oder Boarders finden gutes Heim; gute deutsche Küche bei alleinstehender älterer Frau. 1620 Belmont Ave., Flat 2, östlich, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helles, warmes Frontzimmer mit Board. 1829 W. Superior Str. fafon

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser. 1706 Wells Str.

Zu vermieten: Junger Mann findet gutes Heim bei deutscher alleinstehender Frau. 2244 Larrabee Str., 2. Flat, nahe Lincoln Ave. fafo

Zu vermieten: Zimmer für Herrn. Dampfheizung, Piano. Privat. 1683 Milwaukee Ave., Flat 3.

Gute Kost und Heim, Piano und Bad, für $5.50, findet ein Herr. 3759 Osgood Str., nahe Grace Str.

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Schöne Zimmer zu vermieten, elektrisches Licht, Dampfheizung, Bad, $1.50. 1230 Dearborn Ave. fafon

Junge deutsche Frau mit 8 Monate altem Kind wünscht helles, warmes Zimmer mit Board, wo Kind später in Pflege bleiben könnte. Nur bei anständigen Leuten, Nähe der Adresse. M. H., 1453 S. Ashland Ave. fafon

Zu vermieten: Sehr hübsch möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, auf Wunsch auch Board. Nur bessere Herren mögen vorsprechen. 2043 N. Clark Str. Phone Lincoln 1510. Marie Klamke.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer, mit Bad und Phone im Hause. 1929 Burling Str.

Verlangt: 2 Roomers bei jungen deutschen Leuten. 4117 Wentworth Ave., 1. Flat, vornes

Zu vermieten: Frontzimmer mit Dampfheizung, Bad und Telephon. 631 Wells Str., Flat 4.

Zu vermieten: 2 kleine saubere Zimmer. $1.25 und $1.75. 1 Block von Hochbahn. 2142 Fremont Str.

Huzmann House II, 222 Wisconsin, gegenüber Park. Alles neu! Dampf! Bäder! Billig!

Zu vermieten: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1626 Throop Str. difa

Zu vermieten: Helles Vorderzimmer, zwei Betten, $3.50 die Woche; 5 Minuten zur Stadt. 660 Wells Str., überm Store. frfa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe, kein Roominghaus, nahe 35. und S. Ashland Avenue. Adr.: U. 948, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutscher Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie. Adr.: U 914 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Hellgraue Ziege, 2 Hörner. Bringt dieselbe zurück nach John Kawolsky, 1817 Newport Ave., Chicago.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer Hotel; Einnahme $700 monatlich; lange Lease; verkaufe weit unterm Preis.
42 Zimmer; Profit $150 monatlich; für $1400; Teilzahlung; beste Lage; großer Bargain.
23 Zimmer; gute Möbel; Profit $100 monatlich; 4 Badezimmer; guter Platz.
14 Zimmer; nur $600; ½ Anzahl.; billig.
10 Zimmer, Eckhaus; Einnahme $117 monatl.
Manche Andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Hotels etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 2ja1wX

Zu verkaufen: 48 Zimmer Roominghaus, alle Zimmer auf einem Floor, Todesfall in Familie, Frau in Deutschland, Verkaufsgrund, billig. Leichte Abzahlung. Bayfield, 956 Adams Straße, Ecke Morgan.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Familienangelegenheiten, gutgehender Saloon. Nachzufragen 1327 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 5 Kannen. Zu erfragen: 1222 N. Campbell Ave. Hahn. fafonmo

Zu verkaufen: Bäckerei. Nachzufragen: 2140 Milwaukee Ave., 2. Flat. famo

Zu kaufen gesucht: Saloon Lizens, bezahle einen guten Preis. Adr.: U. 958, Abendpost. fafon

Saloon, beste Ecke. 1657 Larrabee Str. fafon

Verlangt: Frau oder Mann, die ein Restaurant übernehmen wollen; Licht und Miete frei. 3458 Southport Ave.

Zu verkaufen: Tailoring und Cleaning Store, in guter Nachbarschaft, billig wenn sofort genommen. 3339 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, tägliches Einkommen $40; keine Ablieferung; sehr billig für die rechte Person. Adr.: U 920 Abendpost. fafon

$450 für gutgehenden Candy- und Notions-Store, Soda-Fountain, Wohnzimmer; seltene Gelegenheit, 1234 Webster Ave. 3ja,fadidofa

Zu verkaufen: Saloon. 10 S. 5. Ave.

Zu verkaufen: Saloon. 30 Meilen von Chicago, sammt Haus, Obstgarten, Wohnhaus, Stallungen und 4 Acres Land, welches ungefähr 2 Blocks vom Haus entfernt liegt. Preis $7000. Lizens bezahlt bis 1. Mai; kein anderer Saloon im Umkreis von 4 Meilen. Adr.: P 836 Abendpost. frfa

Spez. Bargain. Verlasse die Stadt; reines 28-Zimmer Roominghaus; beste Lage; Einnahme $300 monatl.; gute Möbeln; immer besetzt; Teilzahlung; keine Agenten. 619 Dearborn Avenue. 2jan,1wX

Zu verkaufen: Ein gutes Schneidergeschäft. 2610 Calumet Avenue. frfafo

Zu verkaufen: 12 Zimm. Roominghaus, elektr. Licht, Dampfheizung, lange Lease. 1842 Wells Str. frfafonmo

Zu verkaufen: Retail-Butter- und Eiergeschäft, Pferd und Wagen, $200. 4874 Lincoln Ave.

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber verlangt. Ein Mann, um sich in einem Mechanical Fabrikationsgeschäft einzukaufen, einer der Lust hat das elektrische Geschäft schnell zu erlernen bevorzugt. $1500 erforderlich. Adr.: P 828 Abendpost. fafomo

$50 kaufen Teilhaberschaft in Store und Kohlen-Office. 2031 Lake Str., nahe Robey.

Verlangt: Partner für schönen Saloon; Lizens bezahlt bis Mai. $225. Adr.: Z. U. 322 Abendpost.

Partner verlangt mit $600 für ein seit 8 Jahren gutgehendes Geschäft; Geld sicher angelegt. Gute Zukunft für den richtigen Mann. Wegen Näherem sofort vorzusprechen bei L. H. Lasclo, 1400 Larrabee Str. Telephon North 2915.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— —$20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Basement; Einnahme $360 jährlich. Preis $2700. 620 Hinsche Str., nahe Blackhawk Str. und Clybourn Ave. Theo. C. Miller, 2145 Potwyne Pl. Tel.: Ravenswood 1304.

Zum schnellen Verkauf: Gutes 2stöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad; nahe allen Lincoln Ave. Cars und Fullerton Expreß-Station; nur $4500. — Oscar! — Josetti; nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße.

$7,800 oder macht sofort Offerte: Sehr stark gebautes 3stöck. Steinfrontgebäude, 3 Flats, Furnaces; Miete über $800; 30 Fuß Lot; nahe Center Str. "L" Station. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Nur $3000, neuere, schöne 6 Zimmer, Bad, Cottage; Basement Zementfloor — nahe Irving Park Blvd. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Sehr billig! Modernes 3stöck. Brickgebäude, 3 6-Zimmer, Bad, elektr. Licht, Dampfheizung; hinten noch ein Brickhaus, bringt $113 Miete; nur $8,750; nahe zur Fullerton Expreß-Station. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Solides Brickhaus: 30 Fuß Lot, 6 Flats, 3—6, 3—4 Zimmer; nur $9000; nahe Center Str. "L"-Station. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $4000, schönes großes 4-Flat Gebäude, vier große 4 Zimmer Flats, zwei vordere Flats und zwei hintere Flats, Brick Basement; Miete $516 das Jahr; nahe Lincoln Ave. Cars; mache Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: $6150, schönes großes 4-Flat Brickgebäude, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats, Lot 50 bei 125 Fuß, an Wellington Ave., westlich von Lincoln Ave.: $500 Baar, oder nehme Cottage als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: $15,000, feine Nordseite Geschäftsecke, Laden jetzt als Saloon vermietet, mit 8 Zimmer Flat oben, Lot 50 bei 125 Fuß, und zwei 6 Zimmer Flat Brickgebäude hinten; $3000 Baar, oder nehme kleineres Nordseite Eigentum zum Teil in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: $2500, schöne große 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Lincoln Ave. und Hermitage Ave.; nur $500 Baar, Rest auf leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, hohes Basement und Garret, nahe bei drei Carlinien. $20 monatlich. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. ijan1wX

Zu vertauschen: Neues 6 Apartment Gebäude an Kenmore Ave., in Sheridan Park, 5 und 6 Zimmer. Dampfheizung. Miete $3300. Mortgage $17,500. Tausche für irgend etwas auf das ich $5000 borgen kann. Adr. L. 582 Abendp.

Modernes 6 Flat Brickgebäude, große Lot, nahe Sheffield und Garfield Ave. Miete $1080, Preis $9000. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famo

Billig für schnellen Verkauf! Ein 2-Flat Grundeigentum, 1441 School Straße. Hauseigentümer wohnt oben. —10ja,fonfa

—Außergewöhnlicher Bargain— Massives Brickgebäude, 8 Flats, mit Porzellan-Badewannen, alles in gutem Zustand; Eck-Lot 42×125; Straßen gepflastert und bezahlt. Gute Lage zum Vermieten, nahe Webster Ave. und Orchard Str. Preis herabgesetzt auf $12,500. Miete $1728. Ofenheizung. Nehme $5000 Baar. Größter Bargain in der Stadt. Hillinger, 912 Belmont Avenue. frfa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125 Fuß. 2168 Cuddings Straße, nahe Lincoln Ave., Furnace-Heizung. Brickbasement, Asphaltstraße. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. Phone: Graceland 7165. 29dz*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.

Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, modernes Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

II.

Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement. 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen. $3250, $300 oder mehr Baar, $15 den Monat.

III.

Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

IV.

$375 Baar, $15 den Monat kaufen kosige fünf Zimmer Cottage; hohes Basement und Attic, gepflasterte Straße, nahe Bemont und Lincoln Ave. Cars; Preis $2375.

V.

Neues 2 Flat Brick, 6 Zimmer in jedem Flat. Mosaic Halls und Badezimmer, Oak Trim und Floors; elektrisches Licht, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Zimmer. Furnaceheizung. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße. Keine Spezial-Assessments. $6550; $800 oder mehr Baar, $35 den Monat.

Wm. Zelosky & Co., Subdivision-Offices: 2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, zwei 4-Zimmer Flats mit Badezimmer, Ostfront, an N. Robey nahe Ward Ave., $3500. Gute Geschäfts-Lot 25×125, an Lincoln Ave. nahe Grace Str. Näheres zu erfragen August Peters, 3807 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Walk, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. fa*

Verkaufe wegen Uebersiedelung meines Geschäfts, eine 5 Zimmer Brick Residenz. Wert $4500, gebe sie für $3000, kleine Anzahlung — auch ein 4 Zimmer Framehaus, nahe Lincoln und Irving Park, spottbillig oder tausche für eine Lot. Vorzusprechen Sonntag. 3252 North 43. Ave. (jetztzildare Ave.)

Nordwestseite.

Verkaufe oder vertausche sechs Familien Brickhaus, $184 monatliche Miete. Koch, 3016 North Avenue. fafo

Zu verkaufen: 2-stöckiges 6-Zimmer Flat, Brick, neu. 4154 Kamerling Ave. $5900. Leichte Bedingungen. 1636 N. 41. Court. Tel. Belmont 2789. fafon

Zu vertauschen: Haus mit acht Lotten, 59. Ct. und Norwood Park Ave., Jefferson, gegen verbesserte Wisconsin Farm. Eigentümer F. Stanke, Box 507, Park Ridge, Ill.

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Concrete-Fundament, Ofenheizung. Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. fa*

Zu verkaufen: Flat-Haus an Ecke Central Park Ave. u. Schubert Str., Logan Square. Nachzufr. bei E. Zobel, 4716 N. Albany Ave. —mo

Zu verkaufen, vom Erbauer: Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25okfafo*

Westseite.

3 Flat Steinfront, Heißwasser-Heizung, bringt $86 monatlich wegen Sterbefall spottbillig. 3140 West 16. Str., Eigentümerin. 31dz1wX

Zu verkaufen: Acht neue Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, 42. Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen 3030 S. 41. Court. Abzahlungen. 24dz2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, ein Bargain. 1019 Clarence Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Eigentümer muß seine moderne 8-Zim. Residenz verkaufen, wegen Fortziehen. Wasserheizung; Lot 37½×125. 5-Zim. Bungalow; gerade vollendet, Wasserheizung; Lot 37½×126. Alles nahe Metrop. Hochbahn; deutsche Kirche u. Schule. N. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave., Oak Pk. mifa

Farmländereien.

Zu vertauschen: Eine 120 Acres Clark Co., Wisconsin, Farm, mit neuem 6 Zimmer Haus, Barn, Corncrib, 2 Pferden, 4 Milchkühen, 4 Rindern, 1 Bullen, Schweinen, Hühnern, Maschinerie und Ernte, für Chicago Property; Preis $7000.

Eine 80 Acres Grand Rapids, Wisconsin, Farm, mit gutem 6 Zimmer Haus, Barn, Granary, 2 Pferden, 3 Kuhen, Schweinen und Hühnern, sowie aller Maschinerie und Ernte, für Chicago Property; Preis $4500.

Eine 120 Acres Recedah, Wisconsin, Farm, mit einem neuen 6-Zimmer Haus, neuem Stall und Nebengebäuden, sowie 2 Perden, 2 Kühen, 2 Rindern, 6 Schweinen, Hühnern, aller Maschinerie, 300 Bushels Kartoffeln, von 10 Acres das Corn, viel Stroh, Heu und Gemüse. Preis $5000.

Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Ecke Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. fafodi

Zu vertauschen für Chicago Property, eine 14½ Acres Waukegan, Ill., Hühnerfarm, mit einem 6-Zimmer Haus, Brunnen und Windmühle, ein Heißwasser geheiztes Bruthaus 16×60. ein Hühnerhaus 18×100, 1 Pferd, 3 Kühe, 1 Rind, 300 Hühner, 3 Wagen, 2 Buggies und andere Utensilien. Preis $6000. Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Ecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. fafodi

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acres Green Bay, Wis., 3 Pferde, 15 St. Vieh, Ernte, Maschinerie, Gebäude. Ducret, 1808 N. Mozart.

Zu verkaufen: Schöne 66 Acres Farm, Paw Paw, Mich.; 20 Acres mit Weintrauben oder Obstbäumen, 14 Zimmer Farmhaus, Stall und andere Nebengebäude; guter Boden für Mais und Kartoffeln; $7000, schuldenfrei; tausche auch für Nordseite 2- oder 3-Flathaus. John Bobel, 3430 Southport Ave. fafon

Die nächste Exkursion nach der neuen Kolonie Meeker, La., findet am 6. Januar statt. Schreibt für das illustrirte Buch. L. v. d. Leck, 755 North Ave., Chicago. fafon

Eigentümer gibt Arbeit. 20 Acres Land. Ihr könnt das ganze Jahr arbeiten. Kein Winter. Drei Ernten jährlich. Ehemänner bevorzugt. Anzufragen Sonntag 9:30 bis 1 Uhr, Zimmer 207, 81 Ost Madison Str.

Zu verkaufen oder zu vermieten: 90 Acre Farm, gutes Wohnhaus, Stallung, Wagen und Gerätschaften, leichte Bedingungen. S. Hecht, 90, 154 W. Randolph Str.

Die Golfküste von Texas ist der beste Platz auf Erden für große Ernten und gute Gesundheit. Ländereien im Houston-Distrikt, wo Ihr 3 Ernten im Jahr erzielen könnt, nur $25 per Acre. An Abzahlung wenn gewünscht. Adr. L. 598 Abendpost.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. sp15fonmifa*

Zu verkaufen: Eine 40 Acres Farm bei Grand Haven. 5 Zimmer Haus und Stallungen, $1500. $500 Anzahlung. Rest auf Zeit. A. Crispin, Agnew, Michigan. mofa

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, an mich zu schreiben; Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für Ernten bezahlt. John Vogt, 1848 Dayton St., Chicago, Ill. dz18,20,21,23,24,27,28,30,jan2,3,4,6

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 23 Acres komplette Farm, in Desplaines, Ill., 16 Meilen von Chicago; feine Gebäude, Pferde, Kühe, Hühner, Wagen, Maschinen etc., für nur $7000. Nachzufragen bei J. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 30dz1w

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 20nb*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. Nap*X

UMI

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Macht Eure Einkäufe bei Krumm und erspart Geld.

Montag und solange sie vorhalten.

Schürzen-Gingham, regul. 7c Wert, die Yard 5¼c
Ungebleichtes Bettuchzeug, 1 Yard breit, Yard 4½c
Gingham Flanell, 12½c wert, die Yard 7¾c
Beaver Shawls, $6.50 Wert, $4.98; unser $3.25 Wert, $2.59; unser $2.50 Wert, das Stück für 1.79
Dressing Sacques, 59c wert, zu 33c
Fließgefütterte Unterzeug für Männer, 45c Wert, für 29c
Gehäkelte Slippers für Damen — mit lammwollenen Sohlen, 75c wert, zu 49c
Beaver Slippers für Damen, mit Leder Seiten Facing und Ledersohlen, 65c wert, für 39c
Invincible Waschbretter, reg. 29c Wert, spezieller Verkauf .. 19c
Waschklammer, 6 Dutzend für 5c
Wasch Wringers, reg. $2.50 Wert; — für ein Jahr garantirt; spezieller Verkauf 1.69

Fleisch - Departement — Für Montag, den 5. Januar 1914.

Pork Chops, Pfund 16½c
Mageres Rippen Corn Beef, Pfd. 10c
Lamm Chops, Pfund 16c
Pot Roast, Pfund 12½c
California Schinken, Pfund 12½c

Grocery Spezialitäten für Montag, den 5. Januar 1914.

Melirte deutsche Seife — 8 Stücke für 30c
Lenox deutsche Seife — 8 Stücke für 25c
Galvanic Seife — acht Stücke für 30c
White Linnen Seife — acht Stücke für 30c
Keen Kleener, 5 reguläre 5c-Büchsen, für 15c
Wool Seife, 8 reguläre 5c-Stücke für 11c

Extra speziell für Dienstag, den 6. Januar 1914.

Heinz Catsup, 2 Flaschen für 25c
K. C. Backpulver, 25c Büchse für 19c
Mince Pie Füllung, 3 Jars für 25c
Pfannkuchen- oder Buchweizenmehl, 3 Packete für 25c
Karo Syrup, 3 Büchsen für 25c
Corn, Erbsen, Tomatoes oder Fadenbohnen, 3 Büchsen 25c
Kaffee, fancy Mischung, reg. 30c Artikel, Pfund 23c
Tee, Auswahl von unseren sämmtlichne 50c Sorten — speziell zu 38c
Ginger Snaps, Pfund nur 5½c
Soda Crackers, Pfund nur 5½c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag wird die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Herrmannsschwestern, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, einen großen Preismaskenball veranstalten, wobei sehr schöne und wertvolle Preise zur Verteilung gelangen. Es werden auch Gruppenpreise ausgegeben, doch müssen Masken und Gruppen, welche sich um einen Preis bewerben, vor 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Das Komite, welches schon alle Vorkehrungen getroffen hat, setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Katharine Oberbillig; Vorsitzende, Martha Gehrke; Sekretärin, Minna Senkbeil; Schatzmeisterin, Minnie Sasser; Anna Wurthmann, Marie Burkhardt, Emma Dehlinger, Emma Schulz, Marie Karit, Margarethe Freese, Henriette Müller, Karoline Willecke, Mathilde Geffie, Augusta Schultz, Emma Zebolsky und Augusta Möller.

Der Peter Hand Brauereiarbeiterunterstützungsverein veranstaltet am heutigen Samstag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., seinen vierten Ball. Der Festausschuß tut alles Mögliche, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Getränke wird bestens gesorgt. Tickets sind von allen Angestellten der Brauerei zu haben. Tickets an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago hält am morgigen Sonntag in Schönhofens kleinem Saale, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein Weihnachtsfest ab, verbunden mit Tanz und Kinderbescheerung. Alle Freunde des Vereins sind ersucht, mit ihren Kindern dieses Fest nicht zu versäumen. Ein rühriges Komite ist eifrig bemüht, die Anwesenden vergessen zu lassen, daß sie sich im Lande des ewigen Hastens nach dem Dollar befinden. Die Hauptaufgabe des Komites wird sein, ein wirklich echtes deutsches Weihnachtsfest zu feiern. Wenn die Besucher die alten Weihnachtslieder hören, wenn sie sehen, wie die jubelnde Schar um den leuchtenden, bis zur Decke reichenden grünen Tannenbaume springt, und zwischen dem kleinen Volke einen richtigen Weihnachtsmann, dann werden sie nach Schluß des Festes sagen: „Ja, das war ein wirklich deutsches Weihnachtsfest." Kein Kind wird ohne ein Geschenk nach Hause gehen. Anfang des Festes 4 Uhr, Tickets 25 Cents die Person.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Cleveland Frauenverein feiert am morgigen Sonntag sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Wicker Park Halle, West North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Henriette Johnson, Clara Ratzel, Bierfischer, Dora Friedrich, Meta Leßman und Voß, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins alle erdenklichen Ueberraschungen zu bereiten, auch haben einige Gesangvereine ihre Zusage gegeben, und der Verein hofft, daß alle Festteilnehmer sich auf's Beste unterhalten werden. Für ein gutes Abendessen ist ebenfalls Sorge getragen.

Der Deutsche Kriegerverein Town of Lake hält am morgigen Sonntag von 6 Uhr Abends an in Schäfers Halle, 5218 Ashland Ave., eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt ab. Frei ist nicht nur der Eintritt, sondern auch die Erfrischungen kosten nichts, und für die Unterhaltung der Gäste wird durch Vorträge und Tanz ebenfalls gesorgt sein. In der Versammlung werden auch die neuen Beamten installirt werden.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago hält am morgigen Sonntag in der Nordseite Turnhalle eine Agitationsversammlung ab. In dieser werden frühere Angehörige des deutschen Heeres oder der Kriegsflotte, welche noch keinem anderen zum deutschen Kriegerbund von Amerika gehörenden Verein beigetreten sind, vollständig kostenfrei aufgenommen. Voraussetzung ist, daß sie ehrenvoll verabschiedet sind, ihre Militärpapiere haben und die Beiträge auf ein Vierteljahr im Voraus zahlen. Der Verein wird im nächsten Herbst 40 Jahre alt, besitzt ein ansehnliches Vermögen und hat Kranken- und Sterbekasse. In der Versammlung werden die kürzlich erwählten Beamten in ihre Aemter eingeführt werden, und nach Erledigung aller Geschäfte findet ein Kommers statt.

Am kommenden Samstag wird die Sektion 3 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozarthalle ihren wohlbekannten Bauernball abhalten. Es sind das stets echt deutsche, gemütliche Feste gewesen, auf denen Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes immer den Vorrang hatten und Jeder sich aufs Köstlichste amüsirte. Auch diesmal wird das Komite Alles aufbieten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß die doppelte Bauernkindstaufe, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins. Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter sind die Höchsten im Dorfe und walten ihres Amtes. Kellnerinnen werden im Bauernwirtshaus gute Getränke u. Speisen, besonders G'schwoll'ne auftragen. Der Kindstaufe, welche um 9 Uhr stattfindet, geht ein Bauernzug zu der Bauernstub'n voran. Tickets 25 Cents die Person.

Der diesjährige Preismaskenball des Columbia Damenvereins findet statt am kommenden Samstag, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Zur Verteilung kommen eine Anzahl wertvoller Preise, darunter $40.00 in Geldpreisen, bei der Verteilung der Preise sind „Tramps" ausgeschlossen. Die Vorkehrungen für den Maskenball werden von den Damen Emma Daniel, Präsidentin; Charlotte Kremser, Vizepräsidentin; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Dina Schmitt, Helen Klein, Anna Witry, M. McHugh, Marie Groß, Dora Haaden und Elisabeth Mueller getroffen, welche Alles aufbieten werden, den Teilnehmern ten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet einen Preismaskenball am kommenden Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest ein volles Haus. Der Vorkehrungsausschuß tut alles Mögliche, um den Abend recht vergnügungsreich zu machen. Folgende Damen sind am Komite: Katharine Eckebrecht, Präsidentin; Anna Gruening, Vizepräsidentin; Friederike Dassow, Vorsitzende; Lina Gerhardt, Sekretärin; Hermine Breuscher, Schatzmeisterin; Emma Pahlke, Elizabeth Thoß, Lina Philipps, Emma Dauer, Adele Janofski, Hedwig Rohde, Martha Otto, Susanne Gillen, Lina Graf, Adolphine Peter. Für schöne Preise, gute Getränke und gutes Essen ist bestens gesorgt. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein; keine „Tramps" oder „Yellow Kids" haben Zutritt.

Der Erste deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am kommenden Samstag Abend nuar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, sein 7jähriges Stiftungsfest mit Ball ab. Das Festkomite steht unter der Leitung des Präsidenten Henry Becker und ist eifrig an der Arbeit, um den Abend zu einem vollen Erfolge zu machen.

Der Schwäbische Unterstützungsverein hält am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle einen Preismaskenball unter Leitung der Herren John Hell, Karl [illegible]nig, Geo. Unrath, John Saussele, Christ Müller, Gus. Knörzer, Christ Schlenker, W. Mangler, Geo. Schmierer, Kar. Fischer, Leonard Wirth, John S. Jauch und Chas. Schöpfer ab. Wie üblich kommen wieder zahlreiche Geld- und andere Preise zur Verteilung. Für gute Musik sowie für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Am Sonntag, dem 11. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom Orden United Leagues of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; John Gerard, Joseph Hoppe, August Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Besterfield.

Der Damenverein Edelweiß wird am Sonntag, dem 11. Januar, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein 17jähriges Stiftungsfest feiern. Die Gäste werden mit komischen Vorträgen usw. unterhalten werden und selbstverständlich Gelegenheit erhalten, sich zu guter Tanzmusik im Kreise zu drehen. Allem Anschein nach wird das Fest recht genuß- und vergnügungsreich werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Die Plattdeutsche Gilde Ecklentwieg Nr. 2 feiert am Sonntag, dem 11. Januar, ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Theater und Ball, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Diese beliebte Gilde, einer der bekannten Vereine der Südwestseite, hat, wie für die früheren Feste, ein reichhaltiges Programm aufgestellt, nebst einer Theater- wird auch eine Schuhplattler-Gesellschaft auftreten. Gesangvereine werden mitwirken. Das Komite ist seit Wochen schon an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen. Es wird ein Souvenirprogramm ausgegeben. Tickets von Mitgliedern 15c, zahlbar an der Kasse; an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

Die Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61 hat für Samstag, den 17. Januar, einen großen Preismaskenball in der Exzelsior Park Halle, Irving Park Blvd. und Drake Ave., vorbereitet. Das Komite, bestehend aus den Herren N. Heide, H. Otto, C. Dinkelacker und J. Thomsen, ist seit sechs Wochen an der Arbeit und hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, diesen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Preise im Werte von $150 kommen zur Verteilung. Alle Deutschen der Nordwestseite, besonders von Irving Park, Lake View, Jefferson usw., sollten es sich zur Aufgabe machen, sich am Festabend in der Exzelsior Park Halle einzufinden. Das Komite kann allen einen recht gemütlichen, lustigen Abend versprechen. Tickets im Vorverkauf bei den Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Eine Unterhaltung nebst Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, dem 18. Januar, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Der große Mitglieder- und Freundeskreis der Loge sichert dem Fest zahlreichen Besuch, und ein schönes Vergnügen verbürgt den Teilnehmern der bewährte Festausschuß, welcher mit Fleiß und Sachkunde arbeitet. Die Feste der Loge stehen seit 22 Jahren im besten Ruf. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert am Sonntag, dem 18. Januar, sein 16. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Schönhofens großer Halle. Die Gesangsektion unter Leitung ihres Dirigenten Hans Biedermann wird außer einigen a capella-Liedern A. Stubbes „Aus dem lyrischen Intermezzo (Text von Heine), sowie „Aus alten Märchen" singen. Ferner wird ein Singspiel „Ein Ständchen in der Haushaltungsschule" aufgeführt, und am Schluß ein Schwank, betitelt „Wem gehört das Kind?" Auch werden die Männerchöre Heine Männerchor, Schiller Liedertafel, Sozialistischer Sängerbund und die Gesangsektion des Debattirklubs mit einigen Liedern das Programm vervollständigen, welches auch heitere und ernste Deklamationen, sowie einen Phantasietanz aufweist. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es sind somit den Besuchern in jeder Beziehung reiche Genüsse in Aussicht gestellt. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr festgesetzt, und es wird, wie immer bei den Festlichkeiten dieses Vereins, ein starker Besuch zu erwarten sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am Samstag, dem 24. Januar 1914, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen 31. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. $100 in Preisen sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht, für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person und sind an verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Empfang und Ball veranstaltet der auf der Nordwestseite wohlbekannte Northwest Frauenverein am Sonntag, dem 25. Januar, in Schönhofens großer Halle. Die geselligen Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich seit Langem eines ganz vorzüglichen Rufes; die Präsidentin Karoline Kraußé nebst Komite stellen ein überaus reichhaltiges Programm in Aussicht, Gesangvorträge und Theateraufführung von guten Künstlern werden den Besuchern auf's Angenehmste die Zeit vertreiben. Es wird auch für gutes Essen mit Getränken gesorgt werden. Eintrittskarten im Vorevrkauf 25, an der Kasse 35c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße, am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, dem 31. Januar, in der Sozialen Turnhalle einen Maskenball ab, der seine Vorgänger in den Schatten stellen wird, da infolge der Beliebtheit der Gilde sich stets mehr Freunde zu deren Festlichkeiten einfinden. Es sind wieder $100 in Gold für Preise angesetzt, außerdem werden viele andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Das Komite, C. Bunge, Wm. Schlichting, H. Pinge, Ad. Jürgensen, J. Jürgensen und Theo. Vosgerau, hat die Veranstaltung des Festes in Händen und wird dafür sorgen, daß sich Jeder gut unterhält.

Seinen ersten Preismaskenball veranstaltet der Eintracht Frauenverein Nr. 1 am Samstag, dem 31. Januar, in der Gracehalle, Elston Ave. und Bernard Str. Es werden viele wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Festausschuß tut Alles, was den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest angenehm machen kann. Er besteht aus den Damen J. Botschauer, Präsidentin; S. Buelow, M. Tank, H. Mitchell, A. Futterer, C. Tank, J. Schoettle und B. Hansel. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends.

Der Pfälzerverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 31. Januar, in Yondorfs Halle, einen großen Preismaskenball. Es werden Geld- und andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Vorkehrungsausschuß wird auch sonst Alles aufbieten, den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, schmackhafte Stärkungsmittel und dergleichen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jakob Behrens, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Hy. Genssinger, Michael Bahl, Max Gilardone, Ludwig Krummel und Jacob Weber.

Am Sonntag, dem 1. Februar, feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein sein 9jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Vortrag und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Anfang 4 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Elise Cramer, Präsidentin, Bertha Teßmer, Emilie Wiesike, Elise Gollneck, Wilhelmine Noweck und Ella von Böckmann, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Auch für ein gutes warmes Abendessen ist Sorge getragen. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 7. Februar, seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Februar, hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liverhon, wird Alles aufbieten, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Dietrichs Konzertpavillon.

Dietrichs beliebtes Familienlokal auf der Nordseite hat für die Neujahrswoche ein besonders festliches Gewand angelegt, und auch das Konzertprogramm zu einem Festprogramm gestaltet. Das Edelweißensemble erscheint allabendlich in den neuesten Soli, Duetten und Terzetten. Die Gesammtspiele „Der geträumte Schwiegersohn" und „Ein fideles Gefängniß" wirken unwiderstehlich auf die Lachmuskeln der Zuhörer. Doch auch Küche und Keller haben ein Neujahrsprogramm, das sich dem Ganzen würdig anpaßt. Von jetzt an Montags und Donnerstags gemütlicher Familienabend und Ball.

Bei'm Wurz'nsepp.

Auch im neuen Jahr setzt die oberbayrische Singspielgesellschaft ihre beliebten Konzerte in dem Fallbacherschen Familienlokale an W. North Ave. und Orchard Str. fort, und die Küche dieses Lokals — berühmt weit über die Grenzen des „bayrischen Himmels" hinaus — wird auch im neuen Jahre ihrem Rufe Ehre machen. Daß man beim Wurz'nsepp auch einen guten Tropfen vorgesetzt bekommt, braucht kaum besonders erwähnt zu werden.

Relic House.

Das Konzertprogramm im Relic House für morgen weist u. a. folgende Orchesterstücke auf: Marsch „A Frangesa", Costa; Theresenwalzer, Faust; Ouverture zu „Figaros Hochzeit", Mozart; Auswahl aus „Carmen", Bizet; Lothringer Marsch, Gaime. Fräulein Vermont wird Nevins „Rosenkranz" singen.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Donnerstag, 4 Uhr Nachmittags, findet im Hotel Bismarck, 173 Randolph Str., eine Sitzung des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims statt.

Freie Rechtsberatung.

Die Heilsarmee wird in nächster Woche an S. State und E. 7. Str. ein Sprechzimmer eröffnen, in welchem Leute, welche der Dienste eines Anwalts bedürfen, aber nicht die Mittel zur Bezahlung besitzen, sich Rat und Hilfe in Rechtsangelegenheiten holen können. Anwalt Paul B. Fischer ist mit der Leitung des neuen Büros betraut.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eier[illegible] oder Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft verweisen, welche [illegible] jeder leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung für 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, [illegible]

Schönes Neujahrsgeschenk.

H. C. Lytton & Sons verteilen $10,000 unter Angestellte.

Ueber $10,000 wurden gestern Abend von der Firma Henry C. Lytton & Sons an Angestellte des Hauses, „The Hub", in Anerkennung treu geleisteter Dienste verteilt. Jeder Angestellte, ob Laufjunge oder Abteilungsvorsteher, der länger als zwei Jahre bei der Firma beschäftigt ist, erhielt seinen Anteil. Die Verteilung wurde mit einer von den Chefs des Hauses veranstalteten Festlichkeit, bestehend aus Gastmahl, Vaudevilleunterhaltung und Tanz, verbunden. Von den 700 Angestellten waren 550 anwesend, und zwei von ihnen, die Buchhalterin Mary Donovan, 6324 Maryland Ave., und der Kreditprüfer C. H. Catlin, welche seit zwanzig Jahren in Diensten des „Hub" stehen, erhielten je einen Bond von $500. Henry C. Lytton hielt eine Ansprache über das vor fünfundzwanzig Jahren eingeführte System dieser Neujahrsbeschenkungen, welche seither achtzehn Angestellten je $1000 gebracht haben. Herr Lytton sagte, daß Chicago von ungünstigem Geschäftsgang verschont geblieben sei und die Roheinnahmen des Hauses während des Jahres sich um fast $1,000,000 vermehrt hätten, trotz des ungünstigen Winterwetters. Die Feier fand im neunten Stockwerk des Lyttongebäudes an S. State Str. und Jackson Boul. statt.

Aus Vereinskreisen.

Der Südseite Schwäbische Krankenunterstützungsverein erwählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte für das Jahr 1914: Präsident, Leonhard Meeder; Vizepräsident, Jos. Bauer; protokoll. Sekretär, Jacob Pfrommer, Nr. 5756 S. Wood Str.; Finanzsekretär, August Boehning; Schatzmeister, Wilhelm Hunt; Verwaltungsrat: Anton Geiger, drei Jahre; Bibliothekar, Kilian Ziegler.

Siemsens Palmgarten.

Urfidel geht es immer in diesem festlich geschmückten Lokal zu. Die Duettisten Cordt und Dennhoefer sind unübertrefflich; auch die andern Kräfte tun ihr bestes, das Publikum zu unterhalten. Heute und morgen Auftreten des berühmten Jodlers Seppel Thaler; auch wird auf vielseitiges Verlangen die Posse „Die Verlobung unterm Christbaum" wiederholt. Am Dienstag, 27. Jan., Benefiz und Ehrenabend der beliebten Duettisten Ida Cordt und Geo. Dennhoefer.

— Wenigstens etwas. — A.: Na, hat der Polizeihund den Spitzbuben erwischt? — B.: Nein, nur einen Teil der gestohlenen Hose, die der Dieb anhatte, hat er zurückgebracht!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baer, Johanna, 75 J., 5220 S. Michigan Ave.
Busse, Friedrich, 78 J., 329 N. Lockwood Ave.
Cohen, Fanny, 52 J., 3546 State Str.
Eismeyer, Myrtle, 38 J., 3649 W. 61. Place.
Fiedler, Albert, 44 J., 705 N. Clark Str.
Fischer, Carolina, 75 J., 2136 Fletcher Str.
Hansen, C. C., 69 J., 2515 North Ave.
Hoffman, Elisabeth, 52 J., 2242 Warren Ave.
Immenhausen, F. 82 J., 3441 Calumet Ave.
Jensen, Jacob, 49 J., 1903 Cuyler Ave.
Jensen, Minnie, 16 J., 1742 N. California Avenue.
Kornberg, Rose, 22 J., 1515 S. Spaulding Avenue.
Mueller, Wilhelmina, 67 J., Marathon, Wis.
Schaffler, Otto, 25 J., 1711 Sheffield Ave.
Steinbach, Andrew, 57 J., 2328 W. 18. Pl.
Volbrecht, Stella, 20 J., 1703 N. Keeler Ave.

Heiratslizensen.

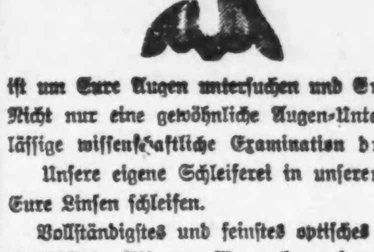
Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William J. Folton, Esther F. Swanson, 28, 22
Fred Smallhorn, Edith G. Kressinger, 25, 23
Charles Muffetter, Ruth H. Smith, 25, 25.
William C. Wilson, Jeannette Gibbs, 37, 35.
Julius Berg, Gertrude Betal, 34, 24.
Frank W. Burbank, Nella Campbell, 53, 35.
Samuel Bellotti, Sofia Falluot, 30, 25.
John C. Tully, Anina R. Melcher, 29, 29.
Erik Erickson, Agnes Pearson, 23, 21.
Jacob Strack, Augusta Hiebenthal, 32, 32.
Wincenty Wolek, Katarzyna Tutak, 22, 20.
LeRoy Nichols, Martha L. Hesse, 24, 21.
Moltke Garmann, Therese Farley, 29, 39.
William Beanland, Bernice Spohr, 40, 33.
Hyman Rubin, Celia Friedman, 26, 25.
John Tipping, Elizabeth Kosh, 57, 48.
Joseph Duda, Felicia Radziwietski, 34, 28.
Frank Powell, Inar Glasgow, 27, 21.
Joseph Schobber, Marie Schwartz, 29, 27.
Lester E. Drew, Marguerite Egan, 21, 18.
Wilson T. Herren, Elsie J. Nagel, 22, 21.
James Sugaro, Edith Bragi, 21, 19.
James Hardin, Grace Heenan, 22, 18.
Arthur B. Reid, Frieda M. Schipple, 21, 21.
J. Maynard Mulvany, Iva Caswell, 25, 23.
Carl R. Manchester, Alice A. Wood, 32, 28.
Harry Freund, Helen M. Yudelson, 22, 21.
Mahlon F. Bolender, Anna Siebert, 49, 32.
Timothy O'Brien, Elizabeth Shanahan, 45, 40
William L. Pinney, Hazel M. Smith, 21, 20.
Lin E. Murphy, Elizabeth G. Krueger, 26, 22
Joseph F. White, Margaret McInerney, 24, 24
Harry E. Cowdrey, Theta Stevens, 24, 24.
Merton C. Simms, Blanche McKercher, 43, 44
Ernest Johnson, Frieda Gabel, 27, 19.
Louis E. Barnal, Dorothy Silbar, 26, 24.
Walter Husband, Marguerite Laub, 24, 18.
John F. Wilson, Marion Patrick, 24, 23.
Isidor A. Saly, Marie Ginsburg, 27, 22.
Frank Kribsky, Antonino Ondracek, 26, 25.
Frank Reiß, Mary Hutter, 21, 19.
Romeo J. Valentine, Edna Johnston, 25, 23.
August Krrutsh, Annie Werterfesh, 21, 20.
John B. Knopp, Rose Wapp, 24, 24.
Frank J. Kysilka, Jr., Adaline F. Krziske, 25, 18.
Frank Skonik, Jessie Palaszynski, 27, 17.
Charles Borkowski, Emily Stasinski, 22, 18.
Victor Pohorsky, Anna Moticka, 26, 22.
Joseph Bousek, Mary Miku, 24, 19.
Earle W. Stark, Agnes M. Hogarty, 22, 21.
Andreas Muller, Elisabeth Sand, 25, 19.
Charle H. Oulund, Marion Duns, 25, 26.
Nikodem Bredelis, Karoline Bartalajcinke, 35, 25.
Harry Bucht, Marie Martin, 27, 19.
Angel Dovidovich Anna Mijok, 26, 22.
Joseph R. Hamilton, Tina Fushman, 30, 28.
Stanislaw Mazurek, Maryanna Sarzenska, 26, 21.
Anton Peloza, Fanny Rozik, 20, 23.
Bennie Warsaw, Minnie Breber, 27, 20.
Willis S. Pryor, Ivonne LeDuc, 29, 25.
John Petrat, Elisabeth Bendick, 20, 25.
John Lebecka, Albina Balenta, 26, 26.
Engelbert Wechner, Lena Turner, 21, 23.
Harold Weber, Palagia Nowak, 25, 24.
Joseph R. Greenstein, Mildred Rieger, 24, 20.
William Lewin, Becky Baron, 23, 21.
Powel Rogosky, Katarzyna Olbarczyk, 24, 19.
Martin Gjurovic, Eva Urbanovic, 20, 18.
Stanislaw Bartoszek, Amelia Peksa, 28, 20.
John Wieczorek, Eva Fleckenstein, 2423.
Alois Ranak, Katerina Valenta, 46, 30.
Ben Wohlfeld, Elisabeth Gastwirth, 24, 21.
William D. Butler, Etta Kraah, 26, 26.
Rolland Rogers, Mae Smith, 25, 22.
Roul C. Lund, Emma Banta, 31, 26.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Annie gegen Michael Cohne, grausame Behandlung; Alva W. gegen Marie Zelner, grausame Behandlung; Bertha gegen Blake McMullen, grausame Behandlung; Herrmann gegen Hulda Kirsten, grausame Behandlung; Clara gegen Jacob Fischer, grausame Behandlung; Alexander gegen Wladislaw Donikowski, grausame Behandlung; Harry gegen Anne Freed, Verlassen; Kate gegen Vasali Simon, grausame Behandlung; Mary gegen Charles Sutton, Verlassen; Nettie gegen Charles Hassinger, Verlassen; Myrtle gegen John Nance, Verlassen; Adeline gegen Edward A. Suender, grausame Behandlung; Natalie gegen Horace G. Pierson, Verlassen; Hazel gegen Charles Babcock, Verlassen; Estelle gegen Samuel S. Carl, Verlassen; Frieda gegen John Langbauer, Ehebruch.



20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

16ag,fabi*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 697 F. südl. von Diversey Blvd., Westfr., 25 bei 123; Katie M. Mueller an John Plotzki, $2500.
Otto Str., 216 F. östl. von Herndon, Südfr., 25 bei 126; John Manz an Adam A. Manz, $1600.
Central Park Ave., 210 F. südl. von Belden, Ostfr., 30 bei 125; Wm. C. White an George Redman, $4000.
Lawrence Ave., 58 F. östl. von Albany, Nordfront, 75 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Oscar Gerts, $3150.
McLean Ave., 283 F. östl. von N. 44., Nordfr., 25 bei 125; Lucius Teter an Paul R. Zander, $2450.
Hayes Str., 91 F. östl. von N. 44. Ave., Südfr., 30 bei 125; William H. White an Rosa Slorafu, $1200.
Lawndale Ave., 124 F. nördl. von School Str., Ostfr., 50 bei 125; Erben von Fritz A. Ratcliffe an Henry W. Pfaff, $1200.
Montrose Ave., 108 F. östl. von Spaulding, Südfr., 25 bei 125; William Haley an John Dunn, $1500.
Webster Ave., Nordwestecke Ward Str., Südfr., 24 bei 119; Edmund B. Kaiser an Gust Kalodimos, $4500.
Mohawk Str., 24 F. südl. von Eugenie, Westfront, 24 bei 70; Mary Klueppelberg an Wm. M. Schock, $2800.
Sedgwick Str., 50 F. südl. von Sigel, Ostfront, 25 bei 100; Wm. B. Sebastian an Isidore Sorce, $6500.
Illinois Str., 124 F. westl. von Wells, Südfront, 25 bei 100; Nora Kyte u. A., durch M. in Ch., an Wm. H. Johnson, $49,000.
37. Place, 191 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 125; Anna L. Chase an Thadäus Danto, $1600.
Wentworth Ave., 175 F. südl. von 32. Str., Ostfr., 25 bei 125; Wm. M. Kratzenberg an Guiseppe Sabatiello, $4000.
Corliß Ave., 75 F. nördl. von 105. Str., Westfront, 22 bei 122; Joseph Joniec an Kazimierz Liskowski, $2200.
Prairie Ave., 123 F. nördl. von 116. Str., Ostfront, 26 bei 92; Ignac S. Dawgintis an Oscar R. Hillstrom, $7200.
Prairie Ave., 123 F. nördl. von 116. Str., Ostfront, 78 bei 92; Frank Breeland an Ignac S. Dawgintis, $6000.
81. Str., 216 F. östl. von Exchange Ave., Nordfront, 25 bei 128; Leokadya Szymanski an Joseph A. Ambrosius, $2000.
Curtis Ave., 297 F. südl. von 113. Str., Westfront, 33 bei 136; Emil Zoellner an Andrew Cobus, $8250.
Fulton Str., 23 F. nördl. von 114. Str., Ostfr., 23 bei 124; Paul C. Peterson an Josef Froiend, $2200.
Morse Ave., 125 F. nördl. von 115. Str., Westfront, 24 bei 124; Rebecca Cannon an Antonio Valenti, $2950.
Stewart Ave., 100 F. südl. von 22. Str., Westfront, 37½ bei 123; Jacob P. Smith an Fred M. Carter, $1050.
Ashland Ave., 125 F. östl. von 66. Str., O. Fr., 50 bei 123; John Koch an Frderick Herrschner, $2,200.
Francisco Ave., S. W. Ecke 40. Str., O. Fr., 330 bei 338; Katerina Sobet an Jerome J. Emrz, $3,500.
Hoyne Ave., 48 F. nördl. von 58. Str., W. Fr., 32 bei 125; F. H. Bartlett an Ernest Gutzwiller, $1,750.
Grenshaw Str., 106 F. westl. von Kedzie Ave., 25 bei 130; Paul Marckeß an Patrick H. Coleman, $2,500.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91¼c; Jul. 87⅛—87¼c.
Mais, Mai, 68½c; Juli, 67⅝c.
Hafer, Mai, 40½—40⅝c; Juli, 39¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 71,000, von Mais auf 387,000, von Hafer auf 302,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 48,000 Bushels Weizen, 166,000 Bushels Mais und 111,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.52½; Mai, $20.92½.
Schmalz, Januar, $10.65; Mai, $11.02½.
Rippchen, Januar, $10.82½; Mai, $11.12½.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96—96½c; Nr. 3, rot, 93—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89—89½c; Nr. 3, 88½—89c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 89½—90½c; Nr. 3, 89—89½c.
Mais, Nr. 2, 65—68c; Nr. 2, weiß, 65—69c; Nr. 2, gelb, 65—69c; Nr. 3, 62—63½c; Nr. 3, weiß, 66—66½c; Nr. 3, gelb, 64—65c; Nr. 4, weiß, 54—60c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 43c; Nr. 3, weiß, 38¾—39¼c; Nr. 4, weiß, 38¼—38½c; Standard, 40c.
Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 58—59c; Nr. 4, 55c.
Gerste. „Malting", 54—72c; „Feed", 50—53c; „Screenings", 25—50c.
Mehl. „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents", jute, $4.15—$4.30.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.
Kleesamen. „Country Lots", $12.00—15.00.
Timothysamen. „Country Lots", $4.00—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.16½
Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.52
do., gereinigt, do	0.53
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.75—$11.75; „Native Bulls", $5.00—$7.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.15—$8.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.10—$8.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.85; Eber, $2.50—$3.75.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.85—$6.25; „Feeding Lambs", $6.25—$7.10; „Native Yearlings", $6.00—$6.75; „Native Ewes", $4.65—$5.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35½
„Extra Firsts", das Pfund	0.34	—0.34½
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.30
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.23	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.39
„Firsts", das Dutzend		0.32½
„Storage", das Dutzend	0.29¾	—0.30½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15¾	—0.16
Brick, neu, das Pfund		0.15¼
Schweizec, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.16½

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.14
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.30	—2.75
Kronsbeeren, das Faß	10.00	—12.00
Gurken, das Kistchen	2.00	—3.50
Kraut, das Faß	1.75	—2.50
Rosenkohl, das Quart	0.10	—0.15
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—2.25
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.45
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, das Faß	2.00	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.25
Zwiebeln, der Sack	1.40	—2.15
Petersilie, das Faß	1.50	—3.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.60
Rüben, das Faß		4.00
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		—2.1[illegible]
Rote Nierenbohnen		—2.8[illegible]
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.67	—0.7[illegible]
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—3.0[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	150	30⅛	29¾	30⅛
dito bevorz.	100	89½	89⅛	89⅛
Americ. Ship. bevorz.	45	81	80⅛	81
Americ. Telephone	50	118¼	118	118¼
Booth Fish. bevorz.	40	80	80	80
Chi. Pneu. Tool	25	51	51	51
Chi. Rys. Series 2	10	28¼	28¼	28¼
dito Series 4	25	2	2	2
Chi. Title & Trust	50	212½	212½	212½
Commonw. Edison	320	135⅝	134	135⅝
Diamond Match	170	92	91½	91½
Illinois Brick	105	63	61	63
Hart-Schaffner bevz.	10	100½	100½	100½
Montg. Ward bvz.	10	109¼	109¼	109¼
Peoples Gas	360	121⅝	121¼	121½
Sears-Roebuck	465	183½	181⅞	182½
dito bevorz.	10	123	123	123
Swift & Co.	295	105¼	104⅞	105
Union Carbide	135	150	149½	149¾
U. S. Steel	200	59	58½	58½

Bonds.

$1000 Armour u. Co. 4½s	89¾
3000 Metropolitan Elevated Gold 4s	76½
2000 Chicago Railways 1st 5s	96½
1000 Chicago Telephone 5s	99¾
1000 Chicago City Railway 5s	99¾
23000 Commonwealth Edison 5s	101
5000 South Side L 4½s	90

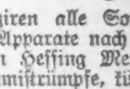
Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden — Seide 3.25
Leibbinden — Baumwolle 1.95

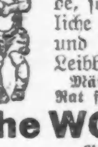
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

+ Bruchleiden +



Unser „Eureka Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalten und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY. Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Rheumatische Schmerzen
der Knochengelenke und Muskeln finden schnelle Beseitigung durch Dr. C. Franks
Rheumatic Tablets
Zu bestellen bei Einsendung von 50c bei der St. Ignatius Remedy Co., 1900 Addison Ave.

Januar Räumung

Die Gestelle und Tische werden geräumt — Ansammlungen von unvollständigen Partien, Restern und Ueberbleibseln müssen jetzt fort. Diese Waaren müssen so früh als möglich in der Saison verkauft werden. Die früheren Januarverkäufe haben einen Rekord für Gelderparnisse geschaffen, der schwer zu übertreffen ist; aber die Werte, die für diesen Januar-Räumungsverkauf vorbereitet sind, sind ohne Zweifel die besten, die wir je zu offeriren imstande waren.

12th Str. Ecke Halsted — THE 12TH STREET STORE — 12th Str. Ecke Halsted

Doppelte Stamps Dienstag u. Donnerstag

Beginnt Euer Buch heute. Werdet ein 12. Str. Store Stamp-Sammler und Ihr spart Geld. Ein volles Buch unf. Stamps ist $2.50 in Baar oder $3 in Waaren wert.

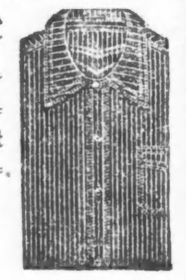
Offen Dienstag u. Samstag Abend

Warum Euch nicht der Vorteile eines Anschreibe-Kontos hier erfreuen? Wir wünschen Anschreibe-Kontos von ehrlichen Leuten. Ein solches Konto hier bietet viele Bequemlichkeiten. — Nachzufragen im Kredit-Dept., 4. Floor.

45c Hemden, 29c

Blaue Amoskeag Chambray Männerhemden mit angenähtem Kragen, Umlege- und Militär-Facons, in fast allen Größen von 14 bis zu 17, reguläre 45c Qualität, zu

29c



Von der Masse der offerirten Bargains führen wir einige Spezialitäten an für

Montag, den 5. Januar.

Madras — 10c fancy Madras oder Percales, 36 Zoll breit, Fabrikrester — in hellen und dunklen Mustern — die Yard ... 3½c

Handschuhe — Golf-Handschuhe für Damen, assortirte Farben, fancy gestrickt; „Seconds" der 25c-Sorte — das Paar ... 9c

Handschuhe — Split Gauntlet Handschuhe für Knaben, regulärer 25c Wert — speziell — das Paar zu ... 14c

Cambric — Beste Qualität Futter-Cambric — in schwarz und farbig; reguläre 6c Sorte — die Yard ... 3½c

Whiskey — Old Underoof Rye — volle Quart-Flasche — speziell — die Flasche zu ... 89c

Sateen — 36zölliger schwarzer merzerisirter Sateen — wert 19c die Yard — Januar-Räumungs-Verkauf, Yard ... 10c

Muslin — Fruit of the Loom gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, die beste Qualität — 10 Yards an einen Kunden — Yard ... 6½c. Nur für Montag.

Strickwolle — Bear Marke Strickgarn, in Farben und in schwarz, regul. 28c Wert, (Fancy Waaren-Sektion, 2. Floor), Strang ... 22c

Handschuhe — 25c Cashmere Handschuhe für Damen, Doe- und fließgefüttert, — Rester und Ueberbleibsel und unvollständige Partien, Paar zu ... 10c

Mittens — Fließgefütterte Leder-Mittens für Knaben — gestrickte Gelenk- oder Gauntlett-Manschetten — 25c Wert, — das Paar zu ... 15c

Mittens — Leder-Mittens f. Männer, Kalbleder „Palm" u. Rückseite, weites gestricktes Gelenk — 50c Wert — das Paar ... 33c

Knabenkappen — Kleine Partien und unvollständige Größen von unseren 50c Knabenmützen, Band pelzgefüttert, alle zu dem niedrigen Preis von ... 29c

Teppich — 500 Yards reinwoll. Ingrain Carpet, 36 Zoll breit, in schlicht dunkel, rot oder grün, wert 75c, Räumungsverkauf — die Yard ... 39c

Swiß — 1257 Yards fancy farbiger, gestreifter oder weißer Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, 15c Wert, Januar Räumungsverkauf, Yard ... 7½c

Slippers — Schwarze Filz-Slippers für Männer und Damen, Ledersohlen — Größen 3 bis 11 — 50c Werte — speziell — das Paar zu ... 38c

Schuhe — Satin Calf Blucher-Schuhe für kleine Knaben Bulldog Zehen, überstehende Sohlen, Größen 8½ bis 13 — 1.25 Werte, — zu ... 63c

Spareinlagen

die am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke La Salle und Washington Straße.

Etablirt 1862.

Inkorporirt als Staatsbank 1897.

Scheck-Konten. [illegible]

Trust-Departement. Wir übernehmen Trusts aller Art, wirken als Administrator und Verwalter [illegible]

Spar-Departement. 3% Zinsen auf Einlagen bezahlt. Halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar genügt zur Eröffnung eines Kontos.

Grundeigentum-Darlehen. [illegible]

Kapital und Ueberschuß $1,500,000.

Jetzt ist die Zeit

Januar ist der beste Monat des ganzen Jahres um ein Sparkonto zu eröffnen. Ihr könnt mit $1.00 anfangen. Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. Einlagen an oder vor dem 10. irgend eines Monats gemacht, bringen 3 Prozent Zinsen vom ersten Tage des Monats an.

Etablirt 1905

Kapital $300,000.00

Ueberschuß (verdient) $30,000.00

North West State Bank

1608 Milwaukee Avenue

Ecke von North Avenue und Robey Straße.

(Der Verkehrsmittelpunkt der Nordwestseite.)

5% DANFORTH Farm-Hypotheken 6%

[illegible]

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph. Geld [illegible]

Erste Hypotheken

$1000 und aufwärts

6% 6%

Erste Hypotheken-Bonds

6%—$500 und $1000—6%

auf solide Apartment- und Geschäftsgebäude, [illegible]

Wm. C. Heinemann & Co.

420-424 Otis Building

Südwestecke LaSalle und Madison Straße.

Leset die „Sonntagpost".

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Das schlimme Jahr 1913. — Amerikanisches in Deutschland. — Naturalisirte Amerikaner und ihr Bürgerrecht. — Der Kronprinz als Generalstäbler. — Der Aerztestreik in Deutschland. — Ein Tango-Schlachtfest. — Schloß Johannisberg. — Eine feuchtfröhliche Sitzung.

Das Jahr 1913 geht zu Ende und alle Welt freut sich darüber. Es war, wie es geweissagt wurde, ein schlimmes Jahr voll blutiger Ereignisse, des Niedergangs des gewerblichen und geschäftlichen Betriebs und des Kurssturzes aller Wertpapiere, das wir und unsere Zeitgenossen deshalb in unerfreulicher Erinnerung behalten werden. Auch die Weihnachtszeit läßt sich zum Schluß bei dem warmen regnerischen Wetter schlecht an für die Geschäftsleute, die ihre Waaren nicht los werden, mit Leichenbittermienen hinter den Verkaufstischen stehen und auf Kunden warten. Die armen Leute, die Weihnachtsbäume zu verkaufen haben, machen ebenfalls traurige Gesichter; es sind viel zu viel Tannenbäume gefällt und angefahren und bei den teuren Zeiten verzichtet manche Familie auf den lichtergeschmückten Weihnachtsbaum, der sonst selbst in der kleinsten Hütte nicht fehlte. Wenn etwas hier zur Zeit blüht, so ist es das amerikanische Geschäft. Wir rauchen Tabak, Zigarren und Zigaretten des amerikanischen Tabaktrusts, brennen amerikanisches Oel des Herrn Rockefeller, dessen Voreltern allerdings nachweislich aus Nassau stammen, essen amerikanische Aepfel, Plaumen, Birnen u. s. w. aus Kalifornien und viele Damen und Herren laufen in amerikanischen Schuhen einher, die nicht teurer und häufig besser sind, als das einheimische Fabrikat. Der amerikanische Generalkonsul in Frankfurt a. Main, den ich neulich besuchte, erzählte mir, auch die Zahl der Amerikaner, die Deutschland besuchen und hier ihren Lebensabend verbringen, nehme beständig zu. In letzterer Hinsicht kommen zumeist naturalisirte, in Deutschland geborene Bürger der Vereinigten Staaten in Betracht. Wie mir der Generalkonsul erklärte, beauftragten die meisten dieser Einwanderer die Eintragung ihrer Namen in die Liste des Konsulats, um ihre Eigenschaft als amerikanische Bürger zu bewahren, ein Recht, das ihnen nach dem neuen, noch unter Roosevelt'scher Administration angenommenen Gesetz verloren geht, wenn sie länger als zwei Jahre im Ausland verweilen und hier nicht geschäftlich tätig sind. Dieses Gesetz ist ein Unding, das, — wenn es angefochten würde, — unzweifelhaft vom Oberbundesgericht als verfassungswidrig verworfen würde. Es findet nämlich nur Anwendung auf naturalisirte Bürger, also nicht in den Vereinigten Staaten geborene, während die sogenannten ächten Amerikaner so lange im Ausland leben können, wie es ihnen beliebt, ohne daß ihr Bürgerrecht in Frage gestellt wird. Für die auf dieses Gesetz hin nicht registrirten amerikanischen Bürger ist dies eine böse Sache. Werden sie als solche nicht mehr anerkannt, so sind sie heimatlose Vagabunden, und werden von den deutschen Staaten zur vollen Steuer herangezogen, wie die eigenen Staatsbürger, ohne Rücksicht darauf, ob sie ihr Vermögen, dessen Erträge sie hier verzehren, in den Vereinigten Staaten oder sonstwo im Ausland angelegt haben und dort versteuern. Sie werden dann nicht nur mit der Einkommensteuer und allen anderen Abgaben belastet, sondern müssen auch die Wehrsteuer entrichten, die im Januar 1914 festgesetzt und erhoben wird. Ein nicht als Bürger registrirter naturalisirter Amerikaner hat dann die Wahl, entweder alle diese Steuern zu bezahlen, oder aber nach einem anderen Lande, wo die Steuergesetze nicht so streng gehandhabt werden wie hier, zu verziehen. Der Frankfurter Generalkonsul, ein Englisch-Amerikaner und Republikaner, der von der demokratischen Verwaltung gleich dem Vertreter der Vereinigten Staaten in Wiesbaden und in vielen anderen Orten noch nicht nach dem Beuterecht durch einen Demokraten ersetzt ist, nimmt als pflichttreuer Beamter die Sache sehr ernst, und meinte, er könne auch mich nicht ohne Weiteres als amerikanischen Bürger registriren. Die amerikanische Botschaft in Berlin ist in dieser Hinsicht anderer Ansicht, und hat mir noch kürzlich ihre Bereitwilligung kundgegeben, meinen Paß auf zwei Jahre zu verlängern, was mich zur Eintragung in die Konsulatsliste berechtigt.

Das Deutsche Reich hat vor einigen Jahren schon ein Gesetz erlassen, wonach seine Staatsbürger zehn Jahre im Ausland leben können, ohne ihr heimisches Bürgerrecht zu verlieren, und wenn sie sich in einem deutschen Konsulat eintragen lassen, gehen sie dessen niemals verlustig, ob sie nun im Ausland ein Geschäft betreiben oder als Rentner ihre Tage verbringen. Vielleicht fühlt sich einer Ihrer deutsch-amerikanischen Kongreßmitglieder veranlaßt, das engherzige, nur gegen die naturalisirten Amerikaner erlassene Gesetz zur Sprache zu bringen und, wenn nicht seine Abschaffung, so doch seine Abänderung zu beantragen. —

Die neueste Sensation, die Versetzung des deutschen Kronprinzen in den Großen Generalstab, wird allgemein besprochen und als eine gute Verordnung des Kaisers gepriesen, wenn sie dem bisherigen Kommandeur der schwarzen Husaren in Danzig auch allzu plötzlich gekommen zu sein scheint. Der Kronprinz nahm seinen Dienst als Regimentskommandeur ziemlich leicht, und in Zukunft wird hoffentlich nicht so viel mehr über Jagdausflüge und Sportbelustigungen, denen er sich mit Lust und Liebe hingab, berichtet werden. Als Abteilungschef im Generalstab wird der Kronprinz, wenn er Neigung dazu hat, so viel zu tun bekommen, daß er eine Weile auf seine Vergnügungen verzichtet und sich der Verantwortung seiner Stelle bewußt wird. Auch den anderen kaiserlichen Prinzen wäre es zu gönnen, wenn sie den Dienst einmal ernstlich kennen lernten, und dann fern von Potsdam und den Garderegimentern, in einer Provinzgarnison, wo es sich auch für einen Prinzen leben läßt. —

Am 1. Januar werden die deutschen Aerzte den Krankenkassen gegenüber die Arbeit einstellen und nur noch nach ihren Tarifsätzen gegen Baarzahlung die Kranken behandeln, wenn bis dahin keine Einigung erzielt ist. Die Forderungen der Aerzte sind viel höher, als die ihnen bisher gewährten Gebühren, und sie sind auch mit der freien Aerztewahl einverstanden. Die Krankenkassen wollen aber darauf nicht eingehen und erließen Aufrufe an Aerzte, welche als Streitbrecher gegen eine viel höhere Bezahlung Dienst tun wollen, als die Aerztevereine verlangen. —

Ehe wir Wiesbaden verließen, haben wir noch eine höchst gemütliche Familienfestlichkeit mitgemacht, ein Tango-Schlachtfest, das der bekannte Kunstmaler Frankenbach in seinem stilvollen Heim veranstaltet hatte. Der Tango, der jetzt überall geübt und getanzt wird, war dabei nicht im Spiel, er hatte nur den Namen hergegeben, und während bei diesem Tanz die Glieder in Tätigkeit treten, so sind es hier die Eßwerkzeuge und der Magen gewesen, die den aufgegebenen Genüssen: Brat-, Leber- und Blutwurst, Selleriesalat usw. ihre Dienste widmeten. Das Atelier unseres Freundes war der Schauplatz des fröhlichen Mahles, das durch Münchener Hofbräu gewürzt wurde. Der durch seinen trockenen Humor bekannte Künstler machte in altbürgerischer Tracht den liebenswürdigen Wirt, unterstützt von seiner bildhübschen Nichte, das Linachi, die ebenfalls bürgerlich-ländliche Kleidung trug. Die Wände waren mit Waffen aller Art, Helmen und anderen militärischen Ausrüstungsstücken geschmückt, und der kleine Sohn eines mitanwesenden Arztes, eines mit Glücksgütern reich gesegneten Herrn, stand Posten und arretirte einen „Wackes", der sofort erschossen wurde. Am nächsten Tage ging es, „ohne Damen", nach dem bei Geisenheim gelegenen Dorf Johannisberg, überragt von dem berühmten Schloß Johannisberg, auf rebenbewachsenem Hügel gelegen, dessen Wein einen Weltruf genießt. Diese herrliche Besitzung, die in guten Jahren bis zu $100,000 abwirft, ist im Besitz des Fürsten Metternich, dessen Großvater sie nach dem Wiener Kongreß 1816 vom Kaiser von Oesterreich als Lehen erhielt, mit der Bedingung, daß er jedes Jahr den zehnten Teil des Ertrags an seinen genannten Lehnsherrn abführt. Das Schloß wurde 1757 von dem Fürstabt von Fulda, einem Grafen v. Walderdorf, dessen Geschlecht noch heute am Rhein und in Nassau begütert ist, an Stelle eines alten Benediktinerklosters erbaut und ging bei der Aufhebung der Klöster im Jahre 1802 in den Besitz des Prinzen Wilhelm von Oranien-Nassau über. Napoleon I. schenkte es im Jahre 1807 an seinen Marschall Kellermann, Herzog v. Valmy, den Sohn eines Bauern zu Weiler bei Rothenburg a. d. Tauber, aus dessen Besitz es 1816 an den österreichischen Staatskanzler, Fürst Clemens v. Metternich, überging, der erst im Jahre 1861 die Souveränität des Herzogs v. Nassau über Johannisberg als Landesherrn anerkannte und seitdem dahin Abgaben entrichtet.

In Johannisberg, wo sich die weltbekannte Fabrik von Buchdruck-, Zeitungs- und lithographischen Pressen der Firma Klein, Forst & Bohn befindet, waren wir neulich Gäste des Hauptmanns Grimm auf dem Weingut seines Schwiegervaters, des Kommerzienrats Krayer, dessen Keller die feinsten Marken rheingauer Gewächse bergen. Herrliche Proben davon wurden uns vorgesetzt, Weine, die nur von Kennern voll gewürdigt werden können und ausschließlich von Leuten gekauft werden, die sich diesen Genuß gestatten können. Schnell flogen die Stunden dahin bei fröhlichem Geplauder und eine ganze Batterie geleerter Flaschen stand auf dem Tische, als wir mit einem letzten Glase Winkler Hasensprung Auslese — eine auserlesene Nummer! — von unserem liebenswürdigen Gastfreund Abschied nahmen und in seinem Wagen zum Bahnhof Geisenheim fuhren.

Nun bin ich nach mehrwöchiger Abwesenheit wieder im stillen Heim gelandet und habe den werten Lesern von unseren Fahrten im schönen Rhein- und Weinlande erzählt. Und wenn Sie im Jahre 1914, für das ich ihnen alles Gute wünsche, der alten Heimat einen Besuch abstatten sollten, so rate ich Ihnen, auch das schöne Rheinland mit seinen Rebenhügeln, von alten Burgen gekrönt, nicht zu vergessen.

Januar Räumung-Verkauf

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen für diese Artikel zu diesen Preisen ausgeführt.

WIEBOLDT'S — MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST — THE PROGRESSIVE STORE

Räumung von Strümpfen

Schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, 12½c wt., für nur ... 7c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe f. Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, 10c Wert, zu ... 6c

Schwere schwarze nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, 15c Werte, zu ... 8c

Nahtl. schwarze, weiße u. farb. Cashm. Babystrümpfe, Resterpartien, 12½c Werte, zu ... 7c

Bemerkenswert sind die Preisherabsetzungen an Putzwaaren!

Ungarnirte Sammethüte, mit Pelzeinfassung — $2.48 und $3.25 Werte, für nur ... 1.39

Pelz-Hüte, neueste eng passende Facons, Coonen, franz. Seal, Moleskin, Hudson Seal usw. — die Preise rangiren von $12.50 herab bis zu ... 1.00

Gehäkelte woll. Schlittschuhlauf-Kappen, für Mädchen, alle Farben, wert bis 75c, zu ... 25c

3,113 Paar Spitzen-Gardinen

— die ganze Ansammlung von angebrochenen Partien von Frühjahrswaaren eines hiesigen Jobbers. Die Partien sind klein — die Preise aber noch kleiner.

Partie Nr. 1—Sortirte Partie Nottingham Spitzen Gardinen — 2¼ u. 2½ Yds. lang, wert 50c — das Paar ... 29c

Partie No. 2—Sortirte weiße u. arabische Nottingham Spitzen Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, 45 Zoll breit, wert 79c — das Paar zu ... 52½c

Partie No. 3—Weiße und arabische Gardinen, sortirte Kolon.-Effekte u. Spitz, feine Partie, 4—50 Zoll br., 2½ bis 3 Yards lang, schöne Muster, $1 Wert; das Paar ... 69c

2500 Muster Nottingham u. feine Net Gardinen-Ecken, in Weiß Cream und Arabian ... 21c

Partie Nr. 4—Nottingham Gardinen, sortirte neue Entwürfe — 15 Muster zur Auswahl — 2½ und 3 Yards lang; weiß und Cream, wert $1.50; — Paar ... 98c

Partie No. 5—Weiße und Ivory, Cable Net u. Brüßler Mustergardinen, 50 Z. br., 2½ u. 3 Yds. lang, prächtige Partie, Werte bis zu 2.50; Paar ... 1.29

1500 Agenten Fabrikmuster Spitzen-Gardinenecken, nur leicht beschmutzt, die Auswahl für ... 15c

Der ganze Vorrat von D. Downing & Co.

Slipperfabrikanten von Chicago

Wegen des Todes ihres Präsidenten hat diese Firma ihr Geschäft aufgegeben. Das Lager wurde uns zu unserem eigenen Preise angeboten. Deshalb diese bemerkenswerte Ersparniß für Euch.

50c Filz Slippers für Männer, Damen und Mädchen ... 19c

Ganzlederne Slippers für Männer, 75c wert ... 39c

Carpet Slippers für Damen und Kinder, zu ... 9c

Schwarze und lohfarbige Romeos für Männer, $1 wert ... 69c

Haus-Slippers für Damen, in schwarzem Sammet und Beaver Cloth; mit Seitenpatch Ledersohlen u. Absätzen, alle Gr., reg. 75c Wt. ... 39c

Warme Damen-Schuhe mit Beaver-Oberteil und Dongola Vamp — schwer fließgefüttert — Knopf- und Schnür-Facons, 1.50 Wert, zu ... 89c

Kappen

Für Knaben, mit Pelzbändern; schwarze Kersey und blaue Serge; wie auch sortirte Muster in Golf-Kappen für Männer—unbrechbare Schirme—gefüttert mit Seide, speziell zu ... 39c

Fleischer Garn

Echte Fleischer Strick-Garne—in Schwarz oder Weiß—zwei Skeins an jeden Kunden — für nur ... 22c

Die Unterzeug-Räumung bietet außerordentliche Werte

Zu keiner anderen Zeit würden gesunde Geschäftsprinzipien solche Preis-Herabsetzungen erlauben wie diese

Baumwollene gerippte Anzüge für Kinder, fließgefütt., 50c und 59c Werte ... 29c

Baumwoll. gerippte Anzüge f. Kinder, 2 bis 16 Jahre, 39c Wt. ... 18c

Für Damen: Weiße fein gerippte, fließgefütt. Leibchen, hoher oder niedriger Hals, mit Wing-Aermeln, offene oder geschlossene Beinkleider, passend zu einander, 50c u. 58c Werte ... 37c

Woll. gerippte Worsted Leibchen u. Hosen f. Damen, $1 Qualit. ... 59c

Schwere gerippte, fließgefütterte Union-Suits f. Männer; $1 Qualität ... 69c

Collin's Männer-Hemden u. -Hosen, in austral. Naturwolle, $2 Qualität ... 1.29

Bellastic gerippte Damen-Leibchen u. Hosen. Leibchen haben lange Aermel, aus weichem, elastischen, gerippten Stoff, m. innerem Seidefutter, das die Wäsche aushält, 50c Wert, zu ... 29c

Fließgef. Damen-Leibchen u. -Hosen, 4, 5 und 5, 25c Werte, zu ... 18c

Schwere glatte fließgefütterte Männerhosen u. -Hemden, 50c Qualität ... 32c

Wollene Männer-Hemden u. -Hosen, Rester-Partien von $1 u. 1.50 Werten ... 69c

Wright's schwere wollene gerippte Union Suits für Männer, $3 Werte ... $2

Wrights schwere Männer-Hemden u. -Hosen, — es sind dies 1.50 Wt. zu ... 1.15

Collin's Männer-Hemden u. Hosen, aus schwere Plush-Wolle; es sind dies $2 Werte ... 1.69

Kurzwaaren

5c Neiser Haken u. Oesen, — best. Messingdraht, alle Größen, weiß od. schw'z. 3 Karten ... 8c

10c Ozean Perlenknöpfe, in allen Größen und Formen — das Dutzend für ... 5c

5c Clark's, Coats' und Merrick's beste „sechs-cord" Maschinen-Garn, schwarz oder weiß, sechs Spulen für ... 21c

10c Stickerei-Kante, in Rot, Blau, Rosa und Lohfarbe, 6 und 4 Yards in einem Stück — zu ... 6½c

2 in 1 und Shinola, die 10c Größe Schuhwichse, Büchse ... 5½c

Wollene gerippte Union-Suits für die Kinder, Alter 2 bis 16 Jahre, $1 und 1.25 Werte ... 69c

Wollene gerippte Kinderleibchen und Hosen, Alter 2—16 Jahre, wert bis zu $1, zu ... 29c

Woll Union-Suits f. Damen, hoher u. niedriger Hals, $2 wt. ... 1.29

Graue, wollene gerippte Damen-Leibchen und -Hosen, $1 Qualität ... 69c

Baumw. ger. Kinder-Leibchen u. -Hosen, Werte bis zu 35c; 15c und ... 12½

Schwere glatte woll. Damen-Leibchen und -Hosen, $1 und 1.25 Qualität, zu ... 75c

Weiße baumwoll. gerippte Union-Suits für Damen, hoher od. niedr. Hals, Größen 4, 5 u. 6; 50c u. 75c Werte ... 37c

Weiße fein gerippte Union-Suits für Damen, in versch. Moden gemacht, $1 u. 1.25 Werte ... 69c

Fein gerippte woll. Union-Suits f. Damen, 2.50 u. $3 Werte zu ... 1.69

„Ende der Saison"-Verschleuderung von Waschstoffen, Flanell, Domestics und Leinen.

10c echtes Everett Classic Kleider-Gingham — einfach oder „Nurse" gestreifte Muster, 20 Yards an den Kunden, Yard ... 5¾c

Kleider-Velveteen — in Schwarz, 3 bis 8 Yard Längen — Chiffon Finish, die 58c Sorte, Verschleud.-Preis, Yard ... 22½c

36-zölliger Kleider Percale volle Stücke, hübsch figurirt, Verschleuderungs-Preis, Yard ... 4¾c

12½c dunkler Touristen-Flanell, Checks, Streipes und Plaids, Verschleuderungs-Preis, Yard ... 5¾c

Calicos, dunkler Grund, mit weißen Figuren, gute Längen, Verschleuderungs-Preis, Yard ... 3¾c

12½c Chambray, in Blau, Rosa und Grau, echte Farben — Fabrik-Enden — Verschleuderungs-Preis, Yard ... 5¾c

27-zöll. weißer Lawn, feiner Finish, Yard ... 4½c

25c Tissue Gingham Plaids, gestreift und karirt, Yard ... 9½c

12½c Kleider Gingham Cheviots, einfach blau gestreift und karirt, Yard ... 6½c

15c bestickter Flanell, blaue, weiße und rosa Kante, Yard ... 8½

12½c deutsches Bett-Percale, gestreift, karirt und Plaids, Yard ... 7½c

15c Tennis Flanell, mittelschwer, Yard ... 9½c

12½c Baby-Flanell, rosa, blau und Cream, Twilled, die Yard ... 6½c

25c Mercerized Poplin, alles gute Schattirungen, 25c Sorte, Fabrik-Enden, Yard ... 9¾c

36-zöll. Mercerized Sateen, alle Schattirungen, Fabrik-Enden, Yard ... 9¾c

36-zöll. Shepherd Checks, waschbar, 3 Größen der Karirungen, Enden, Yard ... 17½c

54-zöll. Broadcloth für Damen, in Navy und Grau, Yard ... 37½c

36-zöll. reinwollene französische Serges, und 40-zöll. Storm Serges, Yard ... 39c

$1.25 Storm Serge, 54 Zoll breit, Yard ... 79c

Während der ganzen Feiertage sind Yard Waaren auf einen kleinen Raum zusammengedrängt worden. Jetzt sind sie wieder zu ihrem Recht gelangt — aber nicht zu zeitig, denn die Hauptpartien des an Hand befindlichen Lagers müssen baldigst verkauft werden, um Raum für die Frühjahrswaaren zu treffen. — Dies ist ein Saison-Ende-Bargain.

Eine Partie Waschstoffe, Poplin, Pongee und Suitings, bis zu 19c Wert, Yard ... 7½c

15c Velour Flanell für Kimonos, persische Muster, Yard ... 8½c

Besäumte Mercerized Servietten, Mittelsorte, jede ... 3c

50c böhmisches Twilled rotes Bett-Ticking, Yard ... 29c

$2.50 Comforters, gefüttert mit sanitärer Watte, jeder ... $1.55

Einzelne Blankets, extra große Sorte, in Grau und Tan, jedes ... 35c

12½c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, 20 Yard an jeden Kunden, Yard ... 6¾c

12½c englische „Huck"-Handtücher, echtfarbige Kante, jedes ... 8c

Comforter Batts, reine weiße Watte, Rolle ... 42c

Ungebleichte türkische Handtücher, große Sorte, jedes ... 15c

Gebleichtes Kissen-„Tubing" weicher Finish, Yard ... 12½c

$3 wollene Nap Blankets, Grau oder Plaid, jedes ... $1.89

15c Kissenbezüge, volle große, frei von „Dressing", jeder ... 10c

Roman Crash Handtuchzeug — und „Huck" Handtuchzeug, 20 Yd. an d. Kunden, Yd. ... 5c

36-zöl. ungebleichter Muslin, schwerer runder Faden, Yard ... 4c

36-zöll. gebleichter Muslin, Fabrik-Enden, 10c Sorte, Yard ... 5c

Comforters, bezogen mit echtfarbigem Silkoline, $1.50 Wert ... 85c

Baumwoll. Blankets, in Grau, Tan u. Weiß, schw. Nap, 1.10 Sorte ... 69c

2¼ Yards breites Bettuchzeug, ganze Stücke — frei vom „Dressing", nur 10 Yards an einen Kunden — Yard ... 22c

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt

$28 nach / $25 von Europa!

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn [illegible]

ANTON BOENERT

616 Süd Dearborn Str.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

Sehr billige Schiffskarten!

[illegible]

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen

Geldsendungen

prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgefertigt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notarielle beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.

CHICAGO ILLINOIS

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

Billiger als anderswo. [illegible]

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, [illegible]

Von New York nach Rotterdam $45.00 [illegible]

Geldsendungen schnell und sicher. Erbschaften eingezogen. Dokumente [illegible]

J. V. ZINNER & CO.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".